

# **CONFIDA**

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reithlegasse 4, 1190 Wien



## **B E R I C H T**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses**

**zum 31. Dezember 2007**

**der**

**Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-  
Aktiengesellschaft, Wien**

Ausfertigungsnummer:

**CONFIDA**

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

An den  
Vorstand und die Mitglieder  
des Aufsichtsrats der  
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft,  
Wien

Im Sinne des Auftrages des Aufsichtsrats und der Bestimmungen des UGB haben wir den Jahresabschluss zum

31. Dezember 2007

der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft unter Einbeziehung des Lageberichts geprüft und sind in der Lage, sowohl die Übereinstimmung des Jahresabschlusses und des Lageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften feststellen zu können, als auch bestätigen zu können, dass die gesetzlichen Vertreter die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht haben.

Über die Durchführung der Prüfung berichten wir wie folgt:

## INHALTSVERZEICHNIS

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Bestätigungsbericht</b>                             | <b>1</b>  |
| 1.1.      | Auftragserteilung                                      | 1         |
| 1.2.      | Zeitpunkt, Dauer, Orte der Prüfung                     | 1         |
| 1.3.      | Prüfungsleitung  | 2         |
| 1.4.      | Auskunftspersonen, Prüfungsunterlagen                  | 2         |
| 1.5.      | Art und Umfang der Prüfungshandlungen                  | 2         |
| 1.6.      | Vollständigkeitserklärung                              | 3         |
| 1.7.      | Prüfungsergebnis                                       | 3         |
| <b>2.</b> | <b>Rechtliche Verhältnisse</b>                         | <b>7</b>  |
| 2.1.      | Eintragung der Firma im Firmenbuch                     | 7         |
| 2.2.      | Sitz, Gegenstand des Unternehmens                      | 7         |
| 2.3.      | Grundkapital   | 8         |
| 2.4.      | Konzernverhältnisse                                    | 8         |
| 2.5.      | Hauptversammlungen und Beschlüsse                      | 9         |
| 2.6.      | Aufsichtsrat   | 10        |
| 2.7.      | Aufsichtsratssitzungen                                 | 11        |
| 2.8.      | Vorstand   | 11        |
| 2.9.      | Prokuristen, Art der Prokura                           | 11        |
| 2.10.     | Wichtige langfristige Verträge                         | 12        |
| 2.11.     | Steuerliche Verhältnisse                               | 15        |
| <b>3.</b> | <b>Organisation</b>                                    | <b>17</b> |
| <b>4.</b> | <b>Rechnungswesen</b>                                  | <b>18</b> |
| 4.1.      | Allgemeine Organisationsgrundsätze des Rechnungswesens | 18        |
| 4.2.      | Belegwesen   | 18        |
| 4.3.      | Aussagefähigkeit des Rechnungswesens                   | 18        |
| 4.4.      | Internes Kontrollsystem einschließlich EDV             | 19        |
| <b>5.</b> | <b>Wirtschaftliche Verhältnisse</b>                    | <b>21</b> |
| 5.1.      | Aktiva   | 21        |
| 5.2.      | Passiva  | 23        |
| 5.3.      | Ertragslage  | 25        |
| 5.4.      | Geldflussrechnung                                      | 27        |
| 5.5.      | Ausgewählte Kennzahlen                                 | 28        |

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>6.</b> | <b>Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Bilanz</b>                          | <b>30</b> |
| <b>7.</b> | <b>Aufgliederung und Erläuterung von Posten<br/>der Gewinn- und Verlustrechnung</b> | <b>48</b> |

**BEILAGEN**

|             |   |
|-------------|---|
| Beilage I   | Bilanz zum 31. Dezember 2007  |
| Beilage II  | Gewinn- und Verlustrechnung vom<br>1. Jänner bis 31. Dezember 2007  |
| Beilage III | Anhang 2007<br>inklusive Anlage 1:<br>Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2007<br>inklusive Anlage 2:<br>Beteiligungsspiegel 2007 |
| Beilage IV  | Lagebericht 2007  |
| Beilage V   | Allgemeine Auftragsbedingungen für Prüfungen<br>innerhalb der ASFINAG Gruppe  |

## **1. Bestätigungsbericht**

### **1.1. Auftragserteilung**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der

**Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien,**  
(im folgenden kurz "Gesellschaft" oder "ASFINAG" genannt),

Herr Dr. Edurard Saxinger, hat aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juli 2007 der Confida Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, namens des Aufsichtsrates mit Schreiben vom 23. Juli 2007 den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss 2007 der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs- Aktiengesellschaft erteilt.

Die Gesellschaft ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 221 Abs. 2 UGB.

Für die Durchführung des uns gemäß § 270 UGB erteilten Prüfungsauftrages und unsere Verantwortung gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Prüfungen innerhalb der ASFINAG Gruppe“. Eine Kopie dieser Auftragsbedingungen ist als Beilage V diesem Bericht angeschlossen.

### **1.2. Zeitpunkt, Dauer, Orte der Prüfung**

Die Prüfungshandlungen wurden im Zeitraum Oktober bis Dezember 2007 (Prüfungsplanung und Vorprüfung) und Jänner bis März 2008 (Hauptprüfung) mit Unterbrechungen in den Räumen der Gesellschaft durchgeführt.

### **1.3. Prüfungsleitung**

Die Prüfung stand unter der Leitung von Mag. Christoph Luger, Wirtschaftsprüfer, und wurde von Mitarbeitern der Confida Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, durchgeführt.

### **1.4. Auskunftspersonen, Prüfungsunterlagen**

Alle erforderlichen ergänzenden Auskünfte und Nachweise wurden uns vom Vorstand sowie von Herrn Mag. Helmut Krumböck (Leiter Rechnungswesen und Controlling), Herrn Robert Schuster (Leiter Rechnungswesen) und den uns namhaft gemachten Mitarbeitern erteilt.

### **1.5. Art und Umfang der Prüfungshandlungen**

Wir haben in Durchführung des uns erteilten Auftrags die Buchführung des Geschäftsjahres 2007, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Lagebericht einer Prüfung gemäß § 269 UGB unterzogen.

Ziel der Prüfung war die Feststellung, ob der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung entsprechen und ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Lagebericht war daraufhin zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss im Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken.

Bei der Prüfung wurden die im Fachgutachten KFS/PG1 des Instituts für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder idgF. zusammengefassten „Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen“ und die International Standards on Auditing (ISA) angewandt.

## **CONFIDA**

Die Prüfungshandlungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ausgewählt.

Wir weisen darauf hin, dass jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und dass aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass falsche Aussagen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben können.

Die Beachtung steuerlicher Vorschriften haben wir in dem bei einer Abschlussprüfung üblichen Umfang geprüft. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände war nicht Gegenstand dieser Abschlussprüfung.

### **1.6. Vollständigkeitserklärung**

Die gesetzlichen Vertreter der geprüften Gesellschaft haben uns in Form einer schriftlichen Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass in dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss der Gesellschaft alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, un versteuerten Rücklagen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind und Haftungsverhältnisse über den in der Bilanz vermerkten Umfang hinaus nicht bestanden. Weiters wurde uns bestätigt, dass keine wesentlichen Mängel des Internen Kontrollsystems vorliegen, und dass sämtliche bekannte betrügerische Handlungen, oder ein Verdacht auf derartige Handlungen, offengelegt wurden.

### **1.7. Prüfungsergebnis**

Die von uns vorgenommene Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses hat in Verbindung mit den uns von den gesetzlichen Vertretern und von den zuständigen Sachbearbeitern erteilten Auskünften und Nachweisen und mit der von den gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Vollständigkeitserklärung ergeben, dass die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden.

Wir haben den Jahresabschluss 2007, welcher nach den Bestimmungen der §§ 193 ff. UGB aufgestellt wurde, auf Basis der von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## **CONFIDA**

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (Beilage II) wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 231 Abs. 2 UGB gewählt.

In dem als Beilage III diesem Bericht beigefügten Anhang wurden gemäß § 236 UGB die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden so erläutert, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt wird. Insbesondere wurde den Bestimmungen der §§ 236 bis 240 UGB Rechnung getragen.

Der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft erstellte Lagebericht enthält die nach § 243 UGB erforderlichen Angaben.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Vorjahres wurde beim Handelsgericht Wien am 21. Juni 2007 eingereicht und am 13. September 2007 im Amtsblatt der "Wiener Zeitung" veröffentlicht.

### **Berichterstattung gemäß § 273 UGB**

Bei unserer Prüfung wurden keine Tatsachen gemäß § 273 Abs. 2 UGB festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können. Weiters sind uns aufgrund unserer Prüfungstätigkeit keine schwerwiegenden Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag bekannt.

Trotz einer fiktiven Schuldentilgungsdauer von mehr als 15,0 Jahren kann aufgrund der Eigenmittelquote von 10,9 % (2006: 8,3%) derzeit kein Reorganisationsbedarf der Gesellschaft gemäß URG abgeleitet werden.

Die Berechnung der beiden Kennzahlen wird unter Punkt 5.5. dargestellt.

Der Bund hat gemäß Art II § 10 des ASFINAG-Gesetzes Sorge zu tragen, dass der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Aufrechterhaltung der Liquidität und des Eigenkapitals notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, soweit die Aufgaben in den jährlich im vorhinein mit dem Bund abgestimmten Kostenplänen für Planung, Bau, Erhaltung, Finanzierung und Verwaltung umfasst sind.

## **CONFIDA**

### **Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers)**

#### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs- Aktiengesellschaft, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2007, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der

## CONFIDA

Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens erwecken.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, 4. April 2008

## CONFIDA

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Luger".

Mag. Christoph Luger  
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in black ink, appearing to read "ppa. Nußgruber".

ppa. Mag. Andreas Nußgruber  
Wirtschaftsprüfer

## **2. Rechtliche Verhältnisse**

### **2.1. Eintragung der Firma im Firmenbuch**

Die Firma der Gesellschaft lautet Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 92191a in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft eingetragen.

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 22. Dezember 1982 errichtet, die Satzung wurde mehrfach geändert, zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2007.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

### **2.2. Sitz, Gegenstand des Unternehmens**

Sitz der Gesellschaft ist Wien.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß Satzung:

1. die Finanzierung, die Planung, der Bau und die Erhaltung von Bundesstraßen, einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur;
2. die Einhebung von zeit- und fahrleistungsabhängigen Mauten von den Nutzern dieser Straßen sowie alle hierfür erforderlichen Tätigkeiten;
3. die Bedienung der von der Gesellschaft mit Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen gemäß Artikel II § 5 des ASFINAG-Gesetzes eingegangenen Verbindlichkeiten, soweit sie für Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangen wurden;
4. die Durchführung von Kreditoperationen im In- und Ausland zur Erfüllung ihrer Aufgaben;
5. die Durchführung von Forschung und Entwicklung, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, insbesondere im Bereich des Verkehrsmanagements, der Verkehrsinformation, der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes;

## **CONFIDA**

6. die Durchführung von Teilen der Betriebsagenden im System für digitale Kontrollgeräte im Straßenverkehr;
7. die Verwertung und Verwaltung von nicht unmittelbar dem Verkehr dienenden Flächen sowie von Grundstücken und Hochbauten, die in das Eigentum der Gesellschaft auf Grund des Bundesgesetzes über die Auflassung und Übertragung von Bundesstraßen (Art. 5 des Bundesstraßen-Übertragungsgesetzes, BGBl. I Nr. 50/2002) übertragen wurden.
8. die Vermietung und Verwertung von nicht unmittelbar für unternehmensinterne Zwecke benötigten Kapazitäten des Corporate Networks wie der Ausbau der Telekommunikations-Infrastruktur zur Steigerung ihrer Wirtschaftlichkeit.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben oder zur Steigerung ihrer Wirtschaftlichkeit kann die Gesellschaft auch Tochterunternehmungen gründen sowie Beteiligungen eingehen.

### **2.3. Grundkapital**

Das Grundkapital per 31. Dezember 2007 beträgt EUR 392.433.304,51.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 1.000 Stückaktien zerlegt, welche zur Gänze von der Republik Österreich gehalten werden.

### **2.4. Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß § 244 Abs. 1 UGB aufzustellen. Nach § 228 Abs. 3 UGB gelten als verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die nach den Vorschriften über die vollständige Zusammenfassung der Jahresabschlüsse verbundener Unternehmen (Vollkonsolidierung) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens gemäß § 244 UGB einzubeziehen sind.

## **CONFIDA**

Folgende Unternehmen sind zum Bilanzstichtag als verbundene Unternehmen anzusehen und werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- ASFINAG Alpenstraßen GmbH,
- ASFINAG Autobahn Service GmbH Nord,
- ASFINAG Autobahn Service GmbH Ost,
- ASFINAG Autobahn Service GmbH Süd,
- ASFINAG Bau Management GmbH,
- ASFINAG Maut Service GmbH,
- ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH und
- ASFINAG Verkehrstelematik GmbH

Folgendes Unternehmen ist zum Bilanzstichtag als Beteiligung anzusehen und wird im Wege der Equity Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

- ASPO Wehlstraße Projektentwicklungs- und -verwaltungs GmbH

### **2.5. Hauptversammlungen und Beschlüsse**

In der 25. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2007 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Kenntnisnahme und Genehmigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 sowie des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht, des Prüfberichts und des Berichts des Aufsichtsrates;
- Entlastung des Vorstandes;
- Entlastung des Aufsichtsrates;
- Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 und Festsetzung der Anwesenheitsgelder;
- Änderung im Aufsichtsrat;

## **CONFIDA**

- Satzungsänderung;
- Kenntnisnehmende Zustimmung zur Auflösung des Ergebnisabführungsvertrages der ASFING mit der ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH.

In der 16. außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Juli 2007 wurde folgender Beschluss gefasst:

- Bestellung der CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H., Wien, zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007

### **2.6. Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der geprüften Gesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Dr. Eduard Saxinger (Mitglied bis 28. März 2007, Vorsitzender ab 29. März 2007)
- Dipl.-Ing. Horst Pöchlhacker (ab 24. Mai 2007 Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dipl.-Ing. Herbert Kasser (Stellvertreter des Vorsitzenden bis 24. Mai 2007 danach Mitglied)
- Ing. Mag. Rudolf Fischer
- Dr. Peter Franzmayr
- Mag. Maria Kubitschek (ab 24. Mai 2007)
- KR Anton Pletzer (bis 24. Mai 2007)
- Mag. Arnold Schiefer (bis 24. Mai 2007)

Vom Betriebsrat wurden gemäß § 110 ArbVG folgende Personen entsandt:

- Mag. Franz Moser
- Franz Zimmermann
- Günter Neuhofer

## **2.7. Aufsichtsratssitzungen**

Im Geschäftsjahr 2007 fanden neun Aufsichtsratssitzungen statt und zwar am 15. Februar, 29. März, 24. Mai (2 AR-Sitzungen), 21. Juni, 3. Juli, 20. September, 25. Oktober, 15. November 2007.

## **2.8. Vorstand**

Der Vorstand der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft setzte sich im Berichtsjahr folgendermaßen zusammen:

- Dipl.-Ing. Franz Lückler (bis 25. Oktober 2007)
- Ing. Mathias Reichhold (bis 25. Oktober 2007)
- Ing. Mag. Christian Trattner (bis 25. Oktober 2007)
- Dipl.-Ing. Alois Schedl (ab 25. Oktober 2007)
- Dr. Klaus Schierhackl (ab 25. Oktober 2007)

Jedes Vorstandsmitglied vertritt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem Gesamtprokuristen.

## **2.9. Prokuristen, Art der Prokura**

Folgende Personen hatten im Berichtsjahr die Gesamtprokura:

- Dipl.-Ing.Dr. Norbert Deweis
- Dipl.-Ing. Klaus Fink
- Dipl.-Ing. Dr. Viktor Geyrhofer
- Mag. Walter Gruber
- Dipl.-Ing. Georg Kichler
- Dipl.-Ing. Alois Schedl (bis 7. November 2007)
- Dr. Klaus Schierhackl (bis 7. November 2007)

Jeder Prokurist vertritt gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

## **2.10. Wichtige langfristige Verträge**

Der Gegenstand der Gesellschaft ist den Ausführungen unter Punkt 2.2. zu entnehmen. Die Republik Österreich hat als 100 % Eigentümer der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft die Aufgabe übertragen, das Straßennetz zu betreiben und auszubauen.

Als finanzielle Basis für den 1997 neu definierten Unternehmensgegenstand der Gesellschaft und als Grundlage für die Berechtigung zur Mauteinhebung hat der Bund der Gesellschaft durch Vertrag das Recht der Fruchtnießung (§§ 509 ff ABGB) an den im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücken und Anlagen des hochrangigen Bundesstraßennetzes sowie darauf aufbauend das Recht der Einhebung von Mauten und Benutzungsgebühren an diesen Straßen auf eigene Rechnung eingeräumt. Mit Inkrafttreten dieses Vertrages gingen alle Rechte und Pflichten des Bundes aus dem Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung gemäß § 4 Infrastrukturfinanzierungsgesetz auf die Gesellschaft über. Gleichzeitig trat die Gesellschaft in alle die Liegenschaften betreffenden Rechtsverhältnisse des Bundes mit Dritten bezüglich jener Liegenschaften, welche mit dem Fruchtgenuss der Gesellschaft belastet sind, ein. Als Gegenleistung für den Erwerb des Fruchtgenussrechtes wurde, neben den übernommenen Finanzverbindlichkeiten, der Gesellschaft auch die Verpflichtung des Bundes, dieses hochrangige Bundesstraßennetz zu planen, zu bauen und zu erhalten, übertragen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Änderung bzw. teilweise Klarstellung des Fruchtgenussrechtsvertrages. Unter anderem wurde definiert, dass der Bund auf die ordentliche Kündigung dieses Vertrages verzichtet. Die ASFINAG ist berechtigt, diesen Vertrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist jeweils zum Kalenderquartalsende schriftlich aufzukündigen. Der Bund hat an die ASFINAG ferner den Restbuchwert des dem Fruchtgenussrecht entsprechenden Vermögens zum Zeitpunkt der Vertragsbeendigung in Höhe der Anschaffungs - bzw. Herstellungskosten zu leisten.

Gemäß Art. 5 Bundesstraßen-Übertragungsgesetz, BGBl. I Nr. 50/2002, wurde per 1. April 2002 durch die Republik Österreich an die Gesellschaft bürgerliches und außerbürgerliches Eigentum und dingliche Rechte an diversen bebauten und unbebauten Grundstücken übertragen.

## **CONFIDA**

Die Gesellschaft hat zur Erfüllung der ihr durch das ASFINAG-Gesetz übertragenen Aufgaben Anleihen begeben, Darlehen aufgenommen und Swap-Transaktionen abgeschlossen. Für die Anleihe- und Darlehensverbindlichkeiten hat die Republik Österreich die Haftung gemäß Art II § 5 ASFINAG-Gesetz übernommen.

### **Das vollelektronische Mautsystem**

Grundlagen:

Die Einhebung einer bundesweiten fahrleistungsabhängigen Maut auf allen Autobahnen- und Schnellstraßen für Kraftfahrzeuge mit einem höchst zulässige Gesamtgewicht (hzG) von mehr als 3,5 t ist im Bundesstraßen – Mautgesetz (BStMG) geregelt (§§ 1 und 6 BStMG). Die Realisierung dieser Zielbestimmung erfolgt durch das Mautsystem für alle Fahrzeuge über 3,5 t hzG in Österreich. Die durch das Mautsystem generierten Mauteinnahmen stehen gemäß dem ASFINAG Ermächtigungsgesetz der Gesellschaft zu und sind von dieser für ihre Geschäftszwecke (d.h. im Wesentlichen die Erhaltung und den Neubau des hochrangigen Straßennetzes in Österreich) zu verwenden. Oberstes Ziel des Mautsystems ist es, von Fahrzeugen mit einem höchstzulässigem Gesamtgewicht > 3,5 t ein verursachergerechtes Entgelt (VE-Maut) auf allen österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen einzuheben, um mit diesen Einnahmen den Betrieb, den Erhalt und Neubau des österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes zu finanzieren.

Mauteinhebung:

Die Mauteinhebung im Mautsystem erfolgt mittels eines kurzreichweitigen Mikrowellen DSRC Systems.

Im Mautsystem müssen alle mautpflichtigen Fahrzeuge mit einem Fahrzeuggerät (der so genannten GO-Box) ausgerüstet sein. Von diesem Fahrzeuggerät, auf dem der Nutzer seine Kategorie deklarieren kann, können mittels der DSRC Kommunikation entweder vorausbezahlte Mautwerte abgebucht werden bzw. kann eine logisch mit dem Fahrzeuggerät verknüpfte Tank-, oder Kreditkarte mit dem geschuldeten Mautbetrag belastet werden.

Das Mautsystem ist ein so genanntes „offenes Mautsystem“ bei dem auf jedem Abschnitt (Teil des mautpflichtigen Straßennetzes) zwischen zwei Anschlussstellen DSRC Antennen auf Überkopfbrücken angebracht sind.

## **CONFIDA**

### Systemzugang:

Die obligatorische GO-Box wird an über 200 ganzjährig rund um die Uhr geöffneten Vertriebsstellen gegen ein Bearbeitungsentgelt von EUR 5,-- zur Nutzung überlassen. Durch die hohe Dichte der Vertriebsstellen, sowie deren durchgehende Öffnung und die geringe Höhe des Bearbeitungsentgelts ist es jedem Nutzer möglich, die GO-Box mit vertretbarem zeitlichen und wirtschaftlichen Aufwand zu erlangen.

### Enforcement:

Zur Überprüfung der Befolgung der Mautpflicht sind 100 Mauteinhebungsstellen mit optischen Überwachungssystemen ausgerüstet, die eine Nichtbefolgung der Mautpflicht registrieren und das entsprechende Fahrzeug fotografieren.

Weiters sind Bedienstete und Beauftragte des ASFINAG-Konzerns, die so genannten „Mautaufsichtsorgane“ im mautpflichtigen Straßennetz tätig und können mittels technischer Einrichtungen die korrekte Mautabbuchung sowie zurückliegende Fälle von Mautprellerei erkennen. Diese Mautaufsichtsorgane haben das Recht, erkannte Mautpreller anzuhalten und diesbezügliche Verwaltungsübertretungen zu ahnden.

### Mauttarife:

Die Festlegung der Mauttarife erfolgt durch den Bund. Diese werden differenziert nach der Fahrzeugkategorie (Anzahl der Achsen des mautpflichtigen Fahrzeuges bzw. der mautpflichtigen Fahrzeugkombination), der Länge des Mautabschnittes, dem Ort und dem Zeitpunkt der Straßenbenützung.

## 2.11. Steuerliche Verhältnisse

---

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Finanzamt:                      | Wien 1/23   |
| Steuernummer:                   | 401/9650  |
| Stand der Veranlagungen:        | 2005  |
| Letzte Betriebsprüfung:         | findet derzeit statt                                |
| Steuerlicher Vertreter:         | Hübner & Hübner Steuerberatung GmbH & Co<br>KEG     |
| Steuerliche Sonderbestimmungen: | Gruppenbesteuerung und<br>Ergebnisabführungsvertrag |

---

Die Gesellschaft ist bis 2005 rechtskräftig veranlagt. Mit Bescheid vom 23. Mai 2007 erfolgte die Veranlagung der Körperschaftssteuer 2005 und mit vorläufigem Bescheid gem. § 200 Abs 1 BAO vom 25. Juni 2007 erfolgte die Veranlagung der Umsatzsteuer 2005. Es findet derzeit eine Betriebsprüfung der Jahre 2003 bis 2005 betreffend alle Steuern ausgenommen der Lohnsteuern statt.

Hübner & Hübner sind folgende die ASFINAG betreffende und derzeit noch anhängige Rechtsmittel bekannt:

- Am 7. Februar 2007 wurde eine Bescheidbeschwerde gemäß Art 131 Abs 1 Z1 B-VG iVm §§ 26f VwGG gegen den Bescheid des Unabhängigen Finanzsenates, Außenstelle Wien - Senat 19, GZ Rv/1729-W/03 vom 22. Dezember 2006 wegen Festsetzung einer Rechtsgeschäftsgebühr gemäß § 33 TP 19 Abs 1 GebG in Höhe von Euro 1.976.203,49 erhoben.
- Ferner wurde am 7. Februar 2007 eine Bescheidbeschwerde gemäß Art 131 Abs 1 Z 1 B-VG iVm §§ 26f VwGG gegen den Bescheid des Unabhängigen Finanzsenates, Außenstelle Wien - Senat 19, GZ Rv/1730-W/03 vom 22. Dezember 2006 wegen Festsetzung einer Rechtsgeschäftsgebühr gemäß § 33 TP 19 Abs 1 GebG in Höhe von Euro 740.475,70 erhoben.
- Mit Berufung vom 22. Februar 2007 wurde gegen den Bescheid vom 2. Februar 2007, Erfassungsnummer 305.649/2003, mit dem die Gebühr auf Grund des Rechtsgeschäftes "Kredit vom 21. Februar 2003 mit der Rep Öst Bundesfinanzierungsagentur" mit Euro 740.475,70 festgesetzt wurde, berufen.

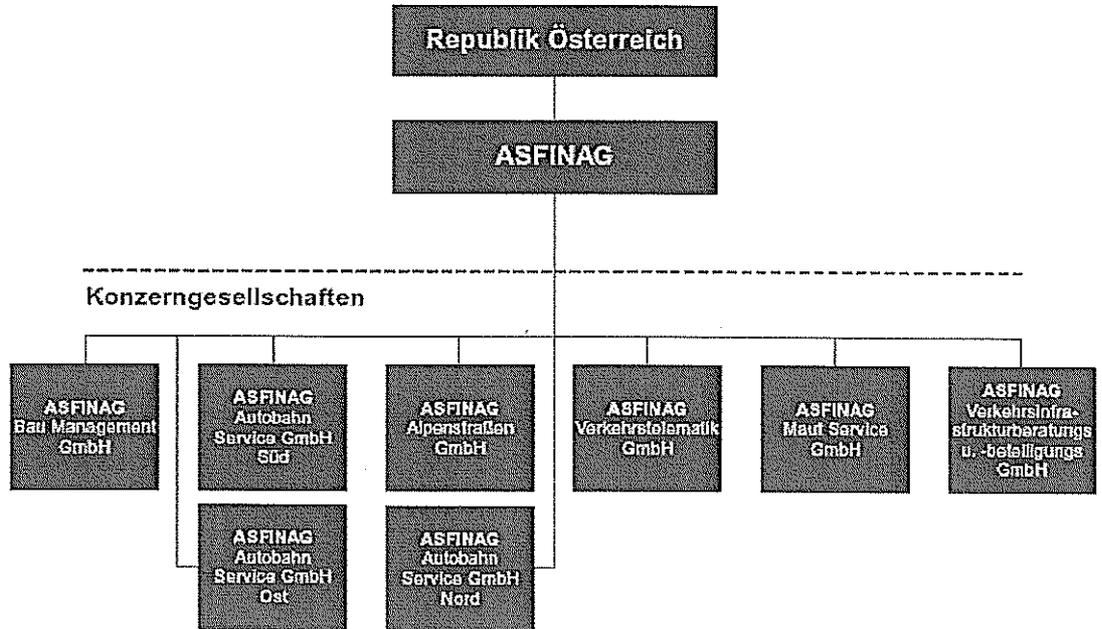
## **CONFIDA**

Gleichzeitig wurde eine Aussetzung der Entscheidung gemäß § 281 Abs 1 BAO über die Berufung bis zur Erledigung der Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof, eingebracht.

Die Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs- Aktiengesellschaft ist seit 2005 Gruppenträger gemäß § 9(3) KSTG des ASFINAG-Konzerns.

Bezüglich der Umsatzsteuer wurde mit dem BMF vereinbart, dass aus Verwaltungsvereinfachungsgründen die Verrechnung zwischen Bund und ASFINAG ohne Umsatzsteuer erfolgen kann.

**3. Organisation**



## **4. Rechnungswesen**

### **4.1. Allgemeine Organisationsgrundsätze des Rechnungswesens**

Die Buchführung wird von Fachkräften der Gesellschaft vorgenommen, die Buchung der Belege erfolgt unter Verwendung der Software SAP/R3. Die Belege werden teils manuell und teils automatisch erstellt.

Die Buchungen erfolgten im Geschäftsjahr zeitgerecht und vollständig. Sie wurden systematisch richtig zugeordnet.

Der Kontenplan berücksichtigt die Erfordernisse der Gesellschaft und die gesetzlichen Gliederungsvorschriften.

Der Jahresabschluss konnte aus der Buchhaltung abgeleitet werden.

### **4.2. Belegwesen**

Die eingesehenen Buchungsbelege waren ordnungsgemäß ausgefertigt und nach systematischen und chronologischen Kriterien übersichtlich abgelegt. Das Belegwesen ist als ordnungsgemäß zu bezeichnen.

### **4.3. Aussagefähigkeit des Rechnungswesens**

Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit des Buchführungssystems und dessen Handhabung sowie der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 190 UGB überzeugt. Danach sind insbesondere die Eintragungen in Bücher und die sonst erforderlichen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorzunehmen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann und Geschäftsvorfälle sich in ihrer Entstehung und Abwicklung nachverfolgen lassen.

Aufgrund unserer Prüfung sind wir zur Ansicht gelangt, dass sich aus der Buchhaltung einschließlich der Nebenaufzeichnungen die erforderlichen Daten und

## **CONFIDA**

Entscheidungsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses in entsprechender Form ableiten lassen.

### **4.4. Internes Kontrollsystem einschließlich EDV**

Gemäß § 22 Abs. 1 GmbHG bzw. § 82 AktG haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft dafür zu sorgen, dass ein internes Kontrollsystem eingerichtet ist, welches den Anforderungen der Gesellschaft entspricht.

Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems hat ergeben, dass die erforderlichen internen Kontrollen den Anforderungen des Unternehmens - insbesondere im Hinblick auf die Abläufe im Rechnungswesen - ausreichend angepasst sind.

Das Unternehmen verfügt einerseits infolge des Einsatzes eines integrierten EDV-Systems (SAP/R3) und andererseits aufgrund der Tätigkeit der Internen Revision und des Controllings über ein Berichts- und Kontrollwesen. Von der Internen Revision wurde im Berichtsjahr folgender Revisionsbericht zu den einzelnen internen Prüfungen erstellt:

- REVISIONSBERICHT A01/2007: MSG: Prüfung von Abrechnungen und Forderungen
- REVISIONSBERICHT A02/2007: MSG: Systembetrieb
- REVISIONSBERICHT A03/2007: SGO: Abgleich mit BM06
- REVISIONSBERICHT A04/2007: ASF/IT: Security Check
- REVISIONSBERICHT A05/2007: MSG: Sonderprüfung RIZ - Change Requests
- REVISIONSBERICHT A06/2007: ASG: Vergabe an Ziviltechniker
- REVISIONSBERICHT A07/2007: SGN: Abgleich mit BM06
- REVISIONSBERICHT A08/2007: ASF/PPP: Beraterleistungen
- REVISIONSBERICHT A09/2007: SGO: Prüfung von Erhaltungsprojekten
- REVISIONSBERICHT A10/2007: ASF/RC: Prozessrevision (vier Themenfelder)
- REVISIONSBERICHT A11/2007: SGen: Allgemeine Kontrollen in den Servicegesellschaften, inkl. IKS
- REVISIONSBERICHT A12/2007: SGS: Abgleich mit BM06
- REVISIONSBERICHT A13/2007: ASF/RC: SAP Prüfung
- REVISIONSBERICHT A15/2007: ASF/STE: Beauftragung Konzerngesellschaften

## **CONFIDA**

Zusätzlich wurden von der Internen Revision folgende Kurzinformationen erstellt:

- KURZINFORMATION A1/2007: Konzern: Zusammenstellung der durchgeführten Kassenprüfungen 2006
- KURZINFORMATION A2/2007: ASF/UKOM: Allgemeines und Vergabe von Aufträgen
- KURZINFORMATION A3/2007: BMG/RC: Prozess Deckungsrücklässe
- KURZINFORMATION A4/2007: ASF/STE: Allgemeines und Vergabe von Aufträgen
- KURZINFORMATION A6/2007: ASF/RC: Evidenzen
- KURZINFORMATION A7/2007: BMG: Evidenzen Auftragsvergaben
- KURZINFORMATION A8/2007: BMG: Evidenz Grundeinlöse
- KURZINFORMATION A9/2007: SGS: Evidenzen Einhaltung Berichtspflicht AR / BR / ASFINAG
- KURZINFORMATION A10/2007: ASF/RL: Evidenzen
- KURZINFORMATION A11/2007: MSG: Evidenzen (inkl. Brennermautrückerstattung)
- KURZINFORMATION A12/2007: SGS Evidenzen Schadensverr. bzw. Ausgliederung Fuhrpark
- KURZINFORMATION A13/2007: BMG: diverse Evidenzen (Bauversicherungsprämie, Integrität Ziv.Ing., Preisdatenbank )
- KURZINFORMATION A14/2007: ASF/HR: Vergabe von Aufträgen, IKS Einhaltung und Evidenzen
- KURZINFORMATION A15/2007: ASF/UKOM: Vergabe von Inserat an "Kleine Zeitung"
- KURZINFORMATION A16/2007: SGS: Evidenz "einheitliche Vorgangsweise bei Gewährung von passivem Lärmschutz"
- KURZINFORMATION A17/2007: VTG: Evidenzen und allgemeine Prüfung
- KURZINFORMATION A18/2007: BMG: allgemeine Prüfungen
- KURZINFORMATION A19/2007: ASF/TS: Allgemeines und Vergabe von Aufträgen

## 5. Wirtschaftliche Verhältnisse

### 5.1. Aktiva

Zur näheren Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft nachfolgend analysiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

| <b>AKTIVA</b>                 | <b>31.12.2007</b> |              | <b>31.12.2006</b> |              | <b>Veränderung</b> |            |
|-------------------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|--------------------|------------|
|                               | in TEUR           | %            | in TEUR           | %            | in TEUR            | in %       |
| Immaterielles Anlagevermögen  | 10.823.302        | 91,2         | 10.310.751        | 90,9         | 512.551            | 5,0        |
| Sachanlagen                   | 457.230           | 3,9          | 468.772           | 4,1          | -11.542            | -2,5       |
| Finanzanlagen                 | 161.344           | 1,4          | 161.277           | 1,4          | 67                 | 0,0        |
| <b>ANLAGEVERMÖGEN</b>         | <b>11.441.876</b> | <b>96,4</b>  | <b>10.940.800</b> | <b>96,4</b>  | <b>501.076</b>     | <b>4,6</b> |
| Vorräte                       | 1.429             | 0,0          | 1.647             | 0,0          | -218               | -13,2      |
| Forderungen an den Bund       | 31.233            | 0,3          | 27.856            | 0,2          | 3.377              | 12,1       |
| Forderungen                   | 180.522           | 1,5          | 165.056           | 1,5          | 15.466             | 9,4        |
| Konzernforderungen            | 21.998            | 0,2          | 41.256            | 0,4          | -19.258            | -46,7      |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 32.936            | 0,3          | 74.895            | 0,7          | -41.959            | -56,0      |
| Flüssige Mittel               | 64.128            | 0,5          | 5.660             | 0,0          | 58.468             | *          |
| <b>UMLAUFVERMÖGEN</b>         | <b>332.246</b>    | <b>2,8</b>   | <b>316.370</b>    | <b>2,8</b>   | <b>15.876</b>      | <b>5,0</b> |
| <b>RECHNUNGSABGRENZUNG</b>    | <b>94.341</b>     | <b>0,8</b>   | <b>86.763</b>     | <b>0,8</b>   | <b>7.578</b>       | <b>8,7</b> |
| <b>SUMME AKTIVA</b>           | <b>11.868.463</b> | <b>100,0</b> | <b>11.343.934</b> | <b>100,0</b> | <b>524.529</b>     | <b>4,6</b> |

Mit \* gekennzeichnete Positionen sind größer als 1000%.

## CONFIDA

Die Struktur der **Aktivseite der Bilanz** zum 31. Dezember 2007 hat sich gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen geändert:

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der um 4,6 % gestiegenen Bilanzsumme beträgt unverändert 96,4 %. Die Zunahme des immateriellen Anlagevermögens um TEUR 512.551 ist im Wesentlichen auf den Zugang zum Fruchtgenussrecht bzw. Anzahlungen zum Fruchtgenussrecht zurückzuführen.

Die Zunahme des **Finanzanlagevermögens** um TEUR 67 ist auf die Kapitalerhöhung der Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH um TEUR 200 zurückzuführen. Demgegenüber wurden Wertpapiere abgewertet.

Innerhalb des **Umlaufvermögens**, dessen Anteil an der Bilanzsumme unverändert 2,8 % beträgt, kam es vor allem bei nachfolgenden Posten zu Veränderungen:

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19.258 (d.s. 46,7 %) reduziert.

Die Verminderung der **sonstigen Vermögensgegenstände** gegenüber dem Vorjahr um TEUR 41.959 ist zu einem großen Teil auf den gegenüber dem Vorjahr geänderten Ausweis von Rechnungskorrekturen sowie auf die Veränderung des Saldos gegenüber dem Finanzamt zurückzuführen.

Der Posten **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** hat eine Erhöhung um TEUR 58.468 (d.s. 1.033,0 %) erfahren. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus kurzfristigen Veranlagungen zum Bilanzstichtag.

## CONFIDA

### 5.2. Passiva

| <b><u>PASSIVA</u></b>                                  | <b>31.12.2007</b> |              | <b>31.12.2006</b> |              | <b>Veränderung</b> |             |
|--|-------------------|--------------|-------------------|--------------|--------------------|-------------|
|  | in TEUR           | %            | in TEUR           | %            | in TEUR            | in %        |
| Kapital  | 1.298.634         | 10,9         | 944.246           | 8,3          | 354.388            | 37,5        |
| <b>EIGENMITTEL</b>                                     | <b>1.298.634</b>  | <b>10,9</b>  | <b>944.246</b>    | <b>8,3</b>   | <b>354.388</b>     | <b>37,5</b> |
| Rückstellungen für<br>Abfertigungen                    | 1.562             | 0,0          | 1.113             | 0,0          | 449                | 40,3        |
| Rückstellungen für Pensionen                           | 11.252            | 0,1          | 8.869             | 0,1          | 2.383              | 26,9        |
| Steuerrückstellungen                                   | 68.008            | 0,6          | 4.345             | 0,0          | 63.663             | *           |
| Sonstige Rückstellungen                                | 108.455           | 0,9          | 172.947           | 1,5          | -64.492            | -37,3       |
| <b>RÜCKSTELLUNGEN</b>                                  | <b>189.277</b>    | <b>1,6</b>   | <b>187.274</b>    | <b>1,7</b>   | <b>2.003</b>       | <b>1,1</b>  |
| Kreditverbindlichkeiten                                | 7.310.177         | 61,6         | 6.207.513         | 54,7         | 1.102.664          | 17,8        |
| Lieferverbindlichkeiten                                | 242.677           | 2,0          | 323.816           | 2,9          | -81.139            | -25,1       |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>verbundenen Unternehmen | 2.397             | 0,0          | 712               | 0,0          | 1.685              | 236,7       |
| Sonstige Verbindlichkeiten                             | 2.752.232         | 23,2         | 3.604.460         | 31,8         | -852.228           | -23,6       |
| <b>VERBINDLICHKEITEN</b>                               | <b>10.307.483</b> | <b>86,8</b>  | <b>10.136.501</b> | <b>89,4</b>  | <b>170.982</b>     | <b>1,7</b>  |
| <b>RECHNUNGSABGRENZUNG</b>                             | <b>73.069</b>     | <b>0,6</b>   | <b>75.912</b>     | <b>0,7</b>   | <b>-2.843</b>      | <b>-3,7</b> |
| <b>SUMME PASSIVA</b>                                   | <b>11.868.463</b> | <b>100,0</b> | <b>11.343.934</b> | <b>100,0</b> | <b>524.529</b>     | <b>4,6</b>  |

## **CONFIDA**

Die **Struktur der Passivseite der Bilanz** hat sich wie folgt entwickelt:

Die **Eigenmittel** haben sich um den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 354.388 (d.s. 37,5 %) auf TEUR 1.298.634 erhöht.

Die Zunahme der **Rückstellungen für Pensionen** ist auf die Übernahme der Pensionsansprüchen von Herrn Dipl.Ing Schedl von der ASFINAG Bau Management GmbH zurückzuführen.

Die Abnahme der **sonstigen Rückstellungen** um TEUR 64.492 (d.s. 37,5%) ist zu einem großen Teil auf die Verwendung und Auflösung der Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen der Brennermaut (TEUR 14.460) aus den Jahren 1997 bis 2001 sowie auf die Verwendung der Rückstellung für die Querfinanzierung des Brenner-Basistunnels (TEUR 21.462) zurückzuführen. Darüberhinaus waren Rückstellungen aus den Vorjahren im größeren Ausmaß aufzulösen.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** um TEUR 170.982 (d.s. 1,7%) beinhaltet gegenläufige Entwicklungen. Die Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten beinhaltet die Begebung einer Euro Anleihe in Höhe von TEUR 1.300.000 der Tilgungen von Anleihen und Bankverbindlichkeiten gegenüber stehen. Die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert vor allem aus der Tilgung von Darlehen gegenüber der Österreichischen Bundesfinanzierungs- Agentur (ÖBFA).

## CONFIDA

### 5.3. Ertragslage

|   | 2007             |              | 2006             |              | Veränderung    |             |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|----------------|-------------|
|   | in TEUR          | %            | in TEUR          | %            | in TEUR        | %           |
| Umsatzerlöse  | 2.024.923        | 95,0         | 2.042.240        | 95,4         | -17.317        | -0,8        |
| + Sonstige betriebliche Erträge                             | 106.661          | 5,0          | 98.680           | 4,6          | 7.981          | 8,1         |
| <b>= BETRIEBSLEISTUNG</b>                                   | <b>2.131.584</b> | <b>100,0</b> | <b>2.140.920</b> | <b>100,0</b> | <b>-9.336</b>  | <b>-0,4</b> |
| - Materialaufwand und Fremdleistungen                       | -967.874         | -45,4        | -1.152.420       | -53,8        | 184.546        | -16,0       |
| <b>= ROHERGEBNIS</b>  | <b>1.163.710</b> | <b>54,6</b>  | <b>988.500</b>   | <b>46,2</b>  | <b>175.210</b> | <b>17,7</b> |
| - Personalaufwand   | -14.609          | -0,7         | -9.107           | -0,4         | -5.502         | 60,4        |
| - Abschreibungen  | -50.028          | -2,3         | -62.437          | -2,9         | 12.409         | -19,9       |
| - Sonstige betriebliche Aufwendungen                        | -282.583         | -13,3        | -265.455         | -12,4        | -17.128        | 6,5         |
| <b>= BETRIEBSERGEBNIS</b>                                   | <b>816.490</b>   | <b>38,3</b>  | <b>651.501</b>   | <b>30,4</b>  | <b>164.989</b> | <b>25,3</b> |
| + Finanzerträge   | 65.322           | 3,1          | 130.908          | 6,1          | -65.586        | -50,1       |
| - Finanzaufwand   | -421.479         | -19,8        | -460.677         | -21,5        | 39.198         | -8,5        |
| <b>= FINANZERGEBNIS</b>                                     | <b>-356.157</b>  | <b>-16,7</b> | <b>-329.769</b>  | <b>-15,4</b> | <b>-26.388</b> | <b>8,0</b>  |
| <b>ERGEBNIS DER<br/>GEWÖHNLICHEN<br/>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b> | <b>460.333</b>   | <b>21,6</b>  | <b>321.732</b>   | <b>15,0</b>  | <b>138.601</b> | <b>43,1</b> |
| - Ertragssteuern  | -105.945         | -5,0         | -16.922          | -0,8         | -89.023        | 526,1       |
| <b>= JAHRESÜBERSCHUSS</b>                                   | <b>354.388</b>   | <b>16,6</b>  | <b>304.810</b>   | <b>14,2</b>  | <b>49.578</b>  | <b>16,3</b> |
| <b>= JAHRESERGEBNIS</b>                                     | <b>354.388</b>   | <b>16,6</b>  | <b>304.810</b>   | <b>14,2</b>  | <b>49.578</b>  | <b>16,3</b> |
| +/- Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                           | 475.579          | 22,3         | 170.769          | 8,0          | 304.810        | 178,5       |
| <b>= BILANZGEWINN</b>                                       | <b>829.967</b>   | <b>38,9</b>  | <b>475.579</b>   | <b>22,2</b>  | <b>354.388</b> | <b>74,5</b> |

## CONFIDA

Kommentierung ausgewählter Veränderungen von Posten der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr um rund TEUR 17.317 (d.s. 0,8%) auf TEUR 2.024.923 reduziert. Die Umsatzverminderung ist auf die geringeren Erlöse aus der Weiterverrechnung an den Bund und an die Tochtergesellschaften sowie auf geringere Erlöse aus Vermietung und Verpachtung zurückzuführen.

Die Erhöhung der **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** ist vor allem auf höhere Einnahmen aus Strafmandaten zurückzuführen.

Die Position **Materialaufwand und Fremdleistungen** hat sich um TEUR 184.546 (d.s. -16,0 %) verringert. Dies ist auf die geringere Neubautätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.502 erhöht. Diese Erhöhung beinhaltet mit TEUR 1.165 Zahlungen für Abfertigungen und mit TEUR 1.000 Zuweisungen zu Pensionsrückstellungen für Vorstände.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 17.129 (d.s. 6,5 %) erhöht. Dies ist vor allem auf die Instandhaltungsaufwendungen, welche größtenteils von den Tochtergesellschaften durchgeführt werden, zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** hat sich im Berichtsjahr um TEUR 26.388 verschlechtert, was insbesondere auf die Erhöhung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um TEUR 33.767 zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge aus der Gewinnübernahme der Tochtergesellschaften um TEUR 61.481 reduziert. Demgegenüber steht die ausschüttungsbedingte Abschreibung der Beteiligung an der ASFINAG Maut Service GmbH (TEUR 72.785) im Vorjahr.

Die Erhöhung des **Ertragssteueraufwands** um TEUR 89.024 resultiert neben dem höheren Jahresergebnis vor allem aus dem geringeren Verlustvortrag.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** hat sich von TEUR 321.732 um TEUR 138.601 (d.s. 43,1 %), auf TEUR 460.333 erhöht. Unter Berücksichtigung der Ertragssteuern und des Gewinnvortrages wurde ein Bilanzgewinn von TEUR 829.967 ausgewiesen, was eine Steigerung von TEUR 354.388, das sind 74,5 %, gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

## CONFIDA

### 5.4. Geldflussrechnung

Zur Beurteilung der Finanzlage wird nachfolgend eine nach Tätigkeitsbereichen gegliederten Kapitalflussrechnung dargestellt, welche nach der indirekten Methode ermittelt wurde. Der Finanzmittelfonds wurde als Fonds der liquiden Mittel definiert und beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiere der Umlaufvermögens.

|   | 2007                   | 2006                   |
|---|------------------------|------------------------|
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>         | <b>460.333.330,01</b>  | <b>321.732.390,81</b>  |
| Gewinn/Verlust aus Abgang von Anlagen und Finanzanlagen     | -3.809.974,88          | 4.076.343,63           |
| Ab-/Zuschreibungen Gegenstände des Anlagevermögens          | 49.783.304,46          | 135.277.609,86         |
| Veränderung der Vorräte                                     | 218.228,88             | -396.312,89            |
| Veränderung der Forderungen L+L und übrige                  | 42.374.316,04          | -65.283.661,43         |
| Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung                 | -7.577.974,38          | -8.157.201,01          |
| Veränderung der Rückstellungen                              | -66.005.174,61         | -26.882.159,47         |
| Veränderung der Verbindlichkeiten L+L und übrige            | -74.202.949,75         | 10.695.011,67          |
| Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung                | -2.842.975,06          | -3.243.603,02          |
| <b>Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>         | <b>398.270.130,71</b>  | <b>367.818.418,15</b>  |
| Zahlung Ertragssteuern                                      | -37.937.692,06         | -12.577.726,93         |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>            | <b>360.332.438,65</b>  | <b>355.240.691,22</b>  |
| <br>  |                        |                        |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen              | 6.876.499,78           | 31.761.992,14          |
| Auszahlungen für immaterielles Vermögen und Sachanlagen     | -553.725.624,25        | -816.240.034,22        |
| Auszahlungen für Finanzanlagen                              | -200.000,00            | -64.379,54             |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>                   | <b>-547.049.124,47</b> | <b>-784.542.421,62</b> |
| <br>  |                        |                        |
| Veränderung der Verbindlichkeiten Kreditinstitute, Anleihen | 245.184.858,10         | -272.275.972,41        |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                  | <b>245.184.858,10</b>  | <b>-272.275.972,41</b> |
| <br>  |                        |                        |
| Anfangsbestand Geld und Geldanlagen                         | 5.660.240,77           | 707.237.943,58         |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                   | 360.332.438,65         | 355.240.691,22         |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                          | -547.049.124,47        | -784.542.421,62        |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                         | 245.184.858,10         | -272.275.972,41        |
| <b>Endbestand Geld und Geldanlagen</b>                      | <b>64.128.413,05</b>   | <b>5.660.240,77</b>    |

## CONFIDA

### 5.5. Ausgewählte Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt.

Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

| <i>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</i> |   | 2007  | 2006    |
|--|---|-------|---------|
| <b>Eigenkapitalanteil:</b>                           | $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$ | 10,9  | 8,3     |
| <b>Verschuldungsgrad:</b>                            | $\text{Fremdkapital} \times 100 / \text{Eigenkapital}$  | 813,9 | 1.101,4 |

| <i>Kennzahlen zur Liquidität</i> |  | 2007    | 2006    |
|----------------------------------|--|---------|---------|
| <b>Anlagendeckung I:</b>         | $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Anlagevermögen}$ | 11,3    | 8,6     |
| <b>EBIT:</b>                     | Betriebsergebnis   | 816.489 | 651.501 |

## CONFIDA

| <i>Kennzahlen laut Unternehmensreorganisationsgesetz in EUR:</i>  | 2007                  | 2006                  |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Summe Eigenkapital  | 1.298.633.670         | 944.246.129           |
| <b>bereinigtes Eigenkapital</b>                                   | <b>1.298.633.670</b>  | <b>944.246.129</b>    |
| Gesamtkapital   | 11.868.462.921        | 11.343.933.524        |
| <b>bereinigtes Vermögen</b>                                       | <b>11.868.462.921</b> | <b>11.343.933.524</b> |
| <b>Eigenmittelquote in %<br/>(§23 URG)</b>                        | <b>10,9</b>           | <b>8,3</b>            |
| Rückstellungen  | 189.277.314           | 187.274.392           |
| + Verbindlichkeiten   | 10.307.482.875        | 10.136.500.967        |
| - Verfügbare Aktiva   | 64.128.413            | 5.660.241             |
| = <b>Effektivverschuldung</b>                                     | <b>10.432.631.776</b> | <b>10.318.115.118</b> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                      | 460.333.330           | 321.732.391           |
| - Steuern vom Einkommen und Ertrag                                | 105.945.789           | 16.922.481            |
| + Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen                      | 516.392               | 8.777.405             |
| - Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen                       | 4.704.308             | 4.698.556             |
| + Abschreibungen auf das Anlagevermögen                           | 50.161.245            | 62.437.026            |
| + / - Veränderung der langfristigen Rückstellungen                | -12.006.160           | -80.105.959           |
| = <b>Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>388.354.710</b>    | <b>451.431.744</b>    |
| <b>Fiktive Schuldentilgungsdauer<br/>(§24 URG)</b>                | <b>26,9</b>           | <b>22,9</b>           |

## 6. Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Bilanz

Bei allen nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern keine gesonderte Anmerkung erfolgt, um Angaben in Euro.

Aktiva

A.) Anlagevermögen 11.441.876.194,99  
(31.12.2006: 10.940.800.400,10)

Die Anlagen sind in einem eigenen Anlagenbuchhaltungssystem erfasst. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die planmäßige Abschreibung wurde entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Details sind dem Anlagenspiegel (Beilage III/Anlage 1) zu entnehmen.

I.) Immaterielle Vermögensgegenstände 10.823.302.246,73  
(31.12.2006: 10.310.751.104,75)

Die Buchwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

|  | 31.12.2007               | 31.12.2006               |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Fruchtgenußrecht                        | 9.859.672.077,22         | 9.415.277.568,61         |
| 2. Anzahlungen und AiB Fruchtgenußrecht    | 945.784.633,01           | 890.837.258,22           |
| 3. Software und Rechte                     | 17.405.048,00            | 3.632.457,00             |
| 4. Anzahlungen und Anlagen in Bau sonstige | 440.488,50               | 1.003.820,92             |
| <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   | <b>10.823.302.246,73</b> | <b>10.310.751.104,75</b> |

## CONFIDA

### 1. Fruchtgenußrecht

9.859.672.077,22  
(31.12.2006: 9.415.277.568,61)

Basierend auf dem Fruchtgenussvertrag vom 23. Juni / 25. Juli 1997 wurde der Gesellschaft das Fruchtgenussrecht rückwirkend per 1. Jänner 1997 von der Republik Österreich eingeräumt. Gemäß III Abs 1 des Fruchtgenussvertrages räumt die Republik Österreich dem Fruchtgenussberechtigten (ASFINAG) insbesondere das Recht ein, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung die Einhebung von Benützungsgebühren und Mauten von sämtlichen Nutzern der dem Fruchtgenussberechtigten übertragenen Straßen vorzunehmen. Die Zugänge betreffen Grundeinlösen und Herstellungsaufwendungen. Gemäß Art I § 3 Infrastrukturfinanzierungsgesetz wird das Recht der Fruchtnießung als ein nicht abnutzbares Wirtschaftsgut definiert. Im Berichtsjahr erfolgte eine Änderung bzw. teilweise Klarstellung des Fruchtgenussrechtsvertrages. Unter anderem wurde Klargestellt, dass der Bund auf die ordentliche Kündigung dieses Vertrages verzichtet. Die ASFINAG ist berechtigt, diesen Vertrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist jeweils zum Kalenderquartalsende schriftlich aufzukündigen. Der Bund hat an die ASFINAG ferner den Restbuchwert des dem Fruchtgenussrecht entsprechenden Vermögens zum Zeitpunkt der Vertragsbeendigung in Höhe der Anschaffungs - bzw. Herstellungskosten zu leisten.

### 2. Anzahlungen und AiB Fruchtgenußrecht

945.784.633,01  
(31.12.2006: 890.837.258,22)

Die Anzahlungen Fruchtgenussrecht betreffen dem Verkehr noch nicht übergebene Bauinvestitionen. Sobald diese dem Verkehr übergeben werden, wird der Gesellschaft das Fruchtgenussrecht eingeräumt.

## CONFIDA

|                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| <b>3. Software und Rechte</b> | <u>17.405.048,00</u>       |
|                               | (31.12.2006: 3.632.457,00) |

Der Posten Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen betrifft im wesentlichen Software, die einheitlich mit einem Satz von 25 % abgeschrieben wird. Im Berichtsjahr wurde vor allem Softwareentwicklung, Dokumentation, etc. des Basissystems der IT- und Zentralentechnik in Höhe von EUR 13.347.205,57 investiert bzw. in Betrieb genommen.

|   |                            |
|---|----------------------------|
| <b>4. Anzahlungen und Anlagen in Bau sonstige</b> | <u>440.488,50</u>          |
|   | (31.12.2006: 1.003.820,92) |

|                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| <b>II.) <u>Sachanlagen</u></b> | <u>457.230.002,80</u>        |
|                                | (31.12.2006: 468.772.534,61) |

Die Buchwerte der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

|   | 31.12.2007            | 31.12.2006            |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 144.890.963,66        | 148.651.257,94        |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 232.686.444,00        | 221.428.292,00        |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 2.199.970,77          | 2.188.421,77          |
| 4. Fahrzeuge  | 269.835,00            | 255.042,00            |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau  | 77.182.789,37         | 96.249.520,90         |
| <b>Sachanlagen</b>  | <b>457.230.002,80</b> | <b>468.772.534,61</b> |

## **CONFIDA**

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</b> | <u>144.890.963,66</u>        |
|  | (31.12.2006: 148.651.257,94) |

Der Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund entfällt zum größten Teil auf die Anschaffungskosten des mit Art. 5 Bundesstraßen-Übertragungsgesetz, BGBl. I Nr. 50/2002, per 01. April 2002 an die Gesellschaft übertragenen bürgerlichen und außerbürgerlichen Eigentums und dinglicher Rechte der Republik Österreich an diversen bebauten und unbebauten Grundstücken.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b> | <u>232.686.444,00</u>        |
|  | (31.12.2006: 221.428.292,00) |

Der Posten technische Anlagen und Maschinen enthält die technischen Einrichtungen für die Mauteinhebung, die GO-Boxen, die technischen Einrichtungen für das Verkehrsmanagement Informationssystem (VMIS) als auch für die Lichtwellenleiter (CN.as), Beschilderungen, sowie die dafür notwendige Infrastruktur und Aufstellungseinrichtungen.

|  |                            |
|--|----------------------------|
| <b>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> | <u>2.199.970,77</u>        |
|  | (31.12.2006: 2.188.421,77) |

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| <b>4. Fahrzeuge</b> | <u>269.835,00</u>        |
|                     | (31.12.2006: 255.042,00) |

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <b>5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau</b> | <u>77.182.789,37</u>        |
|   | (31.12.2006: 96.249.520,90) |

## CONFIDA

### III.) Finanzanlagen

161.343.945,46  
(31.12.2006: 161.276.760,74)

Die Buchwerte der Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

|                                       | 31.12.2007            | 31.12.2006            |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 158.594.166,23        | 158.394.166,23        |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens    | 2.749.779,23          | 2.882.594,51          |
| <b>Finanzanlagen</b>                  | <b>161.343.945,46</b> | <b>161.276.760,74</b> |

#### 1. **Anteile an verbundenen Unternehmen**

158.594.166,23  
(31.12.2006: 158.394.166,23)

|   |                |
|---|----------------|
| Stand 1. Jänner   | 158.394.166,23 |
| Kapitalerhöhung Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH | 200.000,00     |
| Stand 31. Dezember  | 158.594.166,23 |

| Gesellschaft  | Sitz       | Anteil in % | Anteil in EUR  |
|---|------------|-------------|----------------|
| ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH | Wien       | 100,00      | 300.000,00     |
| ASFINAG Alpenstraßen GmbH                                     | Innsbruck  | 51,00       | 2.550.000,00   |
| ASFINAG Bau Management GmbH                                   | Wien       | 100,00      | 600.000,00     |
| ASFINAG Maut Service GmbH                                     | Salzburg   | 100,00      | 140.394.166,23 |
| ASFINAG Service GmbH Nord                                     | Ansfelden  | 90,00       | 4.500.000,00   |
| ASFINAG Service GmbH Ost                                      | Wien       | 65,00       | 3.250.000,00   |
| ASFINAG Service GmbH Süd                                      | Klagenfurt | 100,00      | 5.000.000,00   |
| ASFINAG Verkehrstelematik GmbH                                | Wien       | 100,00      | 2.000.000,00   |
|   |            |             | 158.594.166,23 |

Die Erhöhung des Postens resultiert aus der Kapitalerhöhung bei der ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs- und beteiligungs GmbH.

## CONFIDA

|   |                            |
|---|----------------------------|
| <b>2. Wertpapiere des Anlagevermögens</b> | <u>2.749.779,23</u>        |
|   | (31.12.2006: 2.882.594,51) |

Der Bestand zum Bilanzstichtag betraf 232.283 Stück SKWB Schoellerbank Global Pension Fund Miteigentumsanteile und 10.891 Stück SKWB Schoellerbank Vorsorgefonds.

|                                  |                              |
|----------------------------------|------------------------------|
| <b>B.) <u>Umlaufvermögen</u></b> | <u>332.245.270,04</u>        |
|                                  | (31.12.2006: 316.369.642,68) |

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| <b>I.) <u>Vorräte</u></b> | <u>1.428.665,78</u>        |
|                           | (31.12.2006: 1.646.894,66) |

Die Vorräte bestehen vor allem aus dem Vignettenbestand.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>II.) <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b> | <u>266.688.191,21</u>        |
|  | (31.12.2006: 309.062.507,25) |

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

|  | <u>31.12.2007</u>            | <u>31.12.2006</u>            |
|--|------------------------------|------------------------------|
| 1. Forderungen an den Bund                           | 31.232.803,23                | 27.855.674,58                |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | 180.521.653,55               | 165.055.594,43               |
| 3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen     | 21.997.556,39                | 41.255.739,24                |
| 4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände     | 32.936.178,04                | 74.895.499,00                |
| <b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> | <u><b>266.688.191,21</b></u> | <u><b>309.062.507,25</b></u> |

## CONFIDA

|                                   |                             |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| <b>1. Forderungen an den Bund</b> | <u>31.232.803,23</u>        |
|                                   | (31.12.2006: 27.855.674,58) |

Die Forderungen an den Bund betreffen die Brennermaut – Rückerstattung für den Zeitraum 1995 bis 1996 die vom Bund zu tragen ist, aber von der Gesellschaft abgewickelt wird, sowie die Verrechnung betreffend den übertragenen Grundstücken.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> | <u>180.521.653,55</u>        |
|  | (31.12.2006: 165.055.594,43) |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

|                    | 31.12.2007            | 31.12.2006            |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|
| Debitoren-Vignette | 74.897.243,37         | 70.278.860,65         |
| Debitoren-LKW-Maut | 73.857.766,68         | 64.694.667,62         |
| Sonstige           | 31.766.643,50         | 30.082.066,16         |
|                    | <b>180.521.653,55</b> | <b>165.055.594,43</b> |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten zum überwiegenden Teil die Forderungen aus dem Vignettenvertrieb sowie der Einhebung der LKW-Maut. Die Abwicklung der Einhebung der LKW-Maut erfolgt durch die ASFINAG Maut Service GmbH. Von der ASFINAG Maut Service GmbH werden täglich auf elektronischem Wege die Rechnungen an die Kreditkartenfirmen bzw. Tankkartenfirmen an die Gesellschaft übermittelt.

## CONFIDA

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <b>3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b> | <u>21.997.556,39</u>        |
|   | (31.12.2006: 41.255.739,24) |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten neben den Forderungen aus der laufenden Verrechnung mit den Tochtergesellschaften auch die Forderungen aus der Ergebnisabführung.

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <b>4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b> | <u>32.936.178,04</u>        |
|   | (31.12.2006: 74.895.499,00) |

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände untergliedern sich wie folgt:

|  | 31.12.2007           | 31.12.2006           |
|--|----------------------|----------------------|
| Laufende Steuerverrechnung                       | 25.556.793,40        | 40.077.378,50        |
| Sonstige Forderungen                             | 6.477.080,62         | 30.123.419,03        |
| Gelder Unterwegs (für Kontoüberträge)            | 902.304,02           | 1.319.240,39         |
| Durchlaufkonto für automatischen Zahlungsverkehr | 0,00                 | 3.375.461,08         |
|  | <u>32.936.178,04</u> | <u>74.895.499,00</u> |

Die sonstigen Forderungen im Vorjahr beinhalten im wesentlichen Rechnungskorrekturen für zu hoch fakturierte Baurechnungen in Höhe von EUR 11.754.997,92 und Forderungen aus zu hohen Vorauszahlungen betreffend die Werkvertragsabrechnung mit den Bundesländern in Höhe von EUR 8.041.886,16, welche im Berichtsjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden bzw. im Berichtsjahr nicht mehr bestehen.

## CONFIDA

### III.) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

64.128.413,05  
(31.12.2006: 5.660.240,77)

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 31.12.2007           | 31.12.2006          |
|--|----------------------|---------------------|
| Veranlagung RZB                        | 23.000.059,00        | 0,00                |
| Guthaben P.S.K.                        | 15.560.934,57        | 3.560.182,12        |
| Veranlagungen                          | 12.645.482,19        | 105.571,97          |
| Veranlagung Anglo Irish Bank           | 10.000.000,00        | 0,00                |
| Guthaben Bank für Tirol und Vorarlberg | 1.462.238,51         | 144.279,94          |
| Guthaben Salzburger Landeshypobank     | 1.167.730,40         | 1.463.732,68        |
| Kassen                                 | 254.514,23           | 378.764,98          |
| Sonstige                               | 37.454,15            | 7.709,08            |
|  | <b>64.128.413,05</b> | <b>5.660.240,77</b> |

### C.) Rechnungsabgrenzungsposten

94.341.455,56  
(31.12.2006: 86.763.481,18)

Zu den Bilanzstichtagen stellt sich dieser Posten wie folgt dar:

|                                   | 31.12.2007           | 31.12.2006           |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Disagio                        | 50.824.267,43        | 51.829.212,29        |
| 2. Sonstige Rechnungsabgrenzungen | 43.517.188,13        | 34.934.268,89        |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>94.341.455,56</b> | <b>86.763.481,18</b> |

## **CONFIDA**

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen zu einem großen Teil Disagios bei Darlehensverbindlichkeiten, wobei im Geschäftsjahr 1999 erstmalig von dem nach § 198 Abs 7 UGB bestehenden Aktivierungswahlrecht gebrauch gemacht und der Unterschiedsbetrag (Disagio) zwischen dem Rückzahlungsbetrag und dem Zuzahlungsbetrag der im Berichtsjahr aufgenommenen Darlehen aktiviert wurde. Die aktivierten Unterschiedsbeträge werden durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Darlehen getilgt.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vor allem Zahlungen für Haftungsgarantien durch den Bund.

## CONFIDA

### Passiva

A.) Eigenkapital 1.298.633.670,00  
(31.12.2006: 944.246.128,79)

I.) Grundkapital 392.433.304,51  
(31.12.2006: 392.433.304,51)

Das Grundkapital in Höhe von EUR 392.433.304,51 ist in 1.000 Stückaktien zerlegt, welche zur Gänze der Republik Österreich vorbehalten sind.

II.) Kapitalrücklagen 69.915.790,07  
(31.12.2006: 69.915.790,07)

1. Gebundene 32.925.317,48  
(31.12.2006: 32.925.317,48)

Die gebundene Kapitalrücklage wurde anlässlich der mit 31. Dezember 1999 durchgeführten vereinfachten Kapitalherabsetzung gebildet.

2. Nicht gebundene 36.990.472,59  
(31.12.2006: 36.990.472,59)

Die nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus der in den Vorjahren erfolgten unentgeltlichen Übertragung des bisher von den Ländern Salzburg, Kärnten und Steiermark an der ÖSAG gehaltenen Anteile an die ASFINAG durch die Republik Österreich.

## CONFIDA

III.) Gewinnrücklagen 6.318.012,97  
(31.12.2006: 6.318.012,97)

1. Gebundene 6.318.012,97  
(31.12.2006: 6.318.012,97)

Die gesetzliche Gewinnrücklage wurde aus dem Jahresüberschuss 2005 gebildet. Zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage bildet sie die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10 % des Grundkapitals mit € 39.243.330,45.

IV.) Bilanzgewinn 829.966.562,45  
(31.12.2006: 475.579.021,24)

B.) Rückstellungen 189.277.313,81  
(31.12.2006: 187.274.391,68)

|                                     | 31.12.2007            | 31.12.2006            |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 1.561.810,00          | 1.113.378,00          |
| 2. Rückstellungen für Pensionen     | 11.252.311,00         | 8.869.382,00          |
| 3. Steuerrückstellungen             | 68.008.096,74         | 4.344.754,00          |
| 4. Sonstige Rückstellungen          | 108.455.096,07        | 172.946.877,68        |
| <b>Rückstellungen</b>               | <b>189.277.313,81</b> | <b>187.274.391,68</b> |

## **CONFIDA**

|  |                            |
|--|----------------------------|
| <b>1. Rückstellungen für Abfertigungen</b> | <u>1.561.810,00</u>        |
|  | (31.12.2006: 1.113.378,00) |

Die Berechnung erfolgte für das Jahr 2007 nach IAS 19 mit einem Zinssatz von 5,0 % und einer Gehaltserhöhung von 4,5 %. Als rechnerisches Pensionseintrittsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen werden berücksichtigt.

Laut IAS 19 ist für die Abfertigungsansprüche der Barwert der erworbenen Anwartschaften (DBO) zum Bilanzstichtag unter Verwendung der versicherungsmathematischen Projected Unit Credit Methode (PUC) zu ermitteln.

Es wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten von der Actuaria Benefits Consulting GmbH erstellt.

|  |                            |
|--|----------------------------|
| <b>2. Rückstellungen für Pensionen</b> | <u>11.252.311,00</u>       |
|  | (31.12.2006: 8.869.382,00) |

Die Berechnung erfolgte für das Jahr 2007 nach IAS 19 mit einem Zinssatz von 5,0 % und einer Pensionserhöhung von 2,5 %. Als rechnerisches Pensionseintrittsalter wird das 60. Lebensjahr angesetzt.

Laut IAS 19 ist für die Abfertigungsansprüche der Barwert der erworbenen Anwartschaften (DBO) zum Bilanzstichtag unter Verwendung der versicherungsmathematischen Projected Unit Credit Methode (PUC) zu ermitteln.

Es wurde ein Versicherungsmathematisches Gutachten von der Actuaria Benefits Consulting GmbH erstellt.

|                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| <b>3. Steuerrückstellungen</b> | <u>68.008.096,74</u>       |
|                                | (31.12.2006: 4.344.754,00) |

Die Erhöhung der **Steuerrückstellungen** resultiert aus dem höheren Jahresergebnis und auslaufenden Verlustvorträgen.

## CONFIDA

|                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| <b>4. Sonstige Rückstellungen</b> | 108.455.096,07               |
|                                   | (31.12.2006: 172.946.877,68) |

Die sonstigen Rückstellungen umfassen zum Bilanzstichtag folgende Einzelposten:

|  | 31.12.2007            | 31.12.2006            |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Rückstellung für Bauprogramme und bauliche Erhaltung | 78.402.301,68         | 92.654.129,17         |
| Sonstige Rückstellungen                              | 12.741.345,70         | 26.188.512,71         |
| Rückstellung für Raststätten/Liegenschaften          | 9.317.623,74          | 9.749.654,24          |
| Rückstellung Verkehrstelematik                       | 4.025.560,88          | 6.231.952,01          |
| Rückstellung Maut                                    | 2.733.421,22          | 37.099.287,45         |
| sonstige Personalarückstellungen                     | 1.234.842,85          | 1.023.342,10          |
|  | <b>108.455.096,07</b> | <b>172.946.877,68</b> |

Die Rückstellung für Bauprogramme und bauliche Erhaltung beinhaltet vor allem noch nicht erhaltene Eingangsrechnungen.

Die Rückstellung für Maut beinhaltet noch nicht fakturierte Leistungen betreffend den Bereich Mauteinhebung sowie die Rückstellung für die Querfinanzierung des Brennerbasistunnels für den Dezember 2007. Im Vorjahr wurden unter dieser Rückstellung die möglichen Rückforderungsansprüche aus eingehobenen Mauten im Zeitraum 1.1.1997 bis 31.1.2001 inklusive Zinsen sowie geschätzte Abwicklungskosten von 1,5 % der Rückzahlungen ausgewiesen. Durch vorgenommene Vergleiche in der Abwicklung der Brennermaut – Rückerstattung konnte der verbleibende Rest der Rückstellung Ergebnis verbessernd aufgelöst werden. Zusätzlich musste im Vorjahr aufgrund gesetzlicher Änderungen eine Rückstellung für die Querfinanzierung des Brennerbasistunnels dotiert werden, die im Berichtsjahr verwendet wurde.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem noch nicht abgerechnete Leistungen aus den Werkverträgen mit den Bundesländern aus dem Bereich betriebliche Erhaltung.

## CONFIDA

Die Rückstellung für Raststätten/Liegenschaften betrifft größtenteils mögliche Rückzahlungsverpflichtungen von Baukostenzuschüssen des deutschen Zolls für Zollamtgebäude.

Die Rückstellung Verkehrstelematik beinhaltet noch nicht fakturierte Leistungen betreffend den Bereich Verkehrsmanagement und Informationssystem.

Die sonstigen Personalarückstellungen beinhalten die Rückstellung für noch nicht konsumierten Urlaub, die Rückstellung für Zeitguthaben, die Jubiläumsgeldrückstellung sowie die Rückstellung für Altersteilzeit.

### C.) Verbindlichkeiten

10.307.482.874,97  
(31.12.2006: 10.136.500.966,62)

|  | 31.12.2007               | 31.12.2006               |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Anleihen  | 7.031.577.939,90         | 5.916.816.098,66         |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 278.599.196,19           | 290.697.045,66           |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 242.677.207,30           | 323.816.100,70           |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.396.921,72             | 712.216,10               |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 2.752.231.609,86         | 3.604.459.505,50         |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                               | <b>10.307.482.874,97</b> | <b>10.136.500.966,62</b> |

## CONFIDA

|                    |                                |
|--------------------|--------------------------------|
| <b>1. Anleihen</b> | <u>7.031.577.939,90</u>        |
|                    | (31.12.2006: 5.916.816.098,66) |

Diese Verbindlichkeiten werden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag passiviert. Für Verbindlichkeiten, für die Swaps abgeschlossen wurden, erfolgt die Bilanzierung unter Berücksichtigung der Bewertungseinheit. Für die Bewertung zum Bilanzstichtag der oftmals unterschiedlichen Fremdwährungen innerhalb einer Transaktion wird die Rückzahlungswährung herangezogen. Der Ansatz der ausgewiesenen Anleihen erfolgt in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Anleihen resultiert aus der Begebung einer Euro Anleihe um EUR 1.300.000.000,00.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> | <u>278.599.196,19</u>        |
|  | (31.12.2006: 290.697.045,66) |

Für Swaps im Bereich dieses Postens gilt die unter den Anleihen angeführte Bewertungsmethode.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> | <u>242.677.207,30</u>        |
|  | (31.12.2006: 323.816.100,70) |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren größtenteils aus noch offenen Verbindlichkeiten aus der laufenden Bau- und Erhaltungstätigkeit. Im Berichtsjahr werden Abgrenzungen aus Rechnungskorrekturen in Höhe EUR 4.639.453,81 mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert dargestellt.

## CONFIDA

|    |  |   |
|----|--|---|
| 4. | <b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b> | <u>2.396.921,72</u><br>(31.12.2006: 712.216,10)           |
| 5. | <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>                          | <u>2.752.231.609,86</u><br>(31.12.2006: 3.604.459.505,50) |

Die sonstigen Verbindlichkeiten untergliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

|                                     | <b>31.12.2007</b>       | <b>31.12.2006</b>       |
|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Darlehensverpflichtungen            | 2.581.312.505,44        | 3.438.791.639,11        |
| Zinsenabgrenzungen                  | 141.534.147,17          | 135.173.510,14          |
| Nicht verbrauchte Mautwerte Pre-Pay | 15.697.728,78           | 13.048.101,67           |
| Sonstige                            | 13.687.228,47           | 17.446.254,58           |
|                                     | <b>2.752.231.609,86</b> | <b>3.604.459.505,50</b> |

Die Darlehensverpflichtungen beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBFA und gegenüber einer Versicherung. Für Swaps im Bereich dieses Postens gilt die unter den Anleihen angeführte Bewertungsmethode. Die Zinsen für Anleihen, Darlehen und Barvorlagen werden im nachhinein fällig, sodass eine Zinsenabgrenzung für die Zinsaufwendungen zwischen dem letzten Zinstermin und dem Bilanzstichtag notwendig ist.

Die nicht verbrauchten Mautwerte Pre-Pay betreffen die Abgrenzung der bereits bezahlten Mauteinnahmen, welche noch nicht in Anspruch genommen wurden.

## CONFIDA

|     |  |                             |
|-----|--|-----------------------------|
| D.) | <b><u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b> | <u>73.069.061,81</u>        |
|     |  | (31.12.2006: 75.912.036,87) |

|    |  |                             |
|----|--|-----------------------------|
| 1. | <b>Agio bei Darlehensverbindlichkeiten</b> | <u>12.712.775,85</u>        |
|    |  | (31.12.2006: 17.352.524,82) |

Der Posten umfasst den Unterschiedsbetrag zwischen dem Zuzahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag von Darlehen (Agio bei Darlehensverbindlichkeiten) der über die Darlehenslaufzeit aufgelöst werden.

|    |                 |                             |
|----|-----------------|-----------------------------|
| 2. | <b>Sonstige</b> | <u>60.356.285,96</u>        |
|    |                 | (31.12.2006: 58.559.512,05) |

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vor allem die Vignettenerlöse aus dem Vorverkauf für das Jahr 2007.

## 7. Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei allen nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern keine gesonderte Anmerkung erfolgt, um Angaben in Euro.

|                        |  |                          |
|------------------------|--|--------------------------|
| <b>1. Umsatzerlöse</b> |  | <u>2.024.923.096,71</u>  |
|                        |  | (2006: 2.042.240.404,16) |

Die Umsatzerlöse umfassen:

|                               | 2007                    | 2006                    |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| LKW-Mauterlöse                | 983.673.795,88          | 825.179.672,72          |
| Weiterverrechnung             | 549.415.323,83          | 741.891.382,77          |
| Vignettenerlöse               | 322.351.336,52          | 310.098.853,92          |
| Mauterlöse                    | 118.844.265,14          | 115.007.296,10          |
| Vermietung und Verpachtung    | 32.433.873,39           | 33.517.993,68           |
| Streckenkontrolldienst Erlöse | 18.204.501,95           | 16.545.204,97           |
|                               | <b>2.024.923.096,71</b> | <b>2.042.240.404,16</b> |

Im Posten Mauterlöse werden die an der A 9 Pyhrn Autobahn, A 10 Tauern Autobahn, A 11 Karawanken Autobahn, A 13 Brenner Autobahn und der S 16 Ariberg Schnellstraße eingehobenen Streckenmauten ausgenommen LKW - Mauterlöse ausgewiesen. Die Vignettenerlöse betreffen als zeitabhängige Benützungsentgelte das gesamte hochrangige Straßennetz. Im Posten LKW-Mauterlöse wird die fahrleistungsabhängige Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen ausgewiesen. Die Einhebung erfolgt durch ein vollelektronisches Mautsystem.

Das Liegenschaftsmanagement stellt einen eigenen Schwerpunkt innerhalb der Gesellschaft dar. Dies um so mehr, seit die Grundstücke entlang des hochrangigen Straßennetzes und der Bundesstraßen mit Wirkung 1. April 2002 in das Eigentum der Gesellschaft übertragen wurden.

## CONFIDA

Mit Einführung der LKW-Maut übernahm die Gesellschaft auch die Verpflichtung die richtige Entrichtung derselben zu überwachen. Dafür wurden einerseits eigene Mitarbeiter angestellt und ausgebildet bzw. wurde diese Aufgabe teilweise ausgelagert. Die diesem Bereich (Streckenkontrolldienst = SKD) zugeordneten Erlöse werden unter SKD-Erlöse ausgewiesen.

Im Posten Weiterverrechnungen werden einerseits die Weiterverrechnungen der Grundeinlöse- und Herstellungskosten des laufenden Geschäftsjahres der Neubau- und Erweiterungsvorhaben an den Bund ausgewiesen, unabhängig davon, ob die betreffenden Bauvorhaben bereits fertig gestellt und zum Verkehr freigegeben sind oder noch in Bau sind. Andererseits werden die erbrachten Leistungen der Gesellschaft an die Tochtergesellschaften ausgewiesen.

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| <b>2.</b> | <b>Sonstige betriebliche Erträge</b>  | <u>106.661.312,65</u><br>(2006: 98.679.611,06) |
| <b>a)</b> | <b>Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen</b> | <u>4.704.307,51</u><br>(2006: 4.698.555,72)    |
| <b>b)</b> | <b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>                             | <u>37.628.673,83</u><br>(2006: 47.825.083,38)  |

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen mit 13,5 Mio Euro die vollständige Auflösung der Rückstellung für die Brennermautrückerstattung und mit 18,9 Mio Euro die Auflösung für Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen betreffend den Baubereich.

## CONFIDA

c) **Übrige** 64.328.331,31  
(2006: 46.155.971,96)

|  | 2007                 | 2006                 |
|--|----------------------|----------------------|
| Einnahmen aus Strafmandaten gem § 100 (7) StVO | 53.162.027,54        | 37.846.108,88        |
| Sonstige                                       | 11.166.303,77        | 8.309.863,08         |
|  | <u>64.328.331,31</u> | <u>46.155.971,96</u> |

3. **Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen** 967.873.607,02  
(2006: 1.152.419.834,63)

a) **Materialaufwand** 42.979.920,00  
(2006: 71.024.990,07)

Im Posten Materialaufwand werden die Grundeinlösekosten sowie damit verbundene Kosten ausgewiesen.

b) **Aufwendungen für bezogene Leistungen** 924.893.687,02  
(2006: 1.081.394.844,56)

|                                 | 2007                  | 2006                    |
|---------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Herstellung *)                  | 468.210.752,02        | 632.722.410,59          |
| Bauliche Erhaltung              | 320.022.492,82        | 315.100.531,69          |
| Vergütung für Mauteinhebung und |                       |                         |
| Verkehrstelematik               | 136.660.442,18        | 133.571.902,28          |
|                                 | <u>924.893.687,02</u> | <u>1.081.394.844,56</u> |

## CONFIDA

|                              | 2007           | 2006           |
|------------------------------|----------------|----------------|
| *) Aufgliederung Herstellung | 468.300.752,02 | 641.885.805,49 |
| Zuschüsse                    | -90.000,00     | -9.163.394,90  |
| Summe Herstellung            | 468.210.752,02 | 632.722.410,59 |

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Weiterverrechnung an den Bund in Höhe von TEUR 499.008:

- Grundeinlösekosten in Höhe von TEUR 42.963
- Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 468.301, abzüglich Zuschüsse in Höhe von TEUR 90
- Herstellungskosten in Höhe von TEUR 5.917, die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind
- abzüglich übrige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 4.324 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 13.759.

4. **Personalaufwand** 14.608.965,07  
(2006: 9.106.798,71)

a) **Gehälter** 8.748.398,41  
(2006: 6.844.908,60)

Der Posten setzt sich aus den Gehältern des Vorstandes und der Angestellten, aus der Zuweisung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleichsüberhänge zusammen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf den gestiegenen Mitarbeiterstand und andererseits auf gestiegenen Prämien zurückzuführen.

## CONFIDA

b) **Aufwendungen für Abfertigungen** 1.506.023,13  
(2006: 176.621,76)

---

|   | 2007                | 2006              |
|---|---------------------|-------------------|
| Zahlung Abfertigungen                           | 1.164.714,00        | 27.118,00         |
| Aufwandswirksame Veränderung der Rückstellungen | 281.851,00          | 109.459,00        |
| Betriebliche Mitarbeiter Vorsorge               | 59.458,13           | 40.044,76         |
|   | <b>1.506.023,13</b> | <b>176.621,76</b> |

---

---

c) **Aufwendungen für Altersversorgung** 1.854.777,05  
(2006: 368.007,48)

---

|   | 2007                | 2006              |
|---|---------------------|-------------------|
| Aufwandswirksame Veränderung der Rückstellung | 1.000.260,00        | -439.210,00       |
| Pensionen ausgeschiedener Angestellter        | 427.629,08          | 415.380,80        |
| Pensionen ausgeschiedener Vorstände           | 298.801,27          | 299.054,40        |
| Pensionskassa                                 | 128.086,70          | 92.782,28         |
|   | <b>1.854.777,05</b> | <b>368.007,48</b> |

---

---

## CONFIDA

|   |                      |
|---|----------------------|
| d) <b>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</b> | <u>2.080.646,20</u>  |
|   | (2006: 1.601.731,71) |

|   | 2007                | 2006                |
|---|---------------------|---------------------|
| Sozialversicherung Gehälter                         | 1.466.336,91        | 1.116.311,91        |
| Dienstgeberbeitrag und Familienlastenausgleichsfond | 356.123,93          | 285.199,19          |
| Kommunalabgabe                                      | 242.446,24          | 197.055,49          |
| Sonstige Posten < TEUR 10                           | 15.739,12           | 3.165,12            |
|   | <u>2.080.646,20</u> | <u>1.601.731,71</u> |

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| e) <b>Sonstige Sozialaufwendungen</b> | <u>419.120,28</u>  |
|                                       | (2006: 115.529,16) |

Dabei handelt es sich um freiwillige Sozialaufwendungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

|                                      | 2007              | 2006              |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Betriebsfeiern und Betriebsausflüge  | 208.296,97        | 26.544,81         |
| Freiwillige Unfallversicherung       | 114.894,99        | 1.340,75          |
| Sonstiger freiwilliger Sozialaufwand | 95.928,32         | 87.643,60         |
|                                      | <u>419.120,28</u> | <u>115.529,16</u> |

## CONFIDA

5. Abschreibungen 50.028.429,40  
(2006: 62.437.025,70)

a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 50.028.429,40  
(2006: 62.437.025,70)

---

|  | 2007                 | 2006                 |
|--|----------------------|----------------------|
| Abschreibung technische Anlagen und Maschinen              | 26.723.807,76        | 23.866.971,39        |
| Abschreibung Bauten auf fremden und eigenem Grund          | 11.905.734,99        | 12.481.493,99        |
| Abschreibung Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.483.945,48         | 7.100.805,74         |
| Abschreibung Immaterielle Vermögensgegenstände             | 2.427.148,71         | 1.537.484,63         |
| Ausserplanmäßige Abschreibung                              | 439.966,14           | 17.416.099,26        |
| Abschreibung Fuhrpark                                      | 47.826,32            | 34.170,69            |
|  | <b>50.028.429,40</b> | <b>62.437.025,70</b> |

---

Die Buchwerte der unbebauten Grundstücke wurden im Vorjahr an aktuelle Verkehrswerte angepasst, wodurch sich im Vorjahr ein ausserplanmäßiger Abwertungsbedarf bei den Grundstücken in Höhe von EUR 14.691.520,26 ergab.

## CONFIDA

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen 282.583.494,51  
(2006: 265.454.571,20)

a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen 165.927,23  
(2006: 83.401,90)

Unter den Posten Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen wird die Grundsteuer ausgewiesen.

b) Übrige 281.901.174,95  
(2006: 256.593.764,58)

---

|  | 2007                  | 2006                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Instandhaltung und Betriebskosten        | 206.125.271,98        | 181.730.269,44        |
| Provisionen und sonstige Kosten Vignette | 27.807.893,20         | 27.543.429,59         |
| Sonstige diverse Aufwendungen            | 22.556.193,27         | 22.734.357,57         |
| Bank- und Kreditkartenspesen             | 5.115.119,97          | 5.523.985,74          |
| Versicherungen                           | 3.858.155,06          | 3.288.373,23          |
| Beratungskosten                          | 3.715.212,85          | 8.844.214,82          |
| Werbung                                  | 2.620.763,56          | 1.762.113,65          |
| Sonstige Mietkosten                      | 2.315.722,71          | 2.582.997,01          |
| Forderungsausfälle                       | 1.494.806,01          | 64.549,92             |
| EDV Programmierung                       | 1.481.490,99          | 1.350.999,90          |
| Gebühren und Abgaben                     | 941.598,90            | 800.196,29            |
| Sonstige Aufwendungen                    | 3.868.946,45          | 368.277,42            |
|  | <b>281.901.174,95</b> | <b>256.593.764,58</b> |

---

Die sonstigen diversen Aufwendungen beinhalten zum überwiegenden Teil die Aufwendungen aus der Querfinanzierung des Brennerbasistunnels.

## CONFIDA

|    |   |                      |
|----|---|----------------------|
| c) | <b>Aufwendungen aus dem Abgang vom Anlagevermögen</b> | <u>516.392,33</u>    |
|    |   | (2006: 8.777.404,72) |

---

|                               | 2007              | 2006                |
|-------------------------------|-------------------|---------------------|
| Buchwertabgang ohne Erlös     | 296.846,40        | 8.729.466,02        |
| Mindererlös aus Anlagenabgang | 219.545,93        | 47.938,70           |
|                               | <u>516.392,33</u> | <u>8.777.404,72</u> |

---

|    |                                    |                        |
|----|------------------------------------|------------------------|
| 7. | <b>Zwischensumme aus Z 1 bis 6</b> | <u>816.489.913,36</u>  |
|    |                                    | (2006: 651.501.784,98) |

|    |  |                        |
|----|--|------------------------|
| 8. | <b>Erträge aus verbundenen Unternehmen</b> | <u>57.179.187,37</u>   |
|    |  | (2006: 118.659.700,01) |

Auf Grund der im Jahre 2005 abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften, übernimmt die Gesellschaft die Verluste bzw. Gewinne der Tochtergesellschaften.

|    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 9. | <b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b> | <u>200.716,60</u>  |
|    |  | (2006: 191.513,78) |

## CONFIDA

10. **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** 7.942.386,74  
(2006: 12.042.417,16)

---

|   | 2007                | 2006                 |
|---|---------------------|----------------------|
| Erträge aus der Auflösung von Zuzählungsagios | 4.639.748,97        | 5.616.209,33         |
| Veranlagungszinsen Kreditinstitute            | 2.077.317,93        | 4.613.352,44         |
| Sonstige Zinserträge                          | 1.072.170,65        | 880.853,12           |
| Zinserträge aus Girokonten                    | 133.478,87          | 86.132,45            |
| Veranlagungszinsen nicht Kreditinstitute      | 15.510,14           | 845.705,03           |
| Kursgewinne                                   | 4.160,18            | 164,79               |
|   | <b>7.942.386,74</b> | <b>12.042.417,16</b> |

---

11. **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** 0,00  
(2006: 13.968,48)

12. **Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens** 132.815,28  
(2006: 73.098.431,39)

Im Vorjahr enthielt dieser Posten die ausschüttungsbedingte Abschreibung der Beteiligung an der ASFINAG Maut Service GmbH.

## CONFIDA

|   |                        |
|---|------------------------|
| <b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> | <u>421.346.058,78</u>  |
|   | (2006: 387.578.562,21) |

---

|   | <b>2007</b>           | <b>2006</b>           |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Anleihezinsen   | 214.408.261,07        | 225.657.631,95        |
| Darlehenszinsen                                       | 162.261.100,06        | 184.812.217,60        |
| Swapzinsen  | 145.680.048,74        | 118.246.408,69        |
| Aufwendungen aus der Auflösung von Zuzählungsdisagios | 8.804.944,86          | 7.181.258,50          |
| Haftungsentgelt Bund                                  | 6.253.753,76          | 5.670.358,89          |
| Barvorlagenzinsen Nichtkreditinstitute                | 3.280.659,43          | 0,00                  |
| Barvorlagenzinsen Kreditinstitute                     | 746.221,92            | 7.847,09              |
| Swapzinsenerträge                                     | -120.207.155,55       | -155.564.772,98       |
| Sonstige  | 118.224,49            | 1.567.612,47          |
|   | <b>421.346.058,78</b> | <b>387.578.562,21</b> |

---

Die Swapzinsenerträge werden mit den Swapzinsaufwendungen saldiert dargestellt, da diese eine Bewertungseinheit darstellen.

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13</b> | <u>-356.156.583,35</u>  |
|   | (2006: -329.769.394,17) |

|   |                        |
|---|------------------------|
| <b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <u>460.333.330,01</u>  |
|   | (2006: 321.732.390,81) |

## CONFIDA

|   |  |
|---|--|
| <b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> | <u>105.945.788,80</u><br>(2006: 16.922.480,93) |
|---|--|

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer für das Jahr 2007. Die (aktiven) latenten Steuern betragen EUR 3.811.915,98, vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Ab 2005 gilt die Regelung der Gruppenbesteuerung und somit wird über die Gesellschaft auch die Körperschaftssteuer ihrer Tochterunternehmungen (ausgenommen ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs- und beteiligungs GmbH) abgerechnet.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>17. Jahresüberschuss</b> | <u>354.387.541,21</u><br>(2006: 304.809.909,88) |
|-----------------------------|---|

|  |   |
|--|---|
| <b>18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b> | <u>475.579.021,24</u><br>(2006: 170.769.111,36) |
|--|---|

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>19. Bilanzgewinn</b> | <u>829.966.562,45</u><br>(2006: 475.579.021,24) |
|-------------------------|---|

## **Beilagen**



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2007**

|  | EUR             | EUR                    | Vorjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR |
|--|-----------------|------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse  |                 |                        |                 |                 |
| a) Mauterlöse  | 118.844.265,14  |                        | 115.007         |                 |
| b) Vignettenerlöse   | 322.351.336,52  |                        | 310.099         |                 |
| c) Erlöse aus Weiterverrechnungen  | 549.415.323,83  |                        | 741.891         |                 |
| d) LKW-Mauterlöse  | 983.673.795,88  |                        | 825.180         |                 |
| e) Vermietung und Verpachtung  | 32.433.873,39   |                        | 33.518          |                 |
| f) SKD-Erlöse  | 18.204.501,95   | 2.024.923.096,71       | 16.545          | 2.042.240       |
| 2. sonstige betriebliche Erträge   |                 |                        |                 |                 |
| a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen   | 4.704.307,51    |                        | 4.699           |                 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen  | 37.628.673,83   |                        | 47.825          |                 |
| c) übrige  | 64.328.331,31   | 106.661.312,65         | 46.156          | 98.680          |
| 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen  |                 |                        |                 |                 |
| a) Materialaufwand   | -42.979.920,00  |                        | -71.025         |                 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | -924.893.687,02 | -967.873.607,02        | -1.081.395      | -1.152.420      |
| 4. Personalaufwand   |                 |                        |                 |                 |
| a) Gehälter  | -8.748.398,41   |                        | -6.845          |                 |
| b) Aufwendungen für Abfertigungen  | -1.506.023,13   |                        | -177            |                 |
| c) Aufwendungen für Altersversorgung   | -1.854.777,05   |                        | -368            |                 |
| d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge                                   | -2.080.646,20   |                        | -1.602          |                 |
| e) sonstige Sozialaufwendungen   | -419.120,28     | -14.608.965,07         | -115            | -9.107          |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Erweitern eines Betriebes |                 | -50.028.429,40         |                 | -62.437         |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen  |                 |                        |                 |                 |
| a) Steuern außer Z. 16   | -165.927,23     |                        | -83             |                 |
| b) übrige  | -281.901.174,95 |                        | -256.594        |                 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen  | -516.392,33     | -282.583.494,51        | -8.778          | -265.455        |
| <b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>   |                 | <b>816.489.913,36</b>  |                 | <b>651.501</b>  |
| 8. Erträge aus verbundenen Unternehmen   |                 | 57.179.187,37          |                 | 118.660         |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens   |                 | 200.716,60             |                 | 192             |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   |                 |                        |                 |                 |
| a) sonstige Zinsen   | 2.226.306,94    |                        | 5.545           |                 |
| b) ähnliche Erträge  | 5.716.079,80    | 7.942.386,74           | 6.497           | 12.042          |
| <i>davon sonstige Zinsen aus verbundenen Unternehmen</i>   | 0,00            |                        | 0               |                 |
| <i>davon ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen</i>  | 0,00            |                        | 0               |                 |
| 11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen   |                 | 0,00                   |                 | 14              |
| 12. Aufwendungen aus Finanzanlagen   |                 |                        |                 |                 |
| a) Abschreibungen  | -132.815,28     |                        | -72.854         |                 |
| b) Aufwendungen aus Beteiligungen  | 0,00            | -132.815,28            | -244            | -73.098         |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |                 |                        |                 |                 |
| a) Zinsen  | -406.185.381,94 |                        | -374.596        |                 |
| b) ähnliche Aufwendungen   | -15.160.676,84  | -421.346.058,78        | -12.983         | -387.579        |
| <i>davon Zinsen betreffend verbundene Unternehmen</i>  | 0,00            |                        | 1.285           |                 |
| <i>davon ähnliche Aufwendungen betreffend verbundene Unternehmen</i>   | 0,00            |                        | 0               |                 |
| <b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)</b>   |                 | <b>-356.156.583,35</b> |                 | <b>-329.769</b> |
| <b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |                 | <b>460.333.330,01</b>  |                 | <b>321.732</b>  |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |                 | -105.945.788,80        |                 | -16.922         |
| <b>17. Jahresüberschuss/(-)Jahresfehlbetrag</b>  |                 | <b>354.387.541,21</b>  |                 | <b>304.810</b>  |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  |                 | 475.579.021,24         |                 | 170.769         |
| <b>19. Bilanzgewinn (+)/-verlust (-)</b>   |                 | <b>829.966.562,45</b>  |                 | <b>475.579</b>  |

## **1. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

### **1.1 Rechtliche Grundlagen**

Die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 92191 a eingetragen. Sie übt ihre Tätigkeit aufgrund der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1982, mit dem eine Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft errichtet wird, mit dem die Planung und Errichtung von Bundesstraßenteilstrecken übertragen wird und mit dem das Bundesministeriengesetz 1973 geändert wird, BGBl. Nr. 591/1982 i.d.F. BGBl. I Nr. 50/2002 sowie dem ASFINAG-Ermächtigungsgesetz 1997, BGBl. I Nr. 113/1997 i.d.F. BGBl. I Nr. 50/2002, dem Bundesstraßenfinanzierungsgesetz 1996, BGBl. Nr. 201/1996 i.d.F. BGBl. I Nr. 50/2002 sowie den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Maßnahmen im Bereich der Bundesstraßengesellschaften, BGBl. Nr. 826/1992 i.d.F. BGBl. I Nr. 113/1997 aus. Neben diesen gesetzlichen Grundlagen bildet der aufgrund des Infrastrukturfinanzierungsgesetzes mit der Republik Österreich abgeschlossene Fruchtgenussvertrag vom 23. Juni / 25. Juli 1997 die vertragliche Grundlage der Tätigkeit der ASFINAG welcher mit einer am 20. Dezember 2007 unterfertigten Ergänzung die ursprünglichen Intentionen der Vertragspartner klarer darlegt.

Seit 31. Dezember 2005 bestehen Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Tochterfirmen:

- ASFINAG Bau Management GmbH
- ASFINAG Maut Service GmbH
- ASFINAG Verkehrstelematik GmbH
- ASFINAG Alpenstraßen GmbH
- ASFINAG Autobahnservice GmbH Nord
- ASFINAG Autobahnservice GmbH Ost
- ASFINAG Autobahnservice GmbH Süd

### **1.2 Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des UGB in der derzeit gültigen Fassung aufgestellt.

### ***1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2007 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, Gegenstände des Sachanlagevermögens mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Gemäß Art. I § 3 Infrastrukturfinanzierungsgesetz stellt das Recht der Fruchtniessung ein nicht abnutzbares Wirtschaftsgut dar. Die mit dem Bundesstraßen-Übertragungsgesetz im Jahr 2002 in das Eigentum der ASFINAG übertragenen Hochbauten werden bei einer unterstellten Gesamtnutzungsdauer von 33 Jahren auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang, Abgang und Abschreibung ausgewiesen.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, mit dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen werden abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellung für Abfertigungen, Jubiläen und Pensionen wurde nach der versicherungsmathematischen Projected Unit Credit Methode (PUC) gemäß IAS 19, welche auch für HGB zulässig ist, berechnet.

Folgende Parameter kamen bei der Berechnung der Abfertigungen zum Ansatz:

|                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| Stichtag:                | 31. Dezember 2007        |
| Pensionsalter Männer *): | APG 04                   |
| Pensionsalter Frauen *): | APG 04                   |
| Rechnungsgrundlage:      | AVÖ 1999-P (Angestellte) |
| Rendite p.a.:            | 5,00%                    |
| Gehaltserhöhung p.a.:    | 4,50%                    |
| Fluktuationsabschlag:    | 0,00%                    |

\*) Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen werden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Bedarfes gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag passiviert, für Fremdwährungsverbindlichkeiten wird der Entstehungskurs oder der höhere Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Verbindlichkeiten, für die gleichzeitig mit der Grundtransaktion (Begebung der Anleihen, Aufnahme der Darlehen und Kredite) ein Währungsswap abgeschlossen wurde ("Primärswap"), wird die Verbindlichkeit aus dem Swap ausgewiesen.

Bei passivischen Fremdwährungspositionen, für die ein "sekundärer", d.h. nach Abschluss der Grundtransaktion erfolgter Währungsswap abgeschlossen worden ist, wird die Fremdwährungsverbindlichkeit aus dem Grundgeschäft und der aktivseitige Teil des Währungsswaps als Bewertungseinheit betrachtet, sodass die ursprüngliche Fremdwährungsverbindlichkeit durch die Verbindlichkeit aus dem Währungsswap ersetzt wird (Realisationstatbestand "Umrechnung"). Aus der Umrechnung resultierende Kursgewinne oder Kursverluste werden in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ist der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit zum Zeitpunkt ihrer Begründung höher (niedriger) als der Ausgabebetrag, so wird der Unterschiedsbetrag in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite

(Passivseite) aufgenommen und durch planmäßige jährliche Abschreibung (Auflösung) getilgt.

## **1.4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Sofern nicht anders angegeben sind alle nachfolgenden Betragsangaben in EURO.

### **1.4.1 Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen sowie deren Entwicklung während des Geschäftsjahres ist in der Beilage 1 als Bestandteil der Bilanz dargestellt.

Mit Datum 23. Juni/25. Juli 1997 wurde zwischen der Republik Österreich und der ASFINAG mit Wirkung ab 1. Jänner 1997 ein Fruchtgenussvertrag abgeschlossen. Das Entgelt für die Einräumung des Rechtes der Fruchtgenussung betrug 5.662.161.374,32. Im Berichtsjahr hat die ASFINAG das Fruchtgenussrecht an den im Jahr 2007 dem Verkehr übergebenen Bauvorhaben in Höhe von 444.054.143,76 erworben.

An Fruchtgenuss wurde ein Abgang von 8.926,64 für Veräußerungen von Grundstücken der Republik Österreich im Rahmen von Bagatellverfahren und von 343.462,66 für Verzicht verbucht.

Von Grundstücken im Eigentum zu Fruchtgenuss wurde der Betrag von 603.020,44 umgebucht.

Per Saldo erhöhte sich das Fruchtgenussrecht damit im Berichtsjahr um 444.394.508,61.

Die Bauinvestitionen für die noch nicht dem Verkehr übergebenen Bauvorhaben werden als Anzahlung Fruchtgenussrecht ausgewiesen und erhöhten sich im Berichtsjahr um 54.947.374,79. Die direkten Zugänge aus Projektabrechnungen betrugen 315.071.517,26. Zum Fruchtgenussrecht für fertiggestellte Bauvorhaben wurden 260.124.142,47 umgebucht.

In Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wurden im Berichtsjahr 16.210.414,71 davon 13.347.205,57 für Softwareentwicklung, Dokumentation, etc. des Basissystems der IT- und Zentralentechnik, 283.408,48 für das Pack Baustelleninformationssystem, 460.284,75 für Lizenzen und

Weiterentwicklungen zum SAP-System, 768.786,58 für ein Dokumentenmanagementsystem, 279.694,94 für ein Verkehrsmodell (VISUM/VISEM) und 209.500,00 in die Weiterentwicklung einer Software für die elektronische Abwicklung von Vergabeverfahren, investiert bzw. in Betrieb genommen.

Bei den Anzahlungen und Anlagen in Bau immateriell wurde in das bestehende SAP-System eine Summe von 357.589,25 investiert.

Der Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund entfällt zum größten Teil auf die Anschaffungskosten des mit Art. 5 Bundesstraßen-Übertragungsgesetz, BGBl. I Nr. 50/2002, per 01. April 2002 an die ASFINAG übertragenen bürgerlichen und außerbürgerlichen Eigentums und dinglicher Rechte der Republik Österreich an diversen bebauten und unbebauten Grundstücken.

Da die ASFINAG an den meisten dieser ihr in das Eigentum übertragenen Grundstücken zuvor bereits das Fruchtgenussrecht besessen hat, ermitteln sich die bilanziellen Anschaffungskosten einerseits aus dem bereits früher an die Republik Österreich geleisteten Entgelte für die Fruchtgenussrechtseinräumung (daher von Fruchtgenussrecht zu den Grundstücken umzugliedern) und andererseits aus dem an die Republik Österreich noch zu leistenden Entgelt.

Für das an die Republik Österreich zu leistende Entgelt für Neuerfassungen bzw. Nachbesserungen bei Grundstücken und Gebäuden wurde im Jahr 2005 folgende Vereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie getroffen: für Grundstücke der Kategorie A sind 36,5 % und für Grundstücke der Kategorie B sind 42,5 % der aktuellen Verkehrswerte bzw. bei den Hochbauten 10 % der Buchwerte (unterstellte Nutzungsdauer: 33 Jahre) an die Republik zu bezahlen.

Im Zuge der Bereinigung der Grundstücksdatenbank (eindeutige Feststellung des Eigentümers und Korrekturen bei den Flächenausmaßen) wurden im Berichtsjahr in das Fruchtgenussrecht 603.020,44 umgebucht und mit der Republik Österreich im Rahmen der Quartalsabrechnungen in Summe 1.855.733,97 rückverrechnet.

Im Berichtsjahr wurden bei den bebauten und unbebauten Grundstücken Abgänge im Wert von -4.332.118,01 verbucht.

Die mit 01. April 2002 per Gesetz an die ASFINAG übertragenen Grundstücke weisen per 31. Dezember 2007 Buchwerte in Höhe von 52.953.083,16 aus.

Im Jahr 2007 wurden in Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen bei ABM Bruck - 3.495.720,11, bei der ABM Mürzzuschlag - 1.094.399,14, bei der ABM Ilz-Fürstenfeld - 564.381,99, bei der ABM Knittelfeld - 808.450,61 und bei der ABM Oeynhausen - 417.279,52 investiert bzw. in Betrieb genommen. Der Neubau der ABM Graz-Raaba (4.087.426,89) wurde mit 01.02.2007 in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr wurden für die Übernahmen von Wohn- und Reihenhäusern 583.950,00 mit der Republik Österreich verrechnet.

Die Bauten auf eigenem und fremden Grund weisen daher zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 91.937.880,50 aus.

Bei den technischen Einrichtungen für Mautanlagen wurden im Berichtsjahr 5.536.736,32 und bei den OBU's 6.086.983,04 investiert bzw. in Betrieb genommen. Bei den Verkehrstelematikanlagen wurden für die VBA Tirol (Phase 2) Investitionen im Wert von 8.096.795,73, für die Videozentrale und die Videosubsysteme 292.316,62, für die IT und Zentralentechnik 1.941.840,79, für die VBA Wien/Niederösterreich (Ausbau S1) 7.025.111,64, für das Pack Baustelleninformationssystem 1.086.991,94 und für die VBA Vorarlberg (Projekt dVITA) 712.579,02 getätigt und in Betrieb genommen. An CN.as Einrichtungen wurden im Jahr 2007 Investitionen im Wert von 13.864.904,96 in Betrieb genommen. An Mautanlagen sind Buchwerte von 165.858,30 abgegangen

In Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr 1.382.751,88 investiert.

Der Fuhrpark wurde um Anschaffungen im Wert von 104.325,01 erweitert.

Der Zugang bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau betrifft Investitionen für die Erneuerung der Telekommunikations- und Übertragungstechnik am ASFINAG-Netz (CN.as) in Höhe von 6.257.457,98, die Errichtung eines Verkehrsmanagement- und -informationssystems (VMIS) in Höhe von 15.910.879,28, die Errichtung und Erweiterung von Hochbauten und technischen Anlagen in Höhe von 6.434.895,21, und den Ausbau des Lagers an OBU's in Höhe von 1.219.490,09.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

- Die Beteiligung an der ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs- und -beteiligungs GmbH wurde um 200.000,00 erhöht.

Bei den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um seinerzeit angeschaffte Wertpapiere für die nicht mehr notwendige Deckung für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen.

#### **1.4.2 Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren vor allem aus der Fakturierung der Vignettenverkäufe und den Forderungen aus der LKW-Maut und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen überwiegend die laufende Steuerverrechnung mit den Finanzämtern, resultierend im Wesentlichen aus noch nicht abzugsfähigen Vorsteuern.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten betrifft vor allem Guthaben aus kurzfristigen Veranlagungen.

Alle sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### **1.4.3 Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Posten Disagio bei Darlehensverbindlichkeiten werden die Unterschiedsbeträge zwischen den (niedrigeren) Zuzahlungen und den (höheren) Rückzahlungsverpflichtungen bei Darlehensaufnahmen ausgewiesen. Die Unterschiedsbeträge werden durch planmäßige jährliche Abschreibungen getilgt.

#### **1.4.4 Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 392.433.304,51 und ist zur Gänze eingezahlt. Es ist zerlegt in 1.000 Stückaktien, welche zur Gänze der Republik Österreich vorbehalten sind.

Die gebundene Kapitalrücklage wurde anlässlich der mit 31. Dezember 1999 durchgeführten vereinfachten Kapitalherabsetzung gebildet.

Die nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus der in den Vorjahren erfolgten unentgeltlichen Übertragung der bisher vom Land Salzburg, Kärnten und Steiermark an der ÖSAG gehaltenen Anteils durch die Republik Österreich.

Die gebundenen Rücklagen bestehen aus der gebundenen Kapitalrücklage und der gesetzlichen Rücklage.

### 1.4.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für Kaufpreistrückstellungen für die von der Republik Österreich übertragenen Rückzahlungsverpflichtungen von Baukostenzuschüssen des deutschen Zolls mit 9.317.623,74 für bereits erbrachte Planungs- und Projektmanagementkosten sowie bereits erbrachte Bauleistungen für neue Autobahnen- und Schnellstraßenabschnitte mit 82.427.862,56, für noch ausstehenden Rechnungen aus der Abwicklung der laufenden Bauprogramme durch die Bundesländer, für Lebensqualitätsverbesserungsabgaben, für die Rückstellung der Brennerbasistunnelquerfinanzierung mit 1.538.059,34, für Kommunalsteuerrefundierungen und noch nicht abgerechneten Leistungen aus den Werkverträgen mit den Bundesländern aus dem Bereich betriebliche Erhaltung, für nicht verbrauchte Urlaube, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder mit 1.234.842,85, sowie für noch nicht fakturierte Leistungen.

### 1.4.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft weisen folgende Fristigkeiten auf:

|   | 31.12.       | bis zu 1 Jahr                               | 1 bis 5 Jahre                               | über 5 Jahre                                | Gesamt  |
|---|--------------|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Anleihen                      | 2007<br>2006 | <b>194.400.000,00</b><br>185.238.158,76     | <b>2.121.830.396,07</b><br>2.316.230.396,07 | <b>4.715.347.543,83</b><br>3.415.347.543,83 | <b>7.031.577.939,90</b><br>5.916.816.098,66   |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 2007<br>2006 | <b>109.009.251,25</b><br>12.097.849,47      | <b>0,00</b><br>109.009.251,25               | <b>169.589.944,94</b><br>169.589.944,94     | <b>278.599.196,19</b><br>290.697.045,66       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 2007<br>2006 | <b>240.019.502,09</b><br>323.816.100,70     | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>240.019.502,09</b><br>323.816.100,70       |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2007<br>2006 | <b>2.396.921,72</b><br>712.216,10           | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>2.396.921,72</b><br>712.216,10             |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 2007<br>2006 | <b>571.313.608,41</b><br>1.023.147.000,06   | <b>1.809.634.567,44</b><br>1.759.674.567,44 | <b>371.637.938,00</b><br>821.637.938,00     | <b>2.752.586.113,85</b><br>3.604.459.505,50   |
| davon aus Steuern                                   | 2007<br>2006 | <b>9.721.150,40</b><br>348.026,18           | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>9.721.150,40</b><br>348.026,18             |
| davon im Rahmen sozialer Sicherheit                 | 2007<br>2006 | <b>190.245,64</b><br>148.381,68             | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>0,00</b><br>0,00                         | <b>190.245,64</b><br>148.381,68               |
| Summe der Verbindlichkeiten                         | 2007<br>2006 | <b>1.117.139.283,47</b><br>1.545.011.325,09 | <b>3.931.464.963,51</b><br>4.184.914.214,76 | <b>5.256.575.426,77</b><br>4.406.575.426,77 | <b>10.305.179.673,75</b><br>10.136.500.966,62 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zur Gänze auf diverse Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen vorwiegend noch offene Verbindlichkeiten aus der laufenden Bau- und Erhaltungstätigkeit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die ASFINAG Maut Service GmbH mit 2.390.411,42 und die ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH mit 6.510,30 und resultieren aus den an die ASFINAG weiterverrechneten Kosten welche bei der ASFINAG Maut Service GmbH mit der Ergebnisabführung saldiert wurde.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 2.563.812.505,44 auf Darlehen bei der durch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur vertretenen Republik Österreich und 17.500.000,00 auf Darlehen bei einer Versicherung, 141.534.147,17 auf noch nicht verrechnete Zinsen. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht verbrauchten Prepaywerten betragen 15.697.728,78, aus Mietvorauszahlung für die Raststation Voralpenkreuz 661.150,17 und 13.026.078,30 auf übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.

Durch die Umgliederung der Rechnungskorrekturen bzw. der nach dem Buchungsschluss eingelangten Rechnungen zu Bauleistungen in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einer Änderung des Ausweises, wodurch die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren in diesem Punkt eingeschränkt ist.

In den Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind sowohl Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch sonstige Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung enthalten.

Die wesentlichen antizipativen Posten sind die Zinsabgrenzungen in den sonstigen Verbindlichkeiten, welche nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### **1.4.7 Rechnungsabgrenzungsposten**

Bezüglich der Agios bei Darlehensverbindlichkeiten gelten die Erläuterungen zu den Disagios bei Darlehensverbindlichkeiten sinngemäß.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen mit 58.025.799,09 die Vignettenerlöse aus dem Vorverkauf für das Jahr 2008 mit 1.996.525,34 die Entgelte für die Sondernutzung von Bundesstraßengrundstücken und mit 333.961,53 die Pauschalabgeltungen für die Verpflichtung der zukünftigen baulichen Erhaltung eines Brücken- und eines Anschlussstellenobjektes.

Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

### 1.4.8 Finanzielle Risiken

Die Geld- und Kapitalmärkte waren auch 2007 durch Leitzinsanhebungen der EZB geprägt und haben zu einer flacheren Zinskurve geführt. Verschärft wurde die Situation durch die Abschreibungserfordernisse internationaler Banken auf Grund von Kreditausfällen im US-Immobilienfinanzierungsgeschäft. Im Ergebnis hat der Vertrauensschwund der Banken untereinander zu einem Ausweiten der Risikoprämien für Bankrisiken von historisch 5 auf über 70 Basispunkte geführt. Damit sind auch die Euribor Zinsfestsetzungen für den variabel verzinslichen Teil der ASFINAG Schuld betroffen, obwohl die ASFINAG kein Bankenrisiko darstellt.

Die Einschätzung der kaufmännischen Risiken, die von externen Kapitalmarktschwankungen ausgehen, werden in Form der Kennzahlen: Value@Risk und CashFlow@Risk errechnet und den Gremien der Gesellschaft regelmäßig berichtet.

| Portfolio                 | Gesamt        | EUR           | CHF       | JPY     | FX        |
|---------------------------|---------------|---------------|-----------|---------|-----------|
| Nominale (€)              | 9.891.489.642 | 9.891.489.642 | 0         | -       | 0         |
| Volumen (mtM) (€)         | 9.894.010.414 | 9.890.126.832 | 3.892.214 | - 8.632 | 3.883.582 |
| unrealisierte Veränderung | 2.520.773     | - 1.362.810   | 3.892.214 | - 8.632 | 3.883.582 |
| V@R div (Marktwerte)      | 282.404.952   | 282.403.730   | 1.264     | - 64    | 23        |
| V@R div (IFRS)            | 13.360.211    | 13.359.649    | 545       | - 27    | 44        |
| V@R div % (Marktwerte)    | 2,86%         | 2,86%         | 0,00%     | 0,00%   | 0,00%     |
| V@R undiv % (IFRS)        | 0,14%         | 0,14%         | 0,00%     | 0,00%   | 0,00%     |

Legende:

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Nominale                  | UGB Bilanzansatz der aushaftenden Verbindlichkeiten   |
| mtM                       | „mark to market“; Marktwert der Verbindlichkeiten zum Stichtag  |
| IFRS                      | Betrachtung der potenziell bilanzwirksamen Wertansätze  |
| Unrealisierte Veränderung | Gewinn oder Verlust bei fiktiver Tilgung aller Verbindlichkeiten zum Stichtag                               |
| V@R div.                  | Diversifizierter Value@Risk, berechnet mit 95 % Konfidenz und einem Zeithorizont von 12 Monaten ab Stichtag |

Die Risikokennziffern der aushaftenden langfristigen ASFINAG Finanzverbindlichkeiten (Darlehen und Anleihen inklusive Swaps) wurden per 31. Dezember 2007 mit einer Konfidenz von 95% und einer Haltedauer von 1 Jahr wie folgt eingeschätzt:

Der marktwertorientierte Value@Risk wird auf EUR 282 Mio. (2006: 262) = 2,9% (2006: 2,7%) der langfristigen Verbindlichkeiten) geschätzt, wobei der Großteil des Risikogewichtes aus den Zinsrisiken der EUR Schuld (im nominellen

Gegenwert von EUR 9.891,5 Mio. (2006: 9.634) Mio.) resultiert. Da die ASFINAG ihre Verbindlichkeiten bis zur Fälligkeit zum Nominale behält, und nicht vorzeitig tilgt, wird der potentiell bilanzwirksame Value@Risk auf EUR 13,4 Mio. (2006: 19) geschätzt (IFRS Betrachtung).

Der CashFlow@Risk ist mit ca. EUR 46 Mio. (10,8 %) der erwarteten Zinskosten durch einen höheren Anteil variabler Zinsbindungen (34,6% / 2006: 39,4%) und durch die höheren Volatilitäten der kurzfristigen Zinsen im Berichtsjahr geprägt.

Die durchschnittliche Restlaufzeit der ASFINAG Verbindlichkeiten beträgt ca. 5,49 Jahre (2006: 5,28), die modified Duration beträgt 3,76 (2006 3,32), und die durchschnittliche Nominalverzinsung liegt bei ca. 4,31% p.a. (2006: 4,02%).

### **Bewertungsmethode für derivative Instrumente**

Die einzelnen Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) jeder Swapposition werden mit dem laufzeitkonformen Zero-Kupon-Zinssatz (aus Reuters) der entsprechenden Währung (EUR, CHF, JPY, GBP, USD) abgezinst und pro Swapposition aufsummiert.

Die in der nachstehenden Tabelle mit ihren Marktwerten bewerteten Derivate bilden jeweils Bewertungseinheiten mit einer zugehörigen Grundtransaktion, und wurden mehrheitlich mit der Absicht der Absicherung von Wechselkursschwankungen der Grundtransaktionen abgeschlossen. Das verbleibende Risiko besteht aus Zinsänderungsrisiken im EURO Finanzierungsraum.

**Übersicht Derivate mit Bewertung per 31.12.2007**

| IFRS-<br>Aufteilung        | Verbindlichkeit   | Verbindlich-<br>keitsname | Währung            | Notional           | Bewertung       | Marktwert per<br>31.12.2007 | Zins- bzw.<br>Währungsswap |  |
|----------------------------|-------------------|---------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|-----------------------------|----------------------------|--|
| Positive Marktwerte        | S EUR/EUR 4*      | SF/EUR/15                 | EUR                | 48.562.500,00      | mtM             | 7.307.291,73                | Zinsswap                   |  |
|                            |                   | SV/EUR/5                  | EUR                | -48.562.500,00     | mtM             | -5.988.049,22               |                            |  |
|                            | S EUR/EUR 4 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | 1.319.242,51               |  |
|                            | S GBP/EUR 1       | SF/GBP/4                  | GBP                | 99.399.602,00      | mtM             | 0,00                        | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/1                  | EUR                | -154.137.938,00    | mtM             | 23.305.931,00               |                            |  |
|                            | S GBP/EUR 1 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | 23.305.931,00              |  |
|                            | S USD/JPY 3*      | SF/AUD/1                  | USD                | 91.449.474,00      | mtM             | 18.005.018,76               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/JPY/9                  | JPY                | -10.000.000.000,00 | mtM             | -16.037.996,10              |                            |  |
|                            | S USD/JPY 3 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | 1.967.022,66               |  |
|                            | S USD/JPY 4*      | SF/AUD/2                  | USD                | 91.449.474,00      | mtM             | 17.363.159,31               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/JPY/10                 | JPY                | -10.000.000.000,00 | mtM             | -16.080.832,47              |                            |  |
|                            | S USD/JPY 4 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | 1.282.326,84               |  |
|                            | S USD/JPY 5*      | SF/AUD/3                  | USD                | 90.358.724,13      | mtM             | 17.555.532,79               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/JPY/11                 | JPY                | -10.000.000.000,00 | mtM             | -15.707.995,58              |                            |  |
|                            | S USD/JPY 5 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | 1.847.537,21               |  |
| S EUR/EUR 5*               | SF/EUR/16         | EUR                       | 100.000.000,00     | mtM                | 15.764.472,58   | Zinsswap                    |                            |  |
|                            | SV/EUR/20         | EUR                       | -100.000.000,00    | mtM                | -10.877.753,45  |                             |                            |  |
| S EUR/EUR 5 Summe          |                   |                           |                    |                    |                 | 4.886.719,13                |                            |  |
| Summe positiver Marktwerte |                   |                           |                    |                    |                 | 34.608.779,36               |                            |  |
| Negative Marktwerte        | S CHF/EUR 1       | SF/CHF/5                  | CHF                | 300.000.000,00     | mtM             | 180.253.237,85              | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/15                 | EUR                | -194.400.000,00    | mtM             | -195.159.761,12             |                            |  |
|                            | S CHF/EUR 1 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -14.906.523,27             |  |
|                            | S CHF/EUR 2       | SF/CHF/6                  | CHF                | 300.000.000,00     | mtM             | 178.648.443,70              | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/16                 | EUR                | -192.988.099,07    | mtM             | -196.685.660,50             |                            |  |
|                            | S CHF/EUR 2 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -18.037.216,79             |  |
|                            | S CHF/EUR 4       | SF/CHF/8                  | CHF                | 300.000.000,00     | mtM             | 183.623.525,80              | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/18                 | EUR                | -201.504.567,44    | mtM             | -204.885.533,16             |                            |  |
|                            | S CHF/EUR 4 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -21.262.007,36             |  |
|                            | S EUR/EUR 3*      | SF/EUR/14                 | EUR                | 1.000.000.000,00   | mtM             | 61.289.918,42               | Zinsswap                   |  |
|                            |                   | SV/EUR/4                  | EUR                | -1.000.000.000,00  | mtM             | -81.124.438,18              |                            |  |
|                            | S EUR/EUR 3 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -19.834.519,75             |  |
|                            | S JPY/EUR 3       | SF/JPY/8                  | JPY                | 2.000.000.000,00   | mtM             | 14.414.897,67               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/9                  | EUR                | -17.500.000,00     | mtM             | -17.867.000,07              |                            |  |
|                            | S JPY/EUR 3 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -3.452.102,41              |  |
|                            | S JPY/EUR 4       | SF/JPY/9                  | JPY                | 10.000.000.000,00  | mtM             | 66.102.123,63               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/10                 | EUR                | -80.450.000,00     | mtM             | -83.075.900,31              |                            |  |
|                            | S JPY/EUR 4 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -16.973.776,67             |  |
|                            | S JPY/EUR 5       | SF/JPY/10                 | JPY                | 24.736.000.000,00  | mtM             | 149.543.967,49              | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/11                 | EUR                | -178.130.000,00    | mtM             | -180.127.203,90             |                            |  |
|                            | S JPY/EUR 5 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -30.583.236,41             |  |
|                            | S JPY/EUR 6       | SF/JPY/11                 | JPY                | 10.000.000.000,00  | mtM             | 70.524.368,94               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/12                 | EUR                | -84.860.828,24     | mtM             | -85.821.133,78              |                            |  |
|                            | S JPY/EUR 6 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -15.296.764,84             |  |
|                            | S JPY/EUR 7       | SF/JPY/12                 | JPY                | 10.000.000.000,00  | mtM             | 70.550.541,29               | Währungsswap               |  |
|                            |                   | SV/EUR/13                 | EUR                | -85.560.000,00     | mtM             | -86.445.744,27              |                            |  |
|                            | S JPY/EUR 7 Summe |                           |                    |                    |                 |                             | -15.895.202,98             |  |
|                            | S JPY/EUR 8       | SF/JPY/13                 | JPY                | 10.000.000.000,00  | mtM             | 70.165.209,74               | Währungsswap               |  |
| SV/EUR/14                  |                   | EUR                       | -84.381.064,89     | mtM                | -85.172.162,59  |                             |                            |  |
| S JPY/EUR 8 Summe          |                   |                           |                    |                    |                 | -15.006.952,85              |                            |  |
| S USD/EUR 1                | SF/USD/7          | USD                       | 1.000.000.000,00   | mtM                | 699.221.582,51  | Währungsswap                |                            |  |
|                            | SV/EUR/6          | EUR                       | -848.392.297,00    | mtM                | -850.834.603,23 |                             |                            |  |
| S USD/EUR 1 Summe          |                   |                           |                    |                    |                 | -151.613.020,72             |                            |  |
| S USD/JPY 2                | SF/USD/6          | USD                       | 208.268.301,28     | mtM                | 145.839.095,71  | Währungsswap                |                            |  |
|                            | SV/JPY/18         | JPY                       | -24.736.000.000,00 | mtM                | -149.543.967,49 |                             |                            |  |
| S USD/JPY 2 Summe          |                   |                           |                    |                    |                 | -3.704.871,78               |                            |  |
| Summe negativer Marktwerte |                   |                           |                    |                    |                 | -326.566.195,83             |                            |  |
| Gesamtergebnis             |                   |                           |                    |                    |                 | -291.957.416,47             |                            |  |

Legende: S - Swapvertrag / SF - Swapforderung / SV - Swapverbindlichkeit / mtM - mark to Market

\* Bei diesen Swaps werden keine Kapitalbeträge getauscht - die Ermittlung der Zinszahlung basiert auf dem angeführten Notional

## **1.5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Im Berichtsjahr werden unter dem Posten **Mauterlöse** die an der A 9 Pyhrn Autobahn, A 10 Tauern Autobahn, A 11 Karawanken Autobahn, A 13 Brenner Autobahn und der S 16 Arlberg Schnellstraße eingehobenen Streckenmauten ausgenommen LKW ausgewiesen, während die **Vignettenerlöse** als zeitabhängige Benützungsentgelte das gesamte hochrangige Straßennetz betreffen. Im Posten **LKW-Mauterlöse** werden die Erlöse für die fahrleistungsabhängige Maut für Fahrzeuge über 3,5t ausgewiesen. Der Bereich **Liegenschaftsmanagement** stellt einen eigenen Geschäftsbereich innerhalb der ASFINAG dar. Dies um so mehr, seit die Grundstücke entlang des hochrangigen Straßennetzes und der Bundesstraßen mit Wirkung 1. April 2002 in das Eigentum der ASFINAG übertragen wurden. Mit Einführung der LKW-Maut übernahm die ASFINAG auch die Verpflichtung die richtige Entrichtung derselben zu überwachen. Dafür wurden einerseits eigene Mitarbeiter angestellt und ausgebildet bzw. wurde diese Aufgabe teilweise ausgelagert. Die diesem Bereich (Streckenkontrolldienst = SKD) zugeordneten Erlöse werden unter **SKD-Erlöse** in Höhe von 18.204.501,95 ausgewiesen.

Im Posten **Erlöse aus Weiterverrechnung** finden sich auch die an den Bund weiterverrechneten Bauleistungen der Grundeinlöse- und Herstellungskosten des laufenden Geschäftsjahres von Neubau- und Erweiterungsvorhaben, unabhängig davon, ob die betreffenden Bauvorhaben bereits fertig gestellt und zum Verkehr freigegeben sind oder noch in Bau sind.

|  | 2007           | 2006           |
|--|----------------|----------------|
| Bezogene Leistungen                      | 468.300.752,02 | 641.885.805,49 |
| Zuschüsse                                | -90.000,00     | -9.163.394,90  |
| Herstellung                              | 468.210.752,02 | 632.722.410,59 |
| Grundeinlösekosten                       | 42.963.205,25  | 70.810.759,49  |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen       | 5.917.668,98   | 1.296.710,18   |
| Sonstige betriebliche Erträge            | -4.324.295,25  | -1.990.733,61  |
| Erträge aus Auflösung von Rückstellungen | -13.758.891,92 | -13.465.517,33 |
| Weiterverrechnete Bauleistungen Bund     | 499.008.439,08 | 689.373.629,32 |

Die übrigen **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren mit 53.162.027,54 aus Strafgeldern, 3.409.727,93 aus Erträgen aus dem Katastrophenfonds und mit 7.756.575,84 aus sonstigen Erträgen.

Der Posten **Materialaufwand** betrifft ausschließlich Grundeinlösen und damit verbundene Kosten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** gliedern sich wie folgt:

|  | 2007                  | 2006                    |
|--|-----------------------|-------------------------|
| Herstellung  | 468.210.752,02        | 632.722.410,59          |
| Bauliche Erhaltung                                   | 320.022.492,82        | 315.100.531,69          |
| Vergütung für Mauteinhebung und<br>Verkehrstelematik | 136.660.442,18        | 133.571.902,28          |
|  | <b>924.893.687,02</b> | <b>1.081.394.844,56</b> |

Der **Personalaufwand** setzt sich aus den Gehältern des Vorstandes und der Angestellten, den Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung sowie der Zuweisung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Altersteilzeit und Zeitausgleichsüberhänge zusammen.

Bei den **Aufwendungen für Abfertigungen** handelt es sich mit 59.458,13 um Leistungen die an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, davon 6.234,79 für Vorstandsmitglieder, geflossen sind. Von den sonstigen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von 1.446.565,00 betreffen 1.113.000,00 Vorstandsmitglieder und 333.565,00 die übrigen Arbeitnehmer.

Von den **Aufwendungen für Pensionen** entfallen 1.485.992,73 auf Vorstandsmitglieder und 368.784,32 auf andere Arbeitnehmer.

Von den **Abschreibungen** entfallen unter anderem 2.427.148,71 auf immaterielle Vermögensgegenstände, 11.905.734,99 auf Bauten auf eigenem und fremden Grund, 33.946.995,44 auf technische Anlagen und Maschinen, 1.260.757,80 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 47.826,32 auf Fahrzeuge. Zusätzlich wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 75.928,31 für die Neubewertung der unbebauten Grundstücke und 364.037,83 für die Vertriebsstellenoptimierung bei den Mautanlagen verbucht. Im Zuge der Bereinigung der Grundstücksdatenbank wurden im Vorjahr getätigte Abwertungen in Höhe von 377.940,22 durch Zuschreibungen wieder aufgehoben.

Von den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** entfallen 202.887.355,87 auf die Verrechnung mit den 4 regionalen Servicegesellschaften und die Normkostendabrechnung mit den Bundesländern im Zuge des Werkvertrages. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind die Kosten des Vertriebes und die Provisionen für die Vignette in Höhe von 27.807.893,20, Vergütungen für die Abwicklung des Streckenkontrolldienstes (SKD), Beratungskosten, Bank- und Kreditkarten-

spesen, Versicherungsaufwendungen sowie sonstige übrige betriebliche Aufwendungen.

Aus den mit den Tochterunternehmen abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen flossen im Berichtsjahr 57.179.187,37 an **Erträgen aus Beteiligungen** zu.

Die **sonstigen Zinsenerträge** resultieren zum überwiegenden Teil aus kurzfristigen Veranlagungen bei Kredit- und Nichtkreditinstituten.

Die **ähnlichen Erträge** bei den Zinsen entfallen mit 4.639.748,97 auf die planmäßige Auflösung passivierter Zuzählungsagios.

Von den **Zinsen** in Höhe von 406.185.381,94 resultieren aus Anleihen 214.408.261,07, aus Darlehen 162.261.100,06 und Swaps 145.680.048,74 sowie mit diesen saldierten Zinsenerträgen aus Swaps 120.207.155,55. Auf Barvorlagen und Girokonten entfallen Zinsen in Höhe von 4.043.127,62.

Von den **ähnlichen Aufwendungen** in Höhe von 15.160.676,84 entfallen 8.804.944,86 auf die planmäßige Abschreibung aktivierter Zuzählungsagios, 91.392,72 auf Zinsen- und Tilgungsprovisionen, 6.253.753,76 auf Haftungsentgeltzahlungen an den Bund, 19,50 auf Kursverluste aus Fremdwährungen und die restlichen 10.566,00 auf diverse Anleihekosten, Börse- und Depotgebühren, sowie Erträgen aus nicht eingelösten Coupons.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten die Körperschaftsteuer für das Jahr 2007. Die (aktiven) latenten Steuern betragen 3.811.915,98, vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 HGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

## **2. SONSTIGE ANGABEN**

### **2.1 Angaben über Organe und Arbeitnehmer**

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Herren zusammen:

|                         |                |
|-------------------------|----------------|
| DI Franz Lückler        | bis 25.10.2007 |
| Ing. Mathias Reichhold  | bis 25.10.2007 |
| Mag. Christian Trattner | bis 25.10.2007 |
| DI Alois Schedl         | ab 25.10.2007  |
| Dr. Klaus Schierhackl   | ab 25.10.2007  |

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Dr. Eduard Saxinger       | Mitglied bis 28.03.2007 danach<br>Vorsitzender ab 29.03.2007                    |
| DI Horst Pöchhacker       | ab 24.05.2007 Stellvertreter des Vorsitzenden                                   |
| Dipl.-Ing. Herbert Kasser | Stellvertreter des Vorsitzenden bis 23.05.2007<br>danach Mitglied ab 24.05.2007 |
| Ing. Mag. Rudolf Fischer  |   |
| Dr. Peter Franzmayr       |   |
| Mag. Maria Kubitschek     | ab 24.05.2007   |
| KR Anton Pletzer          | bis 23.05.2007  |
| Mag. Arnold Schiefer      | bis 23.05.2007  |

Vom Betriebsrat entsandt

Mag. Franz Moser  
Franz Zimmermann  
Günter Neuhofer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ausschließlich Angestellte) im Geschäftsjahr 2007 betrug 141 (im Vorjahr 121).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 waren keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates aushaftend; es bestanden auch keine Haftungen zugunsten dieser Personen.

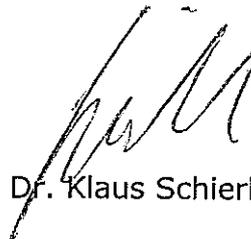
Die Bezüge der Vorstände belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.319.858,16. Die Bezüge und Ruhebezüge von ehemaligen Vorstandsmitgliedern belaufen sich auf 420.665,03. Der Aufsichtsrat bezog im Berichtsjahr die Vergütungen für 2006 in Höhe von 29.495,90 und Sitzungsgelder in Höhe von 29.250,00.

Wien, am 4. April 2008

Der Vorstand



DI Alois Schedl



Dr. Klaus Schierhackl

Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2007  
in EUR

|   | Stand<br>01.01.2007      | Zugänge               | Abgänge              | Umbuchungen/<br>Umgliederungen | Stand<br>31.12.2007      | Kumulierte Ab-<br>schreibungen | Buchwert<br>31.12.2007   | Buchwerte<br>31.12.2006  | Zuschreibungen (-)<br>Abschreibungen<br>2007 |
|---|--------------------------|-----------------------|----------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                          |                       |                      |                                |                          |                                |                          |                          |  |
| 1. Fruchtnussrecht  | 9.415.277.568,61         | 184.027.458,53        | -352.389,30          | 260.719.439,38                 | 9.859.672.077,22         | 0,00                           | 9.859.672.077,22         | 9.415.277.568,61         | 0,00   |
| 2. Anzahlungen Fruchtgenussrecht  | 890.837.258,22           | 315.071.517,26        | 0,00                 | -260.124.142,47                | 945.784.653,01           | 0,00                           | 945.784.653,01           | 890.837.258,22           | 0,00   |
| 3. Software und Rechte  | 6.871.407,08             | 4.895.205,28          | -24.646,82           | 11.315.209,43                  | 23.057.175,17            | 5.652.127,17                   | 17.405.048,00            | 3.632.457,00             | 2.427.148,71                                 |
| 4. Anzahlungen und Anlagen in Bau sonst   | 1.003.820,92             | 357.589,25            | 0,00                 | -920.921,67                    | 440.488,50               | 0,00                           | 440.488,50               | 1.003.820,92             | 0,00   |
|   | <b>10.313.990.054,83</b> | <b>504.351.770,32</b> | <b>-377.035,92</b>   | <b>10.989.584,67</b>           | <b>10.828.954.373,90</b> | <b>5.652.127,17</b>            | <b>10.823.302.246,73</b> | <b>10.310.751.104,75</b> | <b>2.427.148,71</b>                          |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                          |                       |                      |                                |                          |                                |                          |                          |  |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund |                          |                       |                      |                                |                          |                                |                          |                          |  |
| a) Grundstücke (unbebaut u. bebaut)   | 72.115.768,75            | 756.723,05            | -4.332.118,01        | -603.020,44                    | 67.937.353,35            | 14.984.270,19                  | 52.953.083,16            | 56.756.100,22            | -377.940,22                                  |
| b) Bauten auf eigenem und fremdem G   | 157.120.722,96           | 6.534.356,57          | -32.762,49           | 5.443.379,46                   | 169.065.696,50           | 77.127.816,00                  | 91.937.880,50            | 91.895.157,72            | 11.905.734,99                                |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 262.515.709,41           | 13.816.113,18         | -285.293,38          | 31.651.227,92                  | 307.697.157,13           | 75.011.313,13                  | 232.686.444,00           | 221.428.292,00           | 33.985.672,44                                |
| 3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung  | 4.750.395,30             | 1.286.817,45          | -412.963,36          | 95.934,43                      | 5.720.183,82             | 3.520.213,05                   | 2.199.970,77             | 2.188.421,77             | 1.260.757,80                                 |
| 4. Fahrzeuge  | 323.324,01               | 104.325,01            | -30.656,13           | 0,00                           | 396.982,89               | 127.147,89                     | 269.835,00               | 255.042,00               | 47.826,32                                    |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau  | 96.794.356,90            | 29.567.983,16         | -735.703,82          | -47.577.106,04                 | 78.049.530,20            | 866.740,83                     | 77.182.789,37            | 96.249.530,90            | 325.360,83                                   |
|   | <b>593.620.277,33</b>    | <b>52.066.318,42</b>  | <b>-5.829.507,19</b> | <b>-10.989.584,67</b>          | <b>628.867.503,89</b>    | <b>171.637.501,09</b>          | <b>457.230.002,80</b>    | <b>468.772.534,61</b>    | <b>47.223.340,47</b>                         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                          |                       |                      |                                |                          |                                |                          |                          |  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 231.179.000,00           | 200.000,00            | 0,00                 | 0,00                           | 231.379.000,00           | 72.784.833,77                  | 158.594.166,23           | 158.394.166,23           | 0,00   |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 2.894.627,18             | 0,00                  | 0,00                 | 0,00                           | 2.894.627,18             | 244.847,95                     | 2.749.779,23             | 2.882.594,51             | 132.815,28                                   |
|   | <b>234.173.627,18</b>    | <b>200.000,00</b>     | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>                    | <b>234.379.627,18</b>    | <b>73.029.681,72</b>           | <b>161.343.945,46</b>    | <b>161.276.760,74</b>    | <b>132.815,28</b>                            |
|   | <b>11.141.783.959,34</b> | <b>556.618.088,74</b> | <b>-6.206.543,11</b> | <b>0,00</b>                    | <b>11.692.195.504,97</b> | <b>250.319.309,98</b>          | <b>11.441.876.194,99</b> | <b>10.940.800.400,10</b> | <b>49.783.304,46</b>                         |



## **Lagebericht 2007**

### ***Struktur und Organisation***

Die Republik Österreich hat als 100% Eigentümer der ASFINAG die Aufgabe übertragen, das hochrangige Straßennetz zu betreiben und auszubauen. Die ASFINAG nimmt diese Aufgabe mit hohem verkehrspolitischen Verantwortungsbewußtsein wahr.

Kernkompetenz der ASFINAG ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Erhaltung eines leistungsfähigen, auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnittenen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes. Unser Ziel ist es, Verkehrsfluß, Sicherheit und Fahrkomfort auf Österreichs hochrangigem Straßennetz zu gewährleisten und kontinuierlich zu optimieren.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben agiert die ASFINAG seit 2005 neben der Muttergesellschaft mit den Töchtern ASFINAG Alpenstraßen GmbH, den ASFINAG Servicegesellschaften Nord GmbH, Ost GmbH und Süd GmbH (Betrieb und bauliche Erhaltung), der ASFINAG Baumanagement GmbH (Neubau), der ASFINAG Mautservice GmbH und der ASFINAG Verkehrstelematik GmbH. Das Portfolio wird durch die ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und –beteiligungs GmbH, welche im wesentlichen Beratungsleistungen für Verkehrsinfrastrukturprojekte anbietet, abgerundet.

Die ASFINAG als Konzernmutter beauftragt die Leistungen der Konzerntöchter und vergütet diese dafür, da die Konzertöchter selbst (Ausnahme: ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und –beteiligungs GmbH) in der Regel keinen externen Markterlös erzielen. Andererseits erbringt die ASFINAG für die Konzerntöchter Dienstleistungen im Bereich der Corporate Services, die wiederum den Töchtern in Rechnung gestellt werden

Die bereits 2006 erfolgte Übernahme der bis dahin von den Bundesländern per Werkvertrag betreuten Strecken (Betrieb, Neubau und bauliche Erhaltung) in die ASFINAG-Organisation (insbesondere in die 4 regionalen Servicegesellschaften) wurde erfolgreich in die Unternehmensgruppe integriert. Einige Themenfelder in diesem Zusammenhang haben die ASFINAG organisatorisch vor hohe Herausforderungen gestellt, die auch im Jahr 2007 weiter andauerten. Die Integration der überlassenen Mitarbeiter der Länder in die Organisationsstruktur der ASFINAG und die laufende Optimierung sind herauszuheben.

Durch die Straffung der Strukturen im Bereich der Querschnittsfunktionen werden Doppelgleisigkeiten vor allem im administrativen beseitigt. Ein starker

Fokus auf Prozeßorientierung, der in einer nahezu vollständigen Abbildung und Dokumentation der wesentlichen Prozesse mündete, trägt maßgeblich zur Effizienzsteigerung und einem besseren Risikomanagement, nicht zuletzt auch hinsichtlich der Anforderungen an ein IKS bei.

Die ASFINAG positioniert sich auf diese Weise noch stärker zu einem umfassenden Autobahnbetreiber und -dienstleister, der die Gesamtverantwortung für das hochrangige Straßennetz trägt. Damit kann die Unternehmensgruppe sämtliche baulichen und betrieblichen Aktivitäten österreichweit gut koordinieren und die Erwartungen der Kunden noch besser als bisher erfüllen.

Zur weiteren Effizienzsteigerung sollen gleichartige Aufgaben nutzbringend gebündelt, Kernkompetenzen synergetisch zugeordnet und Verantwortungen klar zugeteilt werden. Der Weg dazu erfolgt über eine weitere Strukturanpassung die im 1. Halbjahr 2008 durchgeführt wird

Zum 31. Dezember 2007 sind an der ASFINAG Alpenstraßen GmbH die Bundesländer Tirol (35,93%) und Vorarlberg (13,07%), an der ASFINAG Servicegesellschaft Nord GmbH die Bundesländer Salzburg (3,5%) und die OÖ Verkehrsholding GmbH (6,5%) und an der ASFINAG Servicegesellschaft Ost GmbH die Bundesländer Wien (5%), Niederösterreich (25%) und Burgenland (5%) beteiligt. Die restlichen Töchter stehen zu 100% im Besitz der ASFINAG.

Die ASFINAG hat mit allen Töchtern (Ausnahme: ASFINAG Verkehrsinfrastrukturberatungs und -beteiligungs GmbH) aufrechte Ergebnisabführungsverträge und nimmt mit allen Töchtern am System der Gruppenbesteuerung teil. Ferner liegen durchgängig umsatzsteuerliche Organschaften vor.

Zum 31. Dezember 2007 bestand der Vorstand der ASFINAG aus Dipl. Ing. Alois SCHEDL und Dr. Klaus SCHIERHACKL, die mit 25.10.2007 Dipl. Ing. Franz LÜCKLER, Ing. Mathias REICHHOLD und Mag. Christian TRATTNER ablösten.

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

**Aktiva**

|  | 31.12.2005        |              | 31.12.2006        |              | 31.12.2007        |              |
|--|-------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
|  | TSD €             | %            | TSD €             | %            | TSD €             | %            |
| Immaterielle Vermögensgegenstände      | 9.646.815         | 85,2         | 10.310.751        | 90,9         | 10.823.302        | 91,2         |
| Sachanlagen                            | 411.280           | 3,6          | 468.773           | 4,1          | 457.230           | 3,9          |
| Finanzanlagen                          | 237.517           | 2,1          | 161.277           | 1,4          | 161.344           | 1,4          |
| <b>Anlagevermögen</b>                  | <b>10.295.612</b> | <b>90,9</b>  | <b>10.940.800</b> | <b>96,4</b>  | <b>11.441.876</b> | <b>96,4</b>  |
| Vorräte                                | 1.251             | 0,0          | 1.647             | 0,0          | 1.429             | 0,0          |
| Forderungen aus Lieferungen/Leistungen | 148.858           | 1,3          | 165.056           | 1,5          | 180.522           | 1,5          |
| Übrige Forderungen                     | 94.920            | 0,8          | 144.007           | 1,3          | 86.167            | 0,7          |
| Wertpapiere                            | 50.000            | 0,4          | ---               | ---          | ---               | ---          |
| Geld und Geldanlagen                   | 657.238           | 5,8          | 5.660             | 0,0          | 64.128            | 0,5          |
| <b>Umlaufvermögen</b>                  | <b>952.267</b>    | <b>8,4</b>   | <b>316.370</b>    | <b>2,8</b>   | <b>332.245</b>    | <b>2,8</b>   |
| <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>      | <b>78.606</b>     | <b>0,7</b>   | <b>86.763</b>     | <b>0,8</b>   | <b>94.341</b>     | <b>0,8</b>   |
|  | <b>11.326.486</b> | <b>100,0</b> | <b>11.343.934</b> | <b>100,0</b> | <b>11.868.463</b> | <b>100,0</b> |

Die immateriellen Vermögensgegenstände bilden im Wesentlichen das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz und wachsen mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur.

Die Sachanlagen beinhalten schwerpunktmäßig den Zugang an Mautanlagen, die Errichtung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen und Investitionen in die Corporate Network Infrastruktur. Der Rückgang resultiert aus Umgliederungen von Anlagen in Bau im Bereich der Sachanlagen ins Fruchtgenussrecht.

Die übrigen Forderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisabführungen betreffend die Tochtergesellschaften und in geringerem Ausmaß auf die Forderungen an den Bund aus der Abwicklung des Brennermautverfahrens. Im Jahr 2006 war in der Ergebnisabführung der ASFINAG Maut Service GmbH der Einmaleffekt aus einer ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibung in Höhe von rd. EUR 73 Mio. enthalten.

**Passiva**

|                                    | 31.12.2005        |              | 31.12.2006        |              | 31.12.2007        |              |
|------------------------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
|                                    | TSD €             | %            | TSD €             | %            | TSD €             | %            |
| Eigenkapital aus Innenfinanzierung | 177.087           | 1,6          | 481.897           | 4,2          | 836.285           | 7,0          |
| Eigenkapital aus Außenfinanzierung | 462.349           | 4,1          | 462.349           | 4,1          | 462.349           | 3,9          |
| <b>Eigenkapital</b>                | <b>639.436</b>    | <b>5,6</b>   | <b>944.246</b>    | <b>8,3</b>   | <b>1.298.634</b>  | <b>10,9</b>  |
| Fremdkapital kurzfristig           | 1.263.300         | 11,2         | 1.722.303         | 15,2         | 1.219.002         | 10,3         |
| Fremdkapital langfristig           | 9.344.594         | 82,5         | 8.601.472         | 75,8         | 9.209.751         | 77,6         |
| <b>Fremdkapital</b>                | <b>10.607.894</b> | <b>93,7</b>  | <b>10.323.775</b> | <b>91,0</b>  | <b>10.428.752</b> | <b>87,9</b>  |
| <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b> | <b>79.156</b>     | <b>0,7</b>   | <b>75.912</b>     | <b>0,7</b>   | <b>73.069</b>     | <b>0,6</b>   |
|                                    | <b>11.326.486</b> | <b>100,0</b> | <b>11.343.934</b> | <b>100,0</b> | <b>11.868.463</b> | <b>100,0</b> |

Das Eigenkapital entwickelt sich entsprechend mit dem Jahresergebnis. Im Zuge der Emissionstätigkeit kam es zu einer stärkeren Verlagerung des Fremdkapitals von kurz- zu langfristig laufenden Positionen. Insgesamt wurden durch die ASFINAG im Jahr 2007 brutto langfristige Mittel in Form einer EUR 1.300 Mio. Anleihe mit 10-jähriger Laufzeit aufgenommen.

## Umsatz und Ergebnis

|  | 2005        |   | 2006        |   | 2007        |   |
|--|-------------|---|-------------|---|-------------|---|
|  | TSD €       | % | TSD €       | % | TSD €       | % |
| Umsatz                                       | 1.905.389   |   | 2.042.240   |   | 2.024.923   |   |
| Abschreibungen                               | 22.419      |   | 135.222     |   | 50.161      |   |
| Betriebsergebnis                             | 759.978     |   | 651.502     |   | 816.490     |   |
| <i>in % vom Umsatz</i>                       | <i>39,9</i> |   | <i>31,9</i> |   | <i>40,3</i> |   |
| Finanzergebnis                               | -379.614    |   | -329.769    |   | -356.157    |   |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 380.364     |   | 321.732     |   | 460.333     |   |
| <i>in % vom Umsatz</i>                       | <i>20,0</i> |   | <i>15,8</i> |   | <i>22,7</i> |   |
| Jahresüberschuss                             | 357.965     |   | 304.810     |   | 354.388     |   |
| <i>in % vom Umsatz</i>                       | <i>18,8</i> |   | <i>14,9</i> |   | <i>17,5</i> |   |
| Bilanzgewinn/Bilanzverlust                   | 170.769     |   | 475.579     |   | 829.967     |   |

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für 2007 betrug EUR 460 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen (EUR 322 Mio.). Die Mauterlöse konnten 2007 um rd. EUR 176 Mio. gesteigert werden. Lediglich die Erlöse aus der Weiterverrechnung an den Bund aus der Bautätigkeit waren deutlich geringer, allerdings betrifft das auch die korrespondierende Aufwandposition. Dieser geringere Umsatzanteil hat somit keine Ergebnisauswirkung.

Auch hier ist in den Abschreibungen als Aufwendung aus Finanzinvestitionen die ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung im Jahr 2006 als Einmaleffekt sichtbar.

## Umsatzstruktur

|                            | 2005             |              | 2006             |              | 2007             |              |
|----------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
|                            | TSD €            | %            | TSD €            | %            | TSD €            | %            |
| Sondermauterlöse           | 113.405          | 6,0          | 115.007          | 5,6          | 118.844          | 5,9          |
| Vignettenerlöse            | 303.397          | 15,9         | 310.099          | 15,2         | 322.351          | 15,9         |
| LKW-Mauterlöse             | 775.238          | 40,7         | 825.180          | 40,4         | 983.674          | 48,6         |
| Vermietung/Verpachtung     | 31.124           | 1,6          | 33.518           | 1,6          | 32.434           | 1,6          |
| SKD-Erlöse                 | 15.769           | 0,8          | 16.545           | 0,8          | 18.205           | 0,9          |
| Erlöse aus der Weiterverr. | 666.454          | 35,0         | 741.891          | 36,3         | 549.415          | 27,1         |
| <b>Umsatzerlöse</b>        | <b>1.905.389</b> | <b>100,0</b> | <b>2.042.240</b> | <b>100,0</b> | <b>2.024.923</b> | <b>100,0</b> |

Die Struktur der Erlöse der ASFINAG hat sich im Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr verändert. In allen Kategorien konnten die Erlöse aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens, höherer Zahl von verkauften Vignetten bzw.

verstärkter Kontrollen gesteigert werden. Besonders deutlich fällt die Steigerung bei der LKW-Maut aus, da die Tarife Mitte 2007 um durchschnittlich 4,2 ct/km angehoben wurden und zudem das Jahr 2007 von einem außerordentlich hohen Verkehrsaufkommen beim LKW gekennzeichnet war. Gleichbleibend zeigten sich die Erlöse aus den Vermietungen und Verpachtungen. Die Erlöse aus Weiterverrechnungen entwickeln sich hauptsächlich mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und beinhalten ebenfalls die Erlöse aus der Weiterverrechnung von Corporate Service Leistungen an die Töchter (Rechnungswesen, IT, etc.)

### **Aufwandsstruktur**

|                                      | 2005             |              | 2006             |              | 2007             |              |
|--------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
|                                      | TSD €            | %            | TSD €            | %            | TSD €            | %            |
| Materialaufwendungen                 | 1.087.571        | 63,1         | 1.152.420        | 59,1         | 967.874          | 55,7         |
| Personalaufwendungen                 | 10.496           | 0,6          | 9.107            | 0,5          | 14.609           | 0,8          |
| Abschreibungen                       | 22.419           | 1,3          | 62.437           | 3,2          | 50.028           | 2,9          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 204.995          | 11,9         | 265.455          | 13,6         | 282.583          | 16,3         |
| Aufwendungen aus Finanzinvestitionen | 6.653            | 0,4          | 73.098           | 3,7          | 133              | 0,0          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | 391.095          | 22,7         | 387.579          | 19,9         | 421.346          | 24,3         |
| Außerordentliche Aufwendungen        | ---              | -,-          | ---              | -,-          | ---              | -,-          |
| <b>Aufwendungen</b>                  | <b>1.723.229</b> | <b>100,0</b> | <b>1.950.095</b> | <b>100,0</b> | <b>1.736.573</b> | <b>100,0</b> |

Die Bauaktivitäten lagen mit EUR 1.024 Mio. (inklusive der Leistungen des Konzessionärs aus dem PPP-Projekt) unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 1.109 Mio.). Der ergebniswirksame Teil der Bauaktivitäten, die bauliche Erhaltung sank gegenüber dem Vorjahr auf EUR 319 Mio. (2006: EUR 331 Mio.). In Verkehrstelematikeinrichtungen und Linieninfrastruktur an den Strecken wurden 2007 EUR 38 Mio. (2006: EUR 73 Mio.) investiert.

Die höheren Personalkosten bilden die steigenden Mitarbeiterzahlen in der ASFINAG und auch teilweise die Kosten für die Ablöse der ausgeschiedenen Vorstände ab. Die Abschreibungen 2006 enthielten außerplanmäßige Abschreibungen betreffend Grundstücke und Restrukturierung von Vertriebsstellen und waren deshalb höher als 2007.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden u.a. die die Abgeltung der Leistungen der ASFINAG Servicegesellschaften ab und entwickeln sich plangemäß. Durch die Übernahme der Werkverträge im Jahr 2006 ist die Vergleichbarkeit in den Aufwandspositionen strukturell noch nicht gegeben.

Die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen 2006 betraf fast ausschließlich die ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatzes an der ASFINAG Maut Service GmbH und ist deshalb ein Einmaleffekt.

Das Finanzergebnis ist ein Ergebnis der durch die Leitzinsanhebungen der EZB betroffenen variablen Zinskomponenten. Hauptverantwortlich für das steigende negative Finanzergebnis ist naturgemäß der Zinsendienst durch die kontinuierliche Nettoneuverschuldung (negativer Cashflow) aufgrund der expansiven Investitionstätigkeit der ASFINAG.

### **Kapitalflußrechnung nach IAS 7**

| <b>Fondsveränderungsrechnung</b>                    | <b>2005</b>    | <b>2006</b>     | <b>2007</b>   |
|---|----------------|-----------------|---------------|
| Nettogeldfluß aus der Geschäftstätigkeit            | 142.157        | 355.241         | 360.332       |
| Nettogeldfluß aus der Investitionstätigkeit         | -1.022.268     | -784.542        | -547.049      |
| Nettogeldfluß aus der Finanzierungstätigkeit        | 1.349.967      | -272.276        | 245.185       |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung der Fondsmittel</b> | <b>469.856</b> | <b>-701.578</b> | <b>58.468</b> |
| Anfangsbestand der Fondsmittel                      | 237.382        | 707.238         | 5.660         |
| <b>Endbestand der Fondsmittel</b>                   | <b>707.238</b> | <b>5.660</b>    | <b>64.128</b> |

Der Nettogeldfluß aus der Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2007 EUR 360,3 Mio. Die Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 547,0 Mio., insbesondere in die Streckeninfrastruktur (Fruchtgenuss), führt in Summe zu einem regelmäßigen Cash-Abfluss, was ohne Generierung von zusätzlichen Erträgen das strukturelle Problem der ASFINAG darstellt. Im Jahr 2007 beläuft sich der Cashflow vor Finanzierung auf EUR 186,7 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Mittelaufnahme) errechnet sich der Endbestand an Fondsmittel von EUR 64,1 Mio.

### ***Bemautung***

Im Bereich der vollelektronischen Maut für Kfz mit über 3,5 t hzGg wurden insgesamt 660,1 Mio. (+10,1%) Mauttransaktionen verzeichnet. Mit 96% entfiel der überwiegende Anteil an Mauttransaktionen auf Lkws, der Rest wurde von Bussen und anderen Fahrzeugen über 3,5 t hzGg, wie zum Beispiel Wohnmobilen, getätigt. Neben dem nahezu störungsfreien Betrieb weist das Mautsystem weiterhin eine überaus erfolgreiche Erfassungsquote auf. Die für das Jahr 2007 ermittelte und im Durchschnitt gewichtete vorläufige Quote beträgt 99,60%.

Ferner wurden weitere Optimierungen und Erweiterungen zur Erhöhung des Servicegrades wie die Verbesserung der Vertriebsstellenapplikation, vereinfachte Abwicklung der Nachzahlung, der Start des Projektes zur Interoperabilität mit Deutschland sowie der Aufbau des ASFINAG Service Centers im Kundenmanagement der Maut Service GmbH durchgeführt. Die Direktabrechnungsschiene mit den Kunden („Go-Direkt“) entwickelt sich sehr positiv. Im Dezember 2007 lag der Marktanteil bei 2,2%.

Die Anzahl der an den Sondermautstellen abgefertigten PKWs (Kat. 1) liegt mit 32,462 Mio. um 4,7% über dem Vorjahreswert. Der hohe Automatisierungsgrad der Passagen an den Sondermautstellen von 47,3% ist nicht zuletzt auf die starke Nutzung von Videomautkarten zurückzuführen. Über diese Verkaufsschiene wurden 807.625 Einzeltickets abgesetzt, dies entspricht einer Steigerung von 20,2% gegenüber dem Vorjahr.

Im Sinne der Kundenfreundlichkeit und der Automatisierung der Hauptmautstellen wurden an der Hauptmautstelle Schönberg 6 Kreditkartenautomaten installiert. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2007.

Die Jahresvignette 2007 verzeichnete einen Absatz von 20.815.813 Stück. Dies ist eine Steigerung von 5,6 % gegenüber der Jahresvignette 2006. Der Direktabsatz-Marktanteil beträgt wie im Vorjahr rund 68,3%. Im Jahr 2007 ist es gelungen, eine deutliche Senkung der Provisionssätze mit den Vertriebsstellen für den Verkauf der Vignette zu vereinbaren.

***Neubau und Erweiterungen***

Insgesamt waren im Jahr 2007 420 km in Planung bzw. Bau und im Wesentlichen wurden folgende Straßenbauprojekte **für den Verkehr freigegeben:**

| <b>Strecke</b>                | <b>Projekt</b>   | <b>Länge</b> | <b>Verkehrsfreigabe</b>        |
|-------------------------------|--|--------------|--------------------------------|
| A 2 Süd Autobahn              | Vollausbau Pack Mooskirchen – Modriach (Steiermark)                      | 23 km        | 28.06.2007                     |
| A 2 Süd Autobahn              | Vollausbau Pack Bad St. Leonhard – Wolfsberg Nord (Kärnten)              | 9,3 km       | 07.12.2007                     |
| A 6 Nordost Autobahn          | Spange A4 – Kittsee  | 22 km        | 19.11.2007                     |
| S 5 Stockerauer Schnellstraße | Kollersdorf – Jettsdorf  | 6,7 km       | 16.05.2007                     |
| S 16 Arlberg Schnellstraße    | Flucht- und Rettungswege zwischen Arlberg Schnellstraßen- und Bahntunnel | k.A.         | 03.06.2007<br>(Inbetriebnahme) |

Folgende Projekte bildeten die Schwerpunkte im **laufenden Neubaugeschehen**:

| <b>Strecke</b>                                   | <b>Projekt</b>                                   | <b>Länge</b> | <b>Verkehrsfreigabe<br/>(geplant)</b> |
|--|--|--------------|---------------------------------------|
| A 5 Nord Autobahn (PPP-Projekt)                  | Schrick - Eibesbrunn                             | 23 km        | Anfang 2010                           |
| A 9 Phyrnautobahn                                | 2. Röhre Bosrucktunnel                           | 5,5 km       | Ende 2012                             |
|  | 1. Röhre Bosrucktunnel Sanierung                 |              | Mitte 2014                            |
| A 9 Pyhrn Autobahn                               | 2. Röhre Lainbergtunnel                          | 2,5 km       | Februar 2008                          |
|  | 1. Röhre Lainbergtunnel Sanierung                |              | September 2008                        |
| A 10 Tauern Autobahn                             | 2. Röhre Katschbergtunnel                        | 5,5 km       | April 2008                            |
|  | 1. Röhre Katschbergtunnel Sanierung              | 5,8 km       | April 2009                            |
|  | 2. Röhre Tauerntunnel                            | 6,5 km       | Juni 2010                             |
|  | 1. Röhre Tauerntunnel Sanierung                  |              | Sommer 2011                           |
| A 12 Inntal Autobahn                             | 2. Röhre Roppener Tunnel                         | 5 km         | Herbst 2009                           |
|  | 1. Röhre Roppener Tunnel Sanierung               |              | Dezember 2010                         |
| A 14 Rheintalautobahn                            | 2. Röhre Pfändertunnel                           | 7 km         | Juni 2012                             |
|  | 1. Röhre Pfändertunnel Sanierung                 |              | Juni 2013                             |
| S 1 Wiener Außenring Schnellstraße (PPP-Projekt) | Süßenbrunn – Knoten Eibesbrunn (S1 Ost)          | 10 km        | Anfang 2010                           |
|  | Knoten Eibesbrunn – A22 (S1 West)                | 13,5 km      | Ende 2009                             |
| S 2 Wiener Nordrandschnellstraße                 | Niveaufreimachung Rautenweg und Breitenleer Str. | 1,9 km       | Dezember 2009                         |
| S 2 Wiener Nordrandschnellstraße (PPP-Projekt)   | Umfahrung Süßenbrunn                             | 4,5 km       | Ende 2009                             |
| S 6 Semmering Schnellstraße                      | 2. Röhre Ganzsteintunnel                         | 2,1 km       | August 2008                           |
|  | 1. Röhre Ganzsteintunnel Sanierung               | 1,7 km       | Frühjahr 2009                         |
| S 35 Brucker Schnellstraße                       | Zlatten – Mautstatt                              | 7 km         | 2010                                  |
| S 33 Kremser Schnellstraße                       | Donaubrücke Traismauer                           | 7 km         | Ende 2010                             |

Folgende Projekte machten die Schwerpunkte der **Planungsaktivitäten** aus:

| <b>Strecke</b>                        | <b>Projekt</b>  | <b>Status</b>   |
|---------------------------------------|---|---|
| A 3 Südost Autobahn                   | Kn. Eisenstadt –<br>Klingenbach                       | Fertigstellung Vorprojekt                               |
| A 5 Nord Autobahn                     | Schrick – Poysbrunn                                   | UVP-Verfahren laufend                                   |
|                                       | Poysbrunn – Staatsgrenze<br>(bei Drasenhofen)         | UVP-Verfahren laufend                                   |
| A 10 Tauern Autobahn                  | Umweltentlastungsmaßna-<br>hmen<br>Zederhaus Ort      | Ausarbeitung Einreichprojekt                            |
| A 12 Inntal Autobahn                  | Tschirgant Tunnel                                     | Ausarbeitung Einreichprojekt                            |
| A 23 Wiener Südosttangente            | Spange Flugfeld Aspern                                | Ausarbeitung Vorprojekt                                 |
| A 26 Linzer Autobahn                  | Linzer Westring                                       | Ausarbeitung Einreichprojekt                            |
| S 1 Wiener Außenring<br>Schnellstraße | Schwechat – Süßenbrunn                                | Abschluss § 14-Verfahren, Start<br>Einreichprojekt      |
| S 3 Weinviertler Schnellstraße        | Hollabrunn Süd –<br>Kleinhaugsdorf                    | Ausarbeitung Vorprojekt                                 |
| S 7 Fürstenfelder Schnellstraße       | Riegersdorf – Dobersdorf                              | Ausarbeitung Einreichprojekt                            |
|                                       | Dobersdorf –<br>Heiligenkreuz                         | Beginn Einreichprojekt                                  |
| S 8 Marchfeld Schnellstraße           | Knoten bei Raasdorf –<br>Staatsgrenze bei<br>Marchegg | Ausarbeitung Vorprojekt                                 |
| S 10 Mühlviertler Schnellstraße       | Unterweikersdorf –<br>Freistadt Nord                  | UVP-Verfahren laufend                                   |
|                                       | Freistadt Nord – Wullowitz                            | Ausarbeitung Vorprojekt                                 |
| S 31 Burgenland Schnellstraße         | Schützen / Geb. –<br>Eisenstadt                       | Ausarbeitung Einreichprojekt, § 14<br>Verfahren laufend |
|                                       | Ast. Oberpullendorf – B61<br>- Staatsgrenze           | Fertigstellung Vorprojekt, Beginn<br>Einreichprojekt    |
| S 34 Traisental Schnellstraße         | Knoten St. Pölten –<br>Wilhelmsburg                   | Ausarbeitung Vorprojekt                                 |

Aufgrund der fruchtgenüßerhöhenden Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen mit Investitionen in Höhe von EUR 499 Mio. ist der wichtigste Aktivposten der ASFINAG-Bilanz, das Fruchtgenüßrecht (inklusive Fruchtgenüß-Anlagen in Bau) an den Autobahnen und Schnellstraßen, per Jahresende 2007 auf EUR 10.805 Mio. angewachsen. Die im März 2007 von der Bundesregierung präsentierte Prioritätenreihung sieht für die Bauvorhaben der kommenden Jahre ein weiter steigendes Volumen vor.

### ***Bauliche Erhaltung***

Auch 2007 waren die Aktivitäten der baulichen Erhaltung von Generalsanierungen, Fahrstreifenerweiterungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Tunnelsicherheit sowie Umweltschutzmaßnahmen geprägt.

Die größten Erhaltungsprojekte 2007 waren:

- A1: Generalerneuerungen auf der A1 in den Bereichen Amstetten Ost – West, Böheimkirchen – Kirchstetten und Steinhäusl – St. Christophen
- A2: Generalerneuerung Seebenstein – Grimmenstein, Generalerneuerung und 4. Fahrstreifen Guntramsdorf – Baden, Dammstabilisierung Degen, Sanierungen Pack, Generalsanierung Gleisdorf West – Laßnitzhöhe
- A4: 3. Fahrstreifen Schwechat – Flughafen
- A22: Generalerneuerung und 3. Fahrstreifen Korneuburg West – Stockerau Ost
- S31: Vollausbau Mattersburg- Wulkaprodersdorf
- S33: Generalerneuerung Herzogenburg Nord - Traismauer Nord
- S6: Generalsanierung Tanzenbergtunnel und Tunnelwarte Bruck
- A9: Generalsanierung Gratkorn-Tunnel und Knoten St. Michael, Sanierung Anschlußstelle Gesäuse
- A10: Generalsanierung Trebesing, Umbau Mautstelle und Betondeckensanierung, Brückensanierungen L30 bis L32 , Brückensanierung E12A -E14 , Generalerneuerung Hallein – Golling Zubringer Golling
- A12: Belaginstandsetzung Anschlussstelle Wörgl Ost (Bereich Bruckhäusl), Belaginstandsetzung Anschlussstelle Kramsach, Belag- und Brückensanierung Vomp – Schwaz und Wattens – Vomp, Deckeninstandsetzung Innsbruck West – Kranebitten, Sanierung Telfer Innbrücke, Lärmschutz Münster
- A13: Brückensanierung Matreiwald, Deckeninstandsetzung Anschlussstelle Matrei
- A14: Elektromaschinelle Instandsetzung Citytunnel Bregenz, Sanierung V46 Rampen Dornbirn Nord Anschlussstelle Dornbirn Nord
- S16: Instandsetzung Ganderbachgalerie, Instandsetzung Rosannabrücke

Die Aufwendungen im Bereich der baulichen Erhaltung (exklusive dem fruchtgenusserhöhenden Teil wie Fahrstreifenzulegungen oder Lärmschutzmassnahmen) betragen 2007 EUR 319 Mio. (2006: EUR 331 Mio.)

### ***Betriebliche und Elektromaschinelle Erhaltung***

Die Verbesserung und serviceorientierte Ausrichtung in der betrieblichen Erhaltung wurde nach der Übernahme der Betreuungsgebiete der Bundesländer durch die Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum fortgesetzt. Besondere Schwerpunkte lagen in Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Verkehrs- und Tunnelsicherheit sowie in der weiteren Verbesserung des Informationsangebots für die Verkehrsteilnehmer.

Diese Restrukturierung des Betriebes und der Erhaltung des ASFINAG-Netzes verfolgt die Zielsetzung der Optimierung der Betriebsstrukturen und die Schaffung effizienter Steuerungsmechanismen für die ASFINAG.

Die Bewältigung des Winterdienstes stellte in der Winterperiode 2006/2007 eine vergleichsweise geringe Herausforderung dar und konnte von den Mitarbeitern der Autobahnmeistereien problemlos – im Gegensatz zum Winter 2005/2006 – abgewickelt werden. Im Vergleich zu den letzten Winterperioden war der Winter 2006/2007 gekennzeichnet durch einen überdurchschnittlich hohen und vom langjährigen Mittel extrem abweichenden Temperaturverlauf. Handelte es sich noch im Vorwinter um einen außerordentlichen Starkwinter mit rekordverdächtigen Schneefalltagen und Schneemengen, so war im Winter 2006/2007 wegen der geringen Niederschlagsmengen das absolute Gegenteil festzustellen.

Dieser außergewöhnlich milde und niederschlagsarme Winterverlauf hatte auch dementsprechende Auswirkungen auf den Salzbezug. 2006 kam es hinsichtlich der Salzbelieferung österreichweit und auch im benachbarten Ausland zu empfindlichen Lieferengpässen. Im Winter 2006/2007 stellte sich umgekehrt die Problematik hinsichtlich der Vertragserfüllung der bestellten Salzmenen, die aber letztlich zufrieden stellend gelöst werden konnte.

Abgesehen vom Winterdienst standen Arbeiten wie Reinigungsarbeiten (Fahrbahn, Kanal, Entwässerungsanlagen, Tunnel), Mäharbeiten, Grünflächen- und Gehölzpflege, Behebung der diversen Winterschäden an der Straßenausrüstung sowie die erforderlichen Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten an den diversen Einrichtungen der Straßen-, Brücken- und Tunnelanlagen im Vordergrund. Dazu kamen die laufenden betrieblichen Erhaltungsmaßnahmen wie die Pflege der Straßenflächen und Kunstbauwerke sowie der Nebenanlagen, die Müllentsorgung, die Wartung der Straßenausrüstung samt Verkehrszeichen und Beschilderung sowie diverse andere Kontrolltätigkeiten. Einen nicht unbeträchtlichen Aufwand erforderten

zusätzlich die Baustellen- und Serviceleistungen für den Bereich den Baulichen Erhaltung (z.B. im Rahmen von Kontrollen und Beanstandungen an den Baustellenabsicherungen der diversen Auftragnehmer bzw. Hilfestellungen) und die sonstigen zusätzlichen Arbeiten verursacht z.B. durch das Unfallgeschehen auf den Strecken.

Im Rahmen eines Projektes zur leistungsorientierten Steuerung des Betriebes wurden einheitliche Steuerungsmechanismen für die Tochtergesellschaften im Sinne einer Leistungserfassung und -steuerung entwickelt. Dies wurde und wird laufend auf alle Organisationseinheiten der betrieblichen Erhaltung ausgerollt. Weiters wurde ein Kennzahlensystem entwickelt, das ein Benchmarking zwischen den Autobahnmeistereien erlaubt und somit Optimierungen identifiziert werden können (best practice-Modell)

Im Bereich der Elektromaschinellen Erhaltung stellen der Tunnelbetrieb (inkl. Beleuchtung, Entlüftung und Überwachung), die Beleuchtung der Strecke in Ballungszentren, der Betrieb von Notrufanlagen, Pumpenstationen und beleuchteten Verkehrszeichen und die Sicherstellung der Netzwerkverbindung und der Stromversorgung die wesentlichsten Faktoren hinsichtlich Verkehrsfluß und -sicherheit dar.

Die elektromaschinelle Erhaltung hat den Schwerpunkt in Leitung, Netzwerkbetreuung und Tunnelsicherheit und sorgt für den Betrieb, die Instandhaltung, Wartung und Reparatur der relevanten Anlagen.

Die elektromaschinelle Erhaltung sorgt weiters für die Instandhaltung der VMIS-Anlagen (Verkehrsmanagement-Informationen-Systeme). Hauptbestandteile des Systems sind kollektive, dynamische Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) in den Ballungsräumen und in anderen verkehrlichen Problembereichen. Sie dienen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs, zur Steigerung der Verkehrssicherheit, aber auch zur Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen und stellen ein überregionales Verkehrsinformationssystem dar.

Zur Gewährleistung einer bestmöglichen Effizienz zur Erfüllung der Aufgaben wurde ein Konzept für die optimale Anzahl und Positionierung der Einrichtungen an der Strecke entwickelt, das konsequent umgesetzt wird. Derzeit wird das Netz von 28 Autobahnmeistereien mit dazugehörigen Stützpunkten betreut.

### ***Raststationen und Liegenschaften***

Die Entwicklung des komplementären Liegenschaftsportfolios der ASFINAG ist auf Erhöhung des Servicegrades für die Kunden und nachhaltige Steigerung der Ertragskraft ausgerichtet. Dies geschieht durch die Umsetzung des neuen Konzeptes für das Parken und Rasten im ASFINAG-Strassennetz mit dem Ziel des Ausbaus von Rastplätzen, Raststationen und Lkw-Service-Centers.

In diesem Geschäftsfeld konnten die Erlöse (nach Berücksichtigung der Buchwertabgänge aus Liegenschaftsverkäufen) insgesamt mit EUR 36,9 Mio. weiterhin auf hohem Niveau fortgeschrieben werden.

Die Einnahmen aus der Verwertung und Vermietung von Liegenschaften sowie aus der Vergabe von Sondernutzungsrechten an Verkehrsflächen betragen EUR 31,8 Mio. Im Bereich Grundstücksveräußerungen vereinnahmte die ASFINAG 2007 insgesamt EUR 6,1 Mio. aus dem Verkauf von ehemaligen Grundstücken der Republik Österreich.

### ***Verkehrsmanagement und -informationssystem***

Durch den Aufbau und den Einsatz von Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA), welche in die Kategorien „VBA light“, „VBA medium“ und „VBA heavy“ gegliedert sind und der Verkehrsmanagement- und Informationszentrale (VMIZ) wird den Intentionen des nationalen Verkehrssicherheitsprogrammes sowie des Telematikrahmenplanes Rechnung getragen.

Das Ziel ist es, im Rahmen des Verkehrsmanagement- und Informationssystem (VMIS) Österreichs Autobahnen- und Schnellstraßennetz zur „intelligenten Straße der Zukunft“ auszubauen um sichere und effiziente Verkehrswege bzw. die optimale Nutzung der vorhandenen Straßeninfrastruktur sowie ein Maximum an Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

VMIS umfasst die für die acht Kernbereiche vorgesehenen Verkehrsbeeinflussungsanlagen (Großraum Wien/Niederösterreich, Großraum Graz, Großraum Linz, Großraum Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Klagenfurt/Villach, Wechsel/Semmering), eine flächendeckende Verkehrsdatenerfassung im übrigen Streckennetz sowie die damit einhergehende Informationstechnologie und den Aufbau und Betrieb von Verkehrsinformationsdiensten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Kooperation zwischen dem Österreichischen Rundfunk – Ö3 Verkehrsdienst und der VTG über die „ORF-Betriebsstätte“ in der VMIZ Inzersdorf erfolgreich umgesetzt worden. In der ORF-Betriebsstätte wurden seit Frühjahr 2007 Verkehrsinformationen, insbesondere

der Autobahnen und Schnellstraßen, gebündelt und für den Endkunden zeitnah, effektiv und effizient aufbereitet.

Im infrastrukturellen Bereich lag ein Schwerpunkt bei der Realisierung der VBA Umwelt. Die VBA Umwelt soll grundsätzlich der dynamischen Anzeige von verordneten Geschwindigkeitsbeschränkungen nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) dienen. Die VBA Umwelt OÖ wurde errichtet. Weiters konnten die VBA's auf der S1 und Tirol Ausbauphase 2 (Verdichtung, Lückenschluss) sowie die Steuerungsanlage auf der A12 übernommen werden. Die VBA A7 Bindermichl startete im August 2007 erfolgreich mit dem offenen Probebetrieb. Für die Projekte VBA Wechsel/Semmering, VBA Salzburg und VBA Vorarlberg und Teile der VBA Umwelt (Steiermark, Tirol West) wurden Detailplanungsaufträge vergeben. Für die VBA A2, A3, A21 Ost sowie die Wechselwegweisung für den Bereich Österreich Mitte (Steiermark, Kärnten, Salzburg) wurde die Errichtung ausgeschrieben, für die Wechselwegweisung für den Bereich Österreich Mitte der Auftrag vergeben. Die Realisierungsmaßnahmen der VBA A4 wurden im Dezember 2006 beauftragt und werden voraussichtlich mit Ende des ersten Halbjahres 2008 abgeschlossen sein.

Im Bereich der Betriebsführung wurde im Jahr 2007 das Baustellenmanagementsystem final entwickelt und in VMIS integriert, sodass es mit 2008 in den operativen Betrieb gegangen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 rd. EUR 21 Mio. (2006: EUR 39 Mio.) in die Errichtung von Verkehrsmanagement- und Informationssysteme investiert.

### ***Finanzierung***

Die Finanzierungsprämisse der ASFINAG ist die Sicherstellung ausreichender Liquidität für die operative Umsetzung des Eigentümerauftrages. Zu diesem Auftrag zählt der Ausbau des Netzes, der nur zu einem geringen Teil aus dem operativen Cashflow finanziert werden kann und daher verantwortlich für den Aufbau des Fremdkapitals ist. Die Optimierung der Finanzierungskosten orientiert sich am operativen Grundgeschäft der ASFINAG, unter Berücksichtigung der historisch gewachsenen Struktur des ASFINAG Fremdkapitals und den Vorteilen, die sich aus der staatlichen Garantie für die Anleiheemissionen ergibt. Die Finanzierungsstrategie der ASFINAG berücksichtigt neben den erwarteten Zinskosten auch das Risikopotential bestimmter Finanzierungsformen, wobei das bilanzwirksame Risiko nach IFRS nach den Methoden Value@Risk und CashFlow@Risk geschätzt wird.

Im Geschäftsjahr 2007 setzte sich der Schuldendienst für Finanzverbindlichkeiten aus einem negativen Finanzergebnis von EUR 356,2 Mio. (2006: EUR 329,8 Mio.) und EUR 1.042,7 Mio. (2006: EUR 581,9 Mio.) Tilgungen (zu Buchwerten) zusammen.

Insgesamt wurden durch die ASFINAG im Jahr 2007 brutto langfristige Mittel in Form einer EUR 1.300 Mio. Anleihe mit 10 jähriger Laufzeit aufgenommen.

Das im Jahr 2007 durchgeführte Update des ASFINAG Ratings bestätigte die Einstufung der ASFINAG in die höchste Bonitätsstufe durch die beiden größten Agenturen Moody's und Standard & Poor's.

Per 31. Dezember 2007 betrug das Eigenkapital EUR 1.298,6 Mio. (2006: EUR 944,2 Mio.). Die Finanzverbindlichkeiten (zu Nominalwerten ohne Gegenrechnung von Fondsmittelbestand und ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen) betrugen EUR 9.891,5 Mio. (2006: EUR 9.646,3 Mio.).

Das ASFINAG-Neubauprogramm wird unter Berücksichtigung der Prioritätenreihung des Ministerrates vom 23.3.2007 zu einer weiterhin steigenden Nettoneuverschuldung führen. Diese Ausweitung des Schuldenstandes erfordert eine nachhaltige Steigerung der ASFINAG-Erträge zur Deckung der Zinskosten, der zusätzlichen Betriebskosten für die Neustrecken und von kalkulatorischen Kosten (Wertverlust der Strecke).

Das mit EUR 10 Mrd. veröffentlichte MTN Programm der ASFINAG wird auch in den Folgejahren Hauptquelle der langfristigen Mittelaufnahmen sein. Der negative Cashflow wird zusammen mit den im Jahr 2008 notwendigen Umschuldungen iHv EUR 713 Mio. ein Bruttoemissionserfordernis 2008 iHv. ca. EUR 800 Mio. ergeben.

### ***Forschung und Entwicklung***

Der F&E-Strategie der ASFINAG folgend - „Forschung und Entwicklung muss der systematischen Erreichung der finanz- und leistungswirtschaftlichen Ziele dienen und zur Optimierung der Kernaufgaben beitragen, wobei der Schwerpunkt auf anwendungsorientierter Entwicklung liegt.“ - wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gezielt F&E Projekte initiiert, Forschungsk Kooperationen angestrebt, Pilotprojekte unterstützt bzw. Entwicklungsaufträge vergeben. Die Grundlage dafür bildeten konkrete Maßnahmenvorschläge je Kernbereich (Bau, Betrieb, Maut), welche basierend auf den Ergebnissen der 2006 durchgeführten F&E-Bedarfserhebung erarbeitet wurden.

Durch die Definition konkreter Maßnahmenvorschläge je Kernbereich sowie die laufende Optimierung des konzernweiten F&E-Projektcontrollings konnte sichergestellt werden, dass die zur Verfügung stehenden F&E-Ressourcen zweckmäßig und effizient eingesetzt wurden.

Konzernweit beteiligte sich die ASFINAG im abgelaufenen Geschäftsjahr an mehr als 20 Projekten im Bereich der Bauforschung, mehr als 25 betriebsbezogenen F&E-Aktivitäten und mehr als 10 F&E-Fragestellungen im Bereich Bemaunung.

Die Gesamtaufwendungen für F&E-Maßnahmen betragen im Jahr 2007 rund EUR 1,75 Mio.

### ***Risikomanagement***

Die wesentliche Aufgabe eines Risikomanagementsystems liegt in der frühzeitigen Erkennung möglicher Risiken und der Planung bzw. Veranlassung jener Maßnahmen, die nachteilige Auswirkungen negativer Entwicklungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hintanhaltend oder zumindest begrenzen. Zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein umfassendes Berichtssystem, mit dem die gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung laufend analysiert und deren voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bestimmt wird. Das Berichtswesen gliedert sich in zwei wesentliche Berichtsteile: eine Risikobewertung auf Unternehmens- bzw. Abteilungsebene und ein zahlenbasiertes Managementinformationssystem. In jährlich stattfindenden Gesprächen wird mit jedem Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter das Risikopotenzial der jeweiligen Organisationseinheit diskutiert und grafisch festgehalten. Die Jahresgespräche werden durch die Konzernrevision geführt. Der Kernpunkt des Managementinformationssystems ist ein regelmäßiger Bericht an die Geschäftsführung und an die Aufsichtsgremien, um diesen ein möglichst zeitnahes Gesamtbild der aktuellen und zukünftigen Risiken zu geben. Weiters finden auf Unternehmens- bzw. Abteilungsebene eine Vielzahl an Risikomanagementaktivitäten statt. Beispielsweise verfügt das Treasury über EDV-gestützte Risikomanagementtools, eine explizite Risikoanalyse findet in allen großen Bauprojekten statt und eine Risikobewertung ist auch Bestandteil jedes Revisionsberichtes.

Unterstützt wird das Risikomanagementsystem durch ein System der internen Kontrolle, das durch die allgemeinen Grundsätze des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung und der Vorgabe von Richtlinien für bestimmte Maßnahmen gekennzeichnet ist. Dieses System der internen Kontrolle ist auch Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Das Interne Kontrollsystem (IKS) wird - dem

Internationalen Institut für Interne Revision folgend- als die Gesamtheit aller prozessbezogenen Überwachungsmaßnahmen der Organisation definiert. Das IKS in der ASFINAG ist ein individuell auf die jeweilige Organisationseinheit abgestimmtes System. Es orientiert sich an gemeinsamen Grundsätzen – für die individuelle Ausgestaltung ist das jeweilige Management verantwortlich.

Insbesondere im Bereich des Prozessmanagements wurden im Jahr 2007 und werden auch in weiterer Folge massive Anstrengungen unternommen, um über ein professionelles Qualitäts- und Prozessmanagement die Unternehmensabläufe zu optimieren und über standardisierte Kontrollpunkte in den Prozessen eine Minimierung des Risikos zu erzielen. In der 1. Phase - der Prozesserhebung und -definition – wurden alle Prozesse des Unternehmens identifiziert, im Rahmen von Prozessworkshops in Prozessteams erarbeitet, mit den Schnittstellenpartnern abgestimmt, im Prozessmanagementtool ADONIS modelliert und anschließend vom Vorstand / der Geschäftsführung freigegeben.

Dies geht Hand in Hand mit den Anforderungen an das Interne Kontrollsystem (IKS). Damit ist das IKS ein integraler Bestandteil sämtlicher Prozesse und kein abgekoppeltes, eigenständiges System. Sämtliche kontrollrelevanten Schritte werden so dokumentiert, dass sich ein Dritter in angemessener Zeit ein Bild über die Kontrolle machen kann. Die Prozessverantwortlichen stellen sicher, dass die Prozesse inklusive aller relevanten Dokumente jederzeit aktuell zur Verfügung stehen und laufend optimiert werden. Die Prozesse werden nach Freigabe geschult und nachhaltig implementiert. Prozessmanagement soll als Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses des gesamten Unternehmens von allen Mitarbeitern akzeptiert und verstanden werden.

### ***Finanzielle Risiken***

Die Geld- und Kapitalmärkte waren auch 2007 durch Leitzinsanhebungen der EZB geprägt und haben zu einer flacheren Zinskurve geführt. Verschärft wurde die Situation durch die Abschreibungserfordernisse internationaler Banken auf Grund von Kreditausfällen im US-Immobilienfinanzierungsgeschäft. Im Ergebnis hat der Vertrauensschwund der Banken untereinander zu einem Ausweiten der Risikoprämien für Bankrisiken von historisch 5 auf über 70 Basispunkte geführt. Damit sind auch die Euribor-Zinsfestsetzungen für den variabel verzinslichen Teil der ASFINAG-Schuld betroffen, obwohl die ASFINAG kein Bankenrisiko darstellt.

Die Einschätzung der kaufmännischen Risiken, die von externen Kapitalmarktschwankungen ausgehen, werden in Form der Kennzahlen

Value@Risk und CashFlow@Risk errechnet und den Gremien der Gesellschaft regelmäßig berichtet.

Die Risikokennziffern der aushaftenden langfristigen ASFINAG Finanzverbindlichkeiten (Darlehen und Anleihen inklusive Swaps) wurden per 31. Dezember 2007 mit einer Konfidenz von 95% und einer Haltedauer von 1 Jahr wie folgt eingeschätzt:

Der marktwertorientierte Value@Risk wird auf EUR 282 Mio. (2006: EUR 262 Mio.) oder 2,86% (2006: 2,7%) der langfristigen Verbindlichkeiten geschätzt, wobei der Großteil des Risikogewichtes aus den Zinsrisiken der Schulden im Euro (im nominellen Gegenwert von EUR 9.891,5 Mio. (2006: EUR 9.634 Mio.) resultiert. Da die ASFINAG ihre Verbindlichkeiten bis zur Fälligkeit zum Nominale behält, wird der bilanzwirksame (IFRS Betrachtung) Value@Risk auf EUR 13,4 Mio. (2006: 19) geschätzt.

Der CashFlow@Risk ist mit ca. EUR 46 Mio. (10,8 %) der erwarteten Zinskosten durch einen Anteil variabler Zinsbindungen (34,6% / 2006: 39,4%) und durch die höheren Volatilitäten der kurzfristigen Zinsen im Berichtsjahr geprägt.

Die durchschnittliche Restlaufzeit der ASFINAG Verbindlichkeiten beträgt ca. 5,49 Jahre (2006: 5,28), die „modified duration“ beträgt 3,76 (2006: 3,32), und die durchschnittliche Nominalverzinsung liegt bei ca. 4,31 % p.a. (2006: 4,02 %).

Es wird erwartet, dass eine Abkühlung der europäischen Wirtschaft den Fokus der Europäischen Zentralbank (EZB) von der Inflationsbekämpfung hin zur Konjunkturstützung lenken wird, und damit eine Reihe von Leitzinssenkungen bevorsteht. Die US-FED ist jedenfalls schon mit markanten Zinssenkungen aktiv geworden.

Die Voraussetzungen für eine langfristige Optimierung der Finanzierungskosten im Sinne eines „Aktiv-Passiv-Management“ der ASFINAG Bilanz sind auf Grund der Novellierung des Bundesstraßenmautgesetzes im Berichtsjahr 2007 wesentlich besser geworden: Ab 2008 wird die Entwicklung des österreichischen Verbraucherpreisindex zu einer gesetzlichen Anpassung aller Mauttarife der ASFINAG führen. Einschränkend ist zu bemerken, dass jede Erhöhung noch einer Verordnung durch die Bundesregierung bedarf.

Somit sind alle Erträge und Aufwendungen des operativen Geschäftes der ASFINAG inflationsgetrieben. Bei Betrachtung des EBIT alleine, ist die ASFINAG als „Inflations-Gewinner“ einzuschätzen.

Berücksichtigt man allerdings das hohe – auch inflationsgetriebene – Investitionsvolumen, welches auch in den Folgejahren zu einem negativen Cashflow führen wird, dann ist die ASFINAG bei Betrachtung aller zahlungswirksamen Zu- und Abflüsse nach wie vor ein „Inflations-Verlierer“.

### ***Konjunkturrisiko***

Die Entwicklung des Güter- und Individualverkehrs ist außerordentlich kontinuierlich und weist kaum spontane Abweichungen vom langfristigen Trend auf. Die starke Steigerung im Jahr 2007 stellt sicherlich eine Ausnahmeerscheinung dar. Da ein markantes Sinken der Frequenz als äußerst unwahrscheinlich einzustufen ist, ist das konjunkturabhängige Risiko hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Erträge vernachlässigbar.

### ***Branchenspezifische Risiken und Regulierungsrisiken***

Insbesondere aufgrund der hohen Bautätigkeiten stellen die gesetzlichen Rahmenbedingungen gerade in diesem Bereich einen starken Einflußfaktor auf die Kosten- und Kapitalsituation des Unternehmens dar. Hier sind insbesondere gesetzliche Auflagen hinsichtlich Umweltmaßnahmen zu erwähnen. Da der diesbezügliche Standard allerdings derzeit bereits im Vergleich als sehr hoch einzustufen ist, muß hier nicht mit einer maßgeblichen Verschärfung der Situation gerechnet.

Auf der Einnahmenseite wäre es für das Unternehmen von gravierender Bedeutung, dass auch eine Berücksichtigung der laufenden Leistungserweiterung (Netzausbau) in der Mautpreisberechnung notwendig stattfindet. Durch die Fremdbestimmung der primären Einnahmequellen der ASFINAG ist ein Aktiv-Passiv-Management schwer möglich.

### ***IT-Risiken***

Zur Minimierung möglicher Risiken aus der Informationstechnologie setzen wir moderne Hardware und aktuelle Software ein. Oberstes Ziel ist die Einhaltung einer Verfügbarkeit von mehr als 99,70 % der Zentralrechner. Diese Vorgabe erlaubt lediglich Ausfälle im Gesamtausmaß von max. 26 Stunden pro Jahr. Erreicht wird dieses Ziel durch proaktive Planung hinsichtlich Hardware und Implementierung von stufenweisen Redundanzen, abhängig von der Bedeutung der Systeme.

Bei den dezentralen Geräten wird eine hohe Verfügbarkeit durch eine entsprechende Lagerhaltung an EDV-Komponenten erreicht. Absolute Datensicherheit stellen wir durch laufende Datensicherung und Lagerung der

Sicherungsdatenbestände außerhalb unseres Unternehmens in Tresorräumen bei Banken sicher. Die IT-Sicherheit wird durch Security-Checks einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen und dadurch auf einem hohen Level gehalten.

### ***Personal- und Fluktuationsrisiko***

Dem Risiko der Abwanderung von Fach- und Führungskräften wirken wir mit einem leistungsorientierten Vergütungssystem, attraktiven Sozialleistungen und einem breiten Aus- und Weiterbildungsprogramm entgegen. Weiters wird der engagierte Beitrag der Mitarbeiter mit konzernweiten Programmen, wie z.B. Ideenmanagement (betriebliches Vorschlagswesen) gefördert.

Die Fluktuation für das Jahr 2007 betrug 7,6 %, wobei Praktikanten in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt werden.

### ***Umweltbelange***

Um die Auswirkungen des Straßenbaus bzw. des steigenden Verkehrsaufkommens in vertretbaren Grenzen zu halten, wurden die Investitionen in den Anrainer- und Umweltschutz in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Derzeit fließen etwa 20 bis 40 % der Gesamtinvestitionen bei der Errichtung von Neubaustrecken in den Lärm- und Umweltschutz. Diese für uns zentrale Unternehmensaufgabe wollen wir künftig unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte weiter optimieren.

Durch die Vorgaben der neuen Dienstanweisung Dezember 2006 für Lärmschutz des BMVIT und der Optimierung der Maßnahmen konnten die für 2007 geplanten Investitionen für den Anrainerschutz im bestehenden auf EUR 30,5 Mio. reduziert werden. Durch den Einsatz dieser Investitionen wurden über eine Länge von rund 44 km Lärmschutzwände mit einer Fläche von rund 189.000 qm<sup>2</sup> errichtet

Prämisse für uns ist die Erhaltung eines optimalen Schutzes der Umwelt und der Bevölkerung bei gleichzeitiger Optimierung des in den letzten Jahren ständig steigenden Investitionsbedarfs in Lärmschutzmaßnahmen.

Seit dem Jahr 1997 wurden am gesamten Bestandsnetz rund EUR 310 Mio. in Lärmschutzmaßnahmen investiert, wodurch diesbezügliche Anlagen mit einer Gesamtlänge von ca. 470 km oder einer Fläche von rund 1,8 Mio. qm<sup>2</sup> errichtet werden konnten.

Neben dem Lärmschutz werden auch laufend Maßnahmen für Boden- und Gewässerschutz, Reinigung und Aufbereitung von Tunnelwaschwasser, Recycling der Go-Boxen, Gefahrgut-Monitoring im Tunnel, Senkung des Stromverbrauches

in Tunnelanlagen, effiziente Abfallentsorgung in Bereich der Park- und Rastplätze sowie zum Wildschutz entwickelt bzw. umgesetzt.

### ***Ausblick***

Das Geschäftsjahr 2007 war durch die konsequente Weiterführung der Reorganisationsmaßnahmen geprägt. Das Jahr 2008 hat den Schwerpunkt, weitere organisatorische Maßnahmen konsequent umzusetzen, zu konsolidieren und die Prozesse über den gesamten Konzern laufend zu optimieren.

Die Mauteinnahmen für 2008 sehen insbesondere bei der LKW-Maut eine weiter steigende Entwicklung vor und sind mit EUR 1.611 Mio. geplant (+11%). Das Bauprogramm wird auf EUR 1.300 Mio. gesteigert und bildet die Prioritätenreihung des Eigentümers ab. Mit den laufenden Aufwendungen und dem geplanten negative Finanzergebnis i.H.v EUR -456 Mio. - resultierend aus der derzeitigen Zinssituation und der weiteren Nettoneuverschuldung - ergibt sich ein geplantes EGT von EUR 531 Mio., was einem Jahresüberschuss von EUR 398 Mio. entspricht.

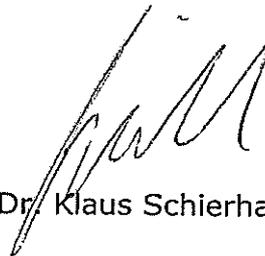
Es sind nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine Ereignisse eingetreten, die eine Auswirkung auf den Jahresabschluss haben.

Wien, am 4. April 2008

Der Vorstand



Dipl. Ing. Alois Schedl



Dr. Klaus Schierhackl

# Allgemeine Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen der ASFINAG - Gruppe (AAB AP 2006)

Auszug aus den vom Vorstand der Kammer der Wirtschaftstreuhänder mit Beschluss vom 8.3.2000 zur Anwendung empfohlenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe, umfassende Teile der Präambel und die Punkte 1 bis 16 des I. Teiles. Adaptiert vom Arbeitskreis für Honorarfragen und Auftragsbedingungen am 23.5.2002 am 21.10.2004 und am 18.12.2006.

## Präambel

- (1) Wird nicht abgedruckt.
- (2) Für alle Teile der Auftragsbedingungen gilt, dass, falls einzelne Bestimmungen unwirksam sein sollten, dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt, zu ersetzen.
- (3) Für alle Teile der Auftragsbedingungen gilt weiters, dass der zur Ausübung eines Wirtschaftstreuhandberufes Berechtigte verpflichtet ist, bei der Erfüllung der vereinbarten Leistung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung vorzugehen. Er ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages hierfür geeigneter Mitarbeiter zu bedienen.
- (4) Für alle Teile der Auftragsbedingungen gilt schließlich, dass ausländisches Recht vom Berufsberechtigten nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zu berücksichtigen ist.

## I. TEIL

### 1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen des I. Teiles gelten für Verträge über (gesetzliche und freiwillige) Prüfungen mit und ohne Bestätigungsvermerk, Gutachten, gerichtliche Sachverständigentätigkeit, Erstellung von Jahres- und anderen Abschlüssen, Steuerberatungstätigkeit und über andere im Rahmen eines Werkvertrages zu erbringende Tätigkeiten mit Ausnahme der Führung der Bücher, der Vornahme der Personalsachbearbeitung und der Abgabenverrechnung.
- (2) Die Auftragsbedingungen gelten, wenn ihre Anwendung ausdrücklich oder stillschweigend vereinbart ist. Darüber hinaus sind sie mangels anderer Vereinbarung Auslegungsbefehl.
- (3) Punkt 8 gilt auch gegenüber Dritten, die vom Beauftragten zur Erfüllung des Auftrages im Einzelfall herangezogen werden.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

- (1) Auf die Absätze 3 und 4 der Präambel wird verwiesen.
- (2) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Berufsberechtigte nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen. Dies gilt auch für abgeschlossene Teile eines Auftrages.
- (3) Ein vom Berufsberechtigten bei einer Behörde (z.B. Finanzamt, Sozialversicherungsträger) elektronisch eingereichtes Anbringen ist als nicht von ihm beziehungsweise vom übermittelnden Bevollmächtigten unterschrieben anzusehen.

### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers; Vollständigkeitserklärung

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Berufsberechtigten auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Berufsberechtigten bekannt werden.
- (2) Der Auftraggeber hat dem Berufsberechtigten die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen im Falle von Prüfungen, Gutachten und Sachverständigentätigkeit schriftlich zu bestätigen. Diese Vollständigkeitserklärung kann auf den berufsüblichen Formularen abgegeben werden.

- (3) Wenn bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und anderen Abschlüssen vom Auftraggeber erhebliche Risiken nicht bekannt gegeben worden sind, bestehen für den Auftragnehmer insoweit keinerlei Ersatzpflichten.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Berufsberechtigten gefährdet wird, und hat selbst jede Gefährdung dieser Unabhängigkeit zu unterlassen. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

### 5. Berichterstattung

- (1) Bei Prüfungen und Gutachten ist, soweit nichts anderes vereinbart wurde, ein schriftlicher Bericht zu erstatten.
- (2) Gibt der Berufsberechtigte über die Ergebnisse seiner Tätigkeit eine schriftliche Äußerung ab, so haftet er für mündliche Erklärungen über diese Ergebnisse nicht. Für schriftlich nicht bestätigte Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern haftet der Berufsberechtigte nicht.
- (3) Alle Auskünfte und Stellungnahmen vom Berufsberechtigten und seinen Mitarbeitern sind nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen oder schriftlich bestätigt werden. Als schriftliche Stellungnahmen gelten nur solche, bei denen eine firmenmäßige Unterfertigung erfolgt. Als schriftliche Stellungnahmen gelten keinesfalls Auskünfte auf elektronischem Wege, insbesondere auch nicht per E-mail.

(4) Bei elektronischer Übermittlung von Informationen können Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen werden. Der Berufsberechtigte und seine Mitarbeiter haften nicht für Schäden, die durch Übermittlungsfehler entstehen. Die elektronische Übermittlung (inkl. Internet/E-mail) erfolgt ausschließlich auf Gefahr des Auftraggebers. Dem Auftraggeber ist es bewusst, dass bei Benutzung des Internet die Geheimhaltung nicht gesichert ist. Weiters sind Änderungen oder Ergänzungen zu Dokumenten, die übersandt werden, nur mit ausdrücklicher Zustimmung zulässig.

(5) Der Empfang und die Weiterleitung von Informationen an den Berufsberechtigten und seine Mitarbeiter sind bei Verwendung von Telefon – insbesondere in Verbindung von automatischen Anrufbeantwortungssystemen, Fax, E-mail und anderen elektronischen Kommunikationsmittel – nicht immer sichergestellt. Aufträge und wichtige Informationen gelten daher dem Berufsberechtigten nur dann als zugegangen, wenn sie auch schriftlich zugegangen sind, es sei denn, es wird im Einzelfall der Empfang ausdrücklich bestätigt. Die Übermittlung von Bescheiden und anderen Informationen über Fristen, kritische und wichtige Mitteilungen müssen per Post oder Kurier an den Berufsberechtigten gesandt werden.

(6) Der Auftraggeber stimmt zu, dass er vom Berufsberechtigten wiederkehrend allgemeine steuerrechtliche und allgemeine wirtschaftsrechtliche Informationen elektronisch übermittelt bekommt. Es handelt sich dabei nicht um unerbetene Nachrichten gemäß § 107 TKG.

### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Berufsberechtigten

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen des Auftrages vom Berufsberechtigten erstellten Berichte, Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Berechnungen und dergleichen nur für Auftragszwecke (z.B. gemäß § 44 Abs 3 EStG 1988) verwendet werden. Im Übrigen bedarf die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Berufsberechtigten an einen Dritten zur Nutzung der schriftlichen Zustimmung des Berufsberechtigten.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Berufsberechtigten zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Berufsberechtigten zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

(3) Dem Berufsberechtigten verbleibt an seinen Leistungen das Urheberrecht. Die Einräumung von Werknutzungsbewilligungen bleibt der schriftlichen Zustimmung des Berufsberechtigten vorbehalten.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Der Berufsberechtigte ist berechtigt und verpflichtet, nachträglich hervorkommende Unrichtigkeiten und Mängel in seiner beruflichen Äußerung zu beseitigen, und verpflichtet, den Auftraggeber hiervon unverzüglich zu verständigen. Er ist berechtigt, auch über die ursprüngliche Äußerung informierte Dritte von der Änderung zu verständigen.

(2) Der Auftraggeber hat Anspruch auf die kostenlose Beseitigung von Unrichtigkeiten, sofern diese durch den Auftragnehmer zu vertreten sind. Die mangelnde Verantwortung des Auftragnehmers für die Unrichtigkeiten ist von diesem zu beweisen. Dieser Anspruch erlischt sechs Monate nach Übergabe des Abschlussberichtes.

(3) Der Auftraggeber hat bei Fehlschlägen der Nachbesserung etwaiger Mängel Anspruch auf Ersatzvornahme auf Kosten des Auftragnehmers. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Punkt 8.

### 8. Haftung für Schadenersatz

(1) Es gelten die Bestimmungen des § 275 UGB.

(2) Im Falle von Fahrlässigkeit beträgt die Ersatzpflicht des Berufsberechtigten höchstens das zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz (WTBG) in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Bezüglich der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen durch den Auftraggeber gelten die gesetzlichen Regelungen.

(4) Gilt für Tätigkeiten § 275 UGB kraft zwingenden Rechtes, so gelten die Haftungsnormen des § 275 UGB insoweit sie zwingenden Rechtes sind und zwar auch dann, wenn an der Durchführung des Auftrages mehrere Personen beteiligt gewesen oder mehrere zum Ersatz verpflichtete Handlungen begangen worden sind, und ohne Rücksicht darauf, ob andere Beteiligte vorsätzlich gehandelt haben.

(5) In Fällen, in denen ein förmlicher Bestätigungsvermerk erteilt wird, beginnt die Verjährungsfrist spätestens mit Erteilung des Bestätigungsvermerkes zu laufen.

(6) Wird die Tätigkeit unter Einschaltung eines Dritten, z.B. eines datenverarbeitenden Unternehmens, durchgeführt und der Auftraggeber hiervon benachrichtigt, so gelten nach Gesetz und den Bedingungen des Dritten entstehende Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche gegen den Dritten als an den Auftraggeber abgetreten. Der Berufsberechtigte haftet nur für Verschulden bei der Auswahl des Dritten. Voraussetzung für die Haftungseinschränkung ist die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers.

(7) Eine Haftung des Berufsberechtigten einem Dritten gegenüber wird bei Weitergabe beruflicher Äußerungen durch den Auftraggeber ohne Zustimmung oder Kenntnis des Berufsberechtigten nicht begründet.

(8) Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht nur im Verhältnis zum Auftraggeber, sondern auch gegenüber Dritten, soweit ihnen der Berufsberechtigte ausnahmsweise doch für seine Tätigkeit haften sollte. Die Haftungshöchstsumme gilt nur insgesamt einmal für alle Geschädigten, einschließlich der Ersatzansprüche des Auftraggebers selbst, auch wenn mehrere Personen (der Auftraggeber und ein Dritter oder auch mehrere Dritte) geschädigt worden sind; Geschädigte werden nach ihrem Zuvorkommen befriedigt.

### 9. Verschwiegenheitspflicht, Datenschutz

(1) Der Berufsberechtigte ist gemäß § 91 WTBG verpflichtet, über alle Angelegenheiten, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet oder gesetzliche Äußerungspflichten entgegen stehen.

(2) Der Berufsberechtigte darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen, es sei denn, dass eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

(3) Der Berufsberechtigte ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftrages zu verarbeiten oder durch Dritte gemäß Punkt 8 Abs 6 verarbeiten zu lassen. Der Berufsberechtigte gewährleistet gemäß § 15 Datenschutzgesetz die Verpflichtung zur Wahrung des Datengeheimnisses. Dem Berufsberechtigten überlassenes Material

(Datenträger, Daten, Kontrollzahlen, Analysen und Programme) sowie alle Ergebnisse aus der Durchführung der Arbeiten werden grundsätzlich dem Auftraggeber gemäß § 11 Datenschutzgesetz zurückgegeben, es sei denn, dass ein schriftlicher Auftrag seitens des Auftraggebers vorliegt, Material bzw. Ergebnis an Dritte weiterzugeben. Der Berufsberechtigte verpflichtet sich, Vorsorge zu treffen, dass der Auftraggeber seiner Auskunftspflicht laut § 26 Datenschutzgesetz nachkommen kann. Die dazu notwendigen Aufträge des Auftraggebers sind schriftlich an den Berufsberechtigten weiterzugeben. Sofern für solche Auskunftsarbeiten kein Honorar vereinbart wurde, ist nach tatsächlichem Aufwand an den Auftraggeber zu verrechnen. Der Verpflichtung zur Information der Betroffenen bzw. Registrierung im Datenverarbeitungsregister hat der Auftraggeber nachzukommen, sofern nichts Anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

### 10. Kündigung

(1) Soweit nicht etwas Anderes schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, können die Vertragspartner den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen. Der Honoraranspruch bestimmt sich nach Punkt 12.

(2) Ein - im Zweifel stets anzunehmender - Dauerauftrag (auch mit Pauschalvergütung) kann allerdings, soweit nichts Anderes schriftlich vereinbart ist, ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes (vergleiche § 88 Abs 4 WTBG) nur unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(3) Bei einem gekündigten Dauerauftragsverhältnis zählen - außer in Fällen des Abs 5 - nur jene einzelnen Werke zum verbleibenden Auftragsstand, deren vollständige oder überwiegende Ausführung innerhalb der Kündigungsfrist möglich ist, wobei Jahresabschlüsse und Jahressteuererklärungen innerhalb von 2 Monaten nach Bilanzstichtag als überwiegend ausführbar anzusehen sind. Diesfalls sind sie auch tatsächlich innerhalb berufsfühlicher Frist fertigzustellen, sofern sämtliche erforderlichen Unterlagen unverzüglich zur Verfügung gestellt werden und soweit nicht ein wichtiger Grund iSd § 88 Abs 4 WTBG vorliegt.

(4) Im Falle der Kündigung gemäß Abs 2 ist dem Auftraggeber innerhalb Monatsfrist schriftlich bekannt zu geben, welche Werke im Zeitpunkt der Kündigung des Auftragsverhältnisses noch zum fertig zu stellenden Auftragsstand zählen.

(5) Unterbleibt die Bekanntgabe von noch auszuführenden Werken innerhalb dieser Frist, so gilt der Dauerauftrag mit Fertigstellung der zum Zeitpunkt des Eintreffens der Kündigungserklärung begonnenen Werke als beendet.

(6) Wären bei einem Dauerauftragsverhältnis im Sinne der Abs 2 und 3 - gleichgültig aus welchem Grunde - mehr als 2 gleichartige, üblicherweise nur einmal jährlich zu erstellende Werke (z.B. Jahresabschlüsse, Steuererklärungen etc.) fertig zu stellen, so zählen die darüber hinaus gehenden Werke nur bei ausdrücklichem Einverständnis des Auftraggebers zum verbleibenden Auftragsstand. Auf diesen Umstand ist der Auftraggeber in der Mitteilung gemäß Abs 4 gegebenenfalls ausdrücklich hinzuweisen.

### 11. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Berufsberechtigten angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Punkt 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Berufsberechtigte zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Seine Honoraransprüche bestimmen sich nach Punkt 12. Annahmeverzug sowie unterlassene Mitwirkung seitens des Auftraggebers begründen auch dann den Anspruch des Berufsberechtigten auf Ersatz der ihm hiedurch entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, wenn der Berufsberechtigte von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

### 12. Honoraranspruch

(1) Unterbleibt die Ausführung des Auftrages (z.B. wegen Kündigung), so gebührt dem Berufsberechtigten gleichwohl das vereinbarte Entgelt, wenn er zur Leistung bereit war und durch Umstände, deren Ursache auf Seiten des Bestellers liegen, daran verhindert worden ist (§ 1168 ABGB).

(2) Unterbleibt eine zur Ausführung des Werkes erforderliche Mitwirkung des Auftraggebers, so ist der Berufsberechtigte auch berechtigt, ihm zur Nachholung eine angemessene Frist zu setzen mit der Erklärung, dass nach fruchtlosem Verstreichen der Frist der Vertrag als aufgehoben gelte, im Übrigen gelten die Folgen des Abs 1.

(3) Kündigt der Berufsberechtigte ohne wichtigen Grund zur Unzeit, so hat er dem Auftraggeber den daraus entstandenen Schaden nach Maßgabe des Punktes 8 zu ersetzen.

(4) Ist der Auftraggeber – auf die Rechtslage hingewiesen – damit einverstanden, dass sein bisheriger Vertreter den Auftrag ordnungsgemäß zu Ende führt, so ist der Auftrag auch auszuführen.

### 13. Honorar

gestrichen

### 14. Sonstiges

1) gestrichen

(2) Eine Beanstandung der Arbeiten des Berufsberechtigten berechtigt, außer bei offenkundigen wesentlichen Mängeln, nicht zur Zurückhaltung der ihm nach Abs 1 zustehenden Vergütungen.

(3) gestrichen

(4) Der Berufsberechtigte hat auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit von diesem erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Berufsberechtigten und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser in Urschrift besitzt und für Schriftstücke, die einer Aufbewahrungspflicht nach der Geldwäscherichtlinie unterliegen. Der Berufsberechtigte kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen. Der Auftraggeber hat hierfür die Kosten insoweit zu tragen als diese Abschriften oder Fotokopien zum nachträglichen Nachweis der ordnungsgemäßen Erfüllung der Berufspflichten des Berufsberechtigten erforderlich sein könnten.

(5) Der Auftraggeber hat die dem Berufsberechtigten übergebenen Unterlagen nach Abschluss der Arbeiten binnen 3 Monaten abzuholen. Bei Nichtabholung übergebener Unterlagen kann der Berufsberechtigte nach zweimaliger nachweislicher Aufforderung an den Auftraggeber, übergebene Unterlagen abzuholen, diese auf dessen Kosten zurückstellen und/oder Depotgebühren in Rechnung stellen.

(6) Der Berufsberechtigte ist berechtigt, fällige Honorarforderungen mit etwaigen Depotguthaben, Verrechnungsgeldern, Treuhandgeldern oder anderen in seiner Gewahrsame befindlichen liquiden Mitteln auch bei ausdrücklicher Inverwahrungnahme zu kompensieren, sofern der Auftraggeber mit einem Gegenanspruch des Berufsberechtigten rechnen musste.

### 15. Anzuwendendes Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

(1) Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur österreichisches Recht.

(2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Berufsberechtigten.

(3) Für Streitigkeiten ist das Gericht des Erfüllungsortes zuständig.

### 16. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungen

(1) Bei Abschlussprüfungen, die mit dem Ziel der Erteilung eines förmlichen Bestätigungsvermerkes durchgeführt werden (wie z.B. §§ 268ff UGB) erstreckt sich der Auftrag, soweit nicht anderweitige schriftliche Vereinbarungen getroffen worden sind, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Devisenrechts, eingehalten sind. Die Abschlussprüfung erstreckt sich auch nicht auf die Prüfung der Führung der Geschäfte hinsichtlich Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Im Rahmen der Abschlussprüfung besteht auch keine Verpflichtung zur Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten.

(2) Bei Abschlussprüfungen ist der Jahresabschluss, wenn ihm der uneingeschränkte oder eingeschränkte Bestätigungsvermerk beigesetzt werden kann, mit jenem Bestätigungsvermerk zu versehen, der der betreffenden Unternehmensform entspricht.

(3) Wird ein Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Prüfers veröffentlicht, so darf dies nur in der vom Prüfer bestätigten oder in einer von ihm ausdrücklich zugelassenen anderen Form erfolgen.

(4) Widerruft der Prüfer den Bestätigungsvermerk, so darf dieser nicht weiterverwendet werden. Wurde der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk veröffentlicht, so ist auch der Widerruf zu veröffentlichen.

(5) Für sonstige gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen sowie für andere Prüfungen gelten die obigen Grundsätze sinngemäß.